

SCOR
JAHRESBERICHT
2013

Dieses Dokument ist ausschließlich in elektronischer Version verfügbar, gemäß SCORs Ansatz zur Verminderung der direkten Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit und im Einklang mit den Umweltschutzprinzipien, die sie als Mitglied des UN Global Compact vertritt.

INHALT

1 - Brief des Chairman	7
2 - Die weltweite Wirtschaftslage 2013	11
3 - SCOR-Aktie	14
4 - Jahresüberblick 2013	18
5 - Unternehmensstrategie	39
6 - Die drei Geschäftsbereiche der Gruppe	43
7 - Corporate Governance	65
8 - Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR	76
9 - Weltweite Adressen	90

KUNST & WISSENSCHAFT DES RISIKOS

„Rückversicherung besteht daraus, technisches Know-how und fachliche Erfahrungen mit wissenschaftlichem Fortschritt zu verbinden. Neben den zur Ausübung unserer Tätigkeiten genutzten Tools (Modelle, Datenbanken, Tools zur Preisgestaltung und Berechnung von Schadenrückstellungen usw.) greifen wir für ein effizientes Underwriting aber auch auf unser persönliches Einschätzungsvermögen, menschlichen Sachverstand, Überzeugungen und eventuell sogar Gefühle zurück. Hierin besteht die „Kunst des Underwritings“. Rückversicherung basiert auf Wissen. Fachwissen wird nach und nach aufgebaut. Die Intuition eines erfahrenen Underwriters, der mit einem komplexen Risiko konfrontiert ist, kann auch das beste Tool nicht ersetzen. Letztendlich muss eine Entscheidung getroffen, Verträge unterschrieben, Geschäft gezeichnet werden. Und ist der Vertrag erst einmal gezeichnet, kann er nicht einfach wieder zurückgenommen werden – d.h., wir sind durch unser Wort und unsere Unterschrift gebunden. Dieser mit der „Kunst“ des Underwritings verbundene Aspekt unseres Geschäfts ist wichtiger, als es einige Beobachter glauben machen möchten. Eine Möglichkeit, diese Kunst zu beherrschen, ist die Weitergabe von – guten und schlechten – Erfahrungen sowie von Zweifeln und Fragen. Künstler gehören stets einer Schule an, in der sie ihr Handwerk lernen. Und genau wie Künstler müssen auch wir lernen, imitieren, mimen und anschließend innovieren, um unseren eigenen Stil zu finden und unsere eigenen einzigartigen Werke zu schaffen“.

Denis Kessler
Chairman und Chief Executive Officer der SCOR SE

Fünftgrößter Rückversicherer weltweit

10,3 Milliarden EUR Umsatz

∞ 47 % des Gesamtumsatzes durch SCOR Global P&C

∞ 53 % des Gesamtumsatzes durch SCOR Global Life

2 315 Mitarbeiter

> Aus 50 verschiedenen Nationen

> In 31 Ländern

Globale Präsenz

durch **6 Hubs**

(„Americas“, Köln, London, Paris, Singapur, Zürich),

weltweit **39 Niederlassungen**

Über **4 000 Kunden** weltweit

Dividendenvorschlag
von **1,30 EUR** je Aktie

für das Geschäftsjahr 2013

Rekordgewinn von
549 Millionen EUR
im Geschäftsjahr 2013

+ 31% gegenüber 2012

> Eigenkapitalrendite beträgt 11,5%

Jahresperformance 2013 der SCOR-Aktie

+30% und TSR 36%

(TSR = Total Shareholder Returns, Stellt die Aktienpreisentwicklung

+ Dividendenausschüttung dar)



Bilanzsumme von
34,2 Milliarden EUR
zum 31. Dezember 2013

Die SCOR-Aktien sind an
der **Eurolist Paris** notiert

Über
20 600 Aktionäre

Operativer Cash-Flow in Höhe
von **897 Millionen EUR**
zum 31. Dezember 2013

Ausgewogenes Geschäftsmodell mit drei starken Säulen:

SCOR Global Life (Lebensrückversicherung),
SCOR Global P&C (Nichtlebensrückversicherung),
und SCOR Global Investments (Asset Management)

KENNZAHLEN UND INFORMATIONEN ZUR SCOR-AKTIE

Ausgewählte finanzielle Kennzahlen*

(in Millionen EUR)

Gebuchte Bruttoprämien	10 253
Kostenquote Gruppe	5,1%
Netto-Vermögensrendite**	2,6%
Annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE)	11,5%
Konzernergebnis	549
Eigenkapital	4 980
Kombinierte Schadenkostenquote P&C	93,9%
Technische Marge Leben	7,3%

* Wie im Referenzdokument 2013 ausgewiesen

** Einschließlich Wertminderungen im Aktienportfolio

Anzahl der Aktien im Umlauf	192 757 911
Gewinn je Aktie	2,96 EUR
Buchwert je Aktie	26,64 EUR
Aktienkurs zum 31.12.	26,57 EUR

Finanzstärke-Ratings:

STANDARD & POOR'S
Positiver Ausblick **A+**

AM BEST
Stabiler Ausblick **a**

MOODY'S
Stabiler Ausblick **A1**

FITCH RATINGS
Stabiler Ausblick **A+**

Solide Dividendenpolitik

	Dividende (in EUR)	Ausschüttungsquote*
2013	1,3	44%
2012	1,2	53%
2011	1,1	62%

* Ausschüttungsquote wird berechnet als Gesamtsumme der ausgeschütteten Dividenden geteilt durch das konsolidierte Konzernergebnis

1. Brief des Chairman

2. Die weltweite Wirtschaftslage 2013

3. SCOR-Aktie

4. Jahresüberblick 2013

5. Unternehmensstrategie

6. Die drei Geschäftsbereiche der Gruppe

7. Corporate Governance

8. Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR

9. Weltweite Adressen



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

Die SCOR-Gruppe kann eine äußerst zufriedenstellende Bilanz des ausklingenden Jahres ziehen.

Auch 2013 war SCOR in der Lage, Wachstum und Rentabilität mit Solvabilität zu verbinden, wodurch solide Leistungen zugunsten ihrer Aktionäre erzielt wurden.

Unser Unternehmen ist weiterhin auf Wachstumskurs geblieben. Die gebuchten Bruttoprämien sind bei konstanten Wechselkursen um 11,5% gestiegen, wodurch die symbolische Grenze von 10 Milliarden EUR in der Vertragszeichnung überschritten wurde. Dies ist hauptsächlich auf ein äußerst starkes organisches Wachstum zurückzuführen. Wir haben unsere Präsenz auf zahlreichen Rückversicherungsmärkten weltweit ausgebaut, konnten Neukunden gewinnen, die Deckung neuer Risikoarten übernehmen und gleichzeitig unser Image und unser Ansehen stärken.

Unser Unternehmen hat eine hohe Rentabilität erzielt, mit einem Rekord-Konzernergebnis in Höhe von 549 Millionen EUR, d.h. eine Steigerung um 31% gegenüber 2012, und einer Eigenkapitalrendite von 11,5%.

Sowohl in der Lebensrückversicherung mit SCOR Global Life als auch in der Schaden-Rückversicherung mit SCOR Global P&C haben wir solide technische Ergebnisse erzielt. Zudem konnten wir einen starken Cash-Flow in Höhe von 897 Millionen EUR generieren, was einem Zuwachs um 18% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Und trotz einem aufgrund der akkomodierenden Geldpolitik der Zentralbanken ungünstig bleibenden finanziellen Umfeld ist es SCOR Global Investments gelungen, gute Leistungen in mehreren Anlageklassen zu erzielen und zugleich ihre vorsichtige Anlagestrategie beizubehalten.

Gleichzeitig hat unser Unternehmen seine Solvabilität verstärkt. Die anhand unseres internen Modells ermittelte Solvabilitätsquote erreicht 221%. In Verbindung mit unserer Risikomanagementstrategie, der kontrollierten Entwicklung unserer Gruppe, der Erreichung unserer Zielsetzungen, einer vorsichtigen Anlagestrategie und einem aktiven Kapitalmanagement hat dieses Solvabilitätsniveau dazu geführt, dass die Ratingagentur Standard & Poor's den Ausblick unseres A+ Ratings auf „positiv“ angehoben hat.

Letztlich sind die von der Gruppe erzielten Leistungen auch auf den Finanzmärkten begrüßt worden, wobei die Aktienrendite im Jahresverlauf 36% erreichte. Dies bestätigt SCORs Fähigkeit, eine hohe Gesamtrendite (durchschnittlich 10,8% im Zeitraum zwischen 2005-2013) mit geringer Volatilität zu sichern, was im Mittelpunkt unseres Wertversprechens steht.

Mehrere markante Ereignisse haben das Jahr 2013 geprägt.

In sämtlichen Geschäftsbereichen war 2013 ein besonders aktives Jahr. Zu den markanten Ereignissen gehörten (1) die Bestätigung des Erfolgs unseres vor drei Jahren gebildeten Lloyd's-Syndikats Channel 2015, (2) Die Durchführung mehrerer komplexer Finanzierungspakete im Bereich Lebensrückversicherung, die bestimmte Kunden bei der Verbesserung ihrer Solvabilität unterstützen sollen, (3) der Abschluss zahlreicher innovativer Verträge zur Deckung von Langlebigerisiken, (4) der solide, progressiv und souverän erfolgte Ausbau unseres Geschäfts im amerikanischen Markt für Schaden/Unfallrückversicherung sowie (5) die gelungene Implementierung einer auf globale Versicherer ausgerichteten Geschäftsentwicklungsinitiative.

Durch die Akquisition von Generali US, verbunden mit dem organischen Wachstum unseres Portfolios waren wir in der Lage, in der US-amerikanischen Lebensrückversicherung eine Spitzenposition einzunehmen, ohne für die Finanzierung dieser Transaktion auf unsere Aktionäre zurückzugreifen. Die Integration von Generali US läuft durch die zahlreichen Erfahrungen, die SCOR bei der Integration neuer Akquisitionen sammeln konnte, besonders zufriedenstellend ab.

Um unsere Entwicklung zu unterstützen und zu beschleunigen, hat Ihr Unternehmen erhebliche Investitionen in neue Tools zur Verbesserung von Vertragszeichnung und Geschäftsführung getätigt.

Dazu gehören u.a. (1) unser internes Modell für die Risikoquantifizierung, (2) unsere Cat-Plattform, die eine Kontrolle der Exponierungen der Gruppe gegenüber Naturkatastrophen ermöglicht, (3) unser weltweit integriertes Rechnungsführungssystem *One Ledger*, (4) das Zeichnungstool *Forewriter* für fakultative Verträge im Bereich große Unternehmensrisiken, (5) die neue Version von Velogica in den USA, durch die SCOR bei der Nutzung von „Big Data“ einen erheblichen Vorsprung gewinnen kann, und noch viele weitere Projekte.

Ihre Unternehmensgruppe hat zudem ein besonderes Augenmerk auf das aktive Management ihrer Schutzmaßnahmen und ihres Kapitals gelegt, mit dem zweifachen Ziel einer Optimierung der Eigenkapitalrendite und einer Festigung der Solvabilität. Die Finanzierung der Akquisition von Generali US erfolgte in erster Linie über die Emission von Hybridanleihen auf dem Schweizer Finanzmarkt. Zudem haben wir die Gruppe mit der im September 2013 erfolgten Emission eines *Mortality Bonds* in Höhe von 180 Millionen Dollar gegen Pandemierisiken abgesichert. Wir haben unser innovatives „Contingent Capital“-System neu gestaltet und dadurch erheblich verbessert, was sie zu einer äußerst effizienten und hinsichtlich der Kosten wettbewerbsfähigen Kapitalquelle für uns macht. Darüber hinaus haben wir Ende 2013 ein Side-Car gebildet, um mithilfe der Finanzmärkte unsere Zeichnungskapazitäten insbesondere im Bereich Naturkatastrophen auszubauen.

Unser Umfeld befindet sich im Wandel: Auf den Rückversicherungsmärkten kam es zu zwei bemerkenswerten Entwicklungen

Ganz zu unserem Vorteil ist eine erste Tendenz, die auf Englisch mit zwei Begriffen beschrieben wird: *Tiering* oder *Bifurcation*.

Auf Deutsch kann man den Begriff „Segmentierung“ verwenden.

Unsere Kunden, die Zedenten – insbesondere global oder regional ausgerichtete Unternehmen – weisen eine neue Verhaltensweise gegenüber der Rückversicherung auf.

Sie optimieren ihre Nachfrage nach Rückversicherung und tendieren dazu, diese auf globalere Weise zu erfüllen, doch schränken sie in erster Linie die Anzahl ihrer Rückversicherer mittels einer sorgfältigen Auswahl ein. Immer häufiger bevorzugen sie eine Kerngruppe von Rückversicherern mit globaler Reichweite, die ein erweitertes Angebot an Rückversicherungsprodukten und -dienstleistungen anbieten. Dank der von unserem Unternehmen erreichten Fortschritte befinden wir uns in diesem ersten, engen Kreis von Rückversicherern, die über einen bevorzugten Zugang zu den Kunden verfügen. Davon zeugen die von SCOR bei der Erneuerungsrunde im Januar 2014 erzielten guten Ergebnisse in der Schadenrückversicherung, mit einem Prämienwachstum um 5% und einer erwarteten Rentabilität im Zielbereich.

Mit der zweiten Tendenz sieht es etwas problematischer aus: Es handelt sich um die so genannte „Konvergenz“ zwischen den Finanzmärkten und den Rückversicherungsmärkten. Viele Anleger sind aufgrund der gegenwärtig niedrigen Zinssätze für Anleihen auf der Suche nach Rendite, die überdies nicht mit dem übrigen Portfolio korreliert sein soll. Sie wenden sich dementsprechend vermehrt dem Rückversicherungsmarkt zu und investieren in ILS (*Insurance Linked Securities*).

Dadurch entstehen neue Kapazitäten, die zu einem Preisdruck nach unten führen. Solange die aktuelle Geldpolitik beibehalten wird, bleibt diese Situation bestehen. Auch SCOR emittiert ILS, um einen Teil unserer Risiken auf dem Markt zu retrozedieren, sie investiert in ILS – über den Atropos-Fonds, auf den unsere Drittinvestoren in zunehmendem Maße zurückgreifen – und sie bietet Versicherungsgesellschaften jetzt auch eine Begleitung zur Emission solcher Deckungsinstrumente an. Doch machen wir uns nichts vor: diese zusätzlichen Kapazitäten werden für Verwerfungen in verschiedenen Märkten und Geschäftsbereichen sorgen, und das nicht nur im Bereich Naturkatastrophen. Es ist die Aufgabe unseres Unternehmens, die Herausforderungen, die durch diese Marktentwicklungen entstehen, zu meistern.

2013 war das Jahr des erfolgreichen Abschlusses von „Strong Momentum“ und des Starts von „Optimal Dynamics“

2013 wird auch als das Jahr in Erinnerung bleiben, in dem wir unseren vierten Strategieplan „Strong Momentum“ abgeschlossen und unseren fünften Strategieplan „Optimal Dynamics“ erarbeitet haben. Wir haben sämtliche Ziele, die wir uns vor drei Jahren gesetzt hatten, erreicht.

Brief des Chairman

Diese Ziele werden größtenteils auch für die kommenden drei Jahre beibehalten – eine Rentabilität von 1000 Basispunkten über dem risikofreien Zinssatz sowie eine Solvabilitätsquote im Bereich von 185-220% des minimalen Solvabilitätsniveaus gemäß unserem internen Modell. Darüber hinaus haben wir beschlossen, auch unseren Risikoappetit weitgehend beizubehalten. Angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen und finanziellen Perspektiven handelt es sich um ehrgeizige Ziele. Doch wir sind zuversichtlich, diese Ziele zu erreichen. Dafür sind jedoch mehrere Voraussetzungen zu erfüllen.

Die drei Voraussetzungen zur erfolgreichen Umsetzung von „Optimal Dynamics“:

Erstens müssen wir weiterhin für Produktivitätszuwächse sorgen, um zusätzlichen Spielraum zu gewinnen. Wir haben die von uns zum Ziel gesetzte Kostenquote erreicht. Sie beträgt rund 5% der Prämien, einschließlich Projektkosten (insbesondere EDV-Kosten) die unsere Entwicklung vorantreiben sollen. Ihre Gruppe wird sämtliche Maßnahmen ergreifen, um ihre Effizienz zu erhöhen und die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zu optimieren.

Zweitens müssen wir mit den unvermeidbaren Änderungen unseres währungspolitischen, wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds zurechtkommen. Die aktuellen Währungspolitiken sind nicht haltbar, und die kürzlich in den USA, nicht jedoch in Europa begonnene Neuorientierung wird zweifellos komplex sein und Änderungen von Zinssätzen, Wechselkursen und folglich Wachstumsquoten nach sich ziehen. Die Krise ist noch nicht beendet, und SCOR wird der anstehenden Phase mit derselben Vorsicht begegnen wie allen anderen Phasen, die sie seit 2007 bereits durchlaufen hat.

Drittens müssen wir uns umgehend an die zahlreichen Entwicklungen der Regulierungs- und Aufsichtsbestimmungen unserer Branche anpassen und die Flexibilität unserer Strukturen und Organisationsformen beibehalten, die für diese Anpassung notwendig sind.

Durch die Krise sind zahlreiche neue Gesetze und Vorschriften eingeführt und weitere staatliche Maßnahmen ergriffen worden. Ihr Unternehmen hat den sinnvollen Beschluss gefasst, den ursprünglichen Zeitplan zur Einführung des Regelwerks Solvency II einzuhalten, das am 1. Januar 2016 in Kraft treten wird. SCOR steht für diese wichtige Etappe bereit.

In der Zwischenzeit werden wir im Sommer 2014 erfahren, ob SCOR vom Financial Stability Board als systemisch relevanter Rückversicherer eingeschätzt wird. Obwohl für uns offensichtlich ist, dass die von SCOR ausgeübten Rückversicherungsgeschäfte keinerlei derartigen Risiken darstellen, verfolgen wir die Konsequenzen, die daraus für den Wettbewerb in unserer Branche entstehen könnten, mit großer Aufmerksamkeit.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

Ihre Gruppe bleibt unternehmerisch, mobil, aktiv, nutzt Chancen dank ihrer Reaktionsfähigkeit, ist in der Lage, umgehend Entscheidungen zu treffen und diese umzusetzen. Noch ist SCOR ein Unternehmen mit überschaubarer Größe, wenngleich von globaler Dimension. Der Erfolg der Gruppe stützt sich zu einem großen Teil auf ihre Fähigkeit, Talente zu gewinnen, zu mobilisieren und weiterzuentwickeln. Mithilfe dieser Talente beabsichtigt SCOR - ein globales, multikulturelles und multizentrisches Unternehmen - ihren Service zugunsten ihrer Kunden in den kommenden Jahren noch weiter zu verbessern und ihnen somit für eine bessere Risikosteuerung zur Seite zu stehen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre, der Verwaltungsrat dankt Ihnen für Ihre Treue und Ihre Unterstützung und wird der Hauptversammlung einen Dividendenvorschlag von 1,30 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 unterbreiten.



Denis Kessler
Chairman und Chief Executive Officer

1. Brief des Chairman

2. Die weltweite Wirtschaftslage 2013

3. SCOR-Aktie

4. Jahresüberblick 2013

5. Unternehmensstrategie

6. Die drei Geschäftsbereiche der Gruppe

7. Corporate Governance

8. Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR

9. Weltweite Adressen

Die weltweite Wirtschaftslage 2013

2013 begann die Weltwirtschaft zwar langsam, sich von den Schocks der Finanzkrise in der Vergangenheit zu erholen, doch allmählich tauchten neue Risiken am Horizont auf.

Die Auswirkungen der Finanzschocks, die die Weltwirtschaft seit 2008 sukzessive erschütterten, begannen sich 2013 langsam abzuschwächen und wichen einem bescheidenen und ungleich verteilten Wiederaufschwung, vor allem in den Vereinigten Staaten.

Das Ende der Turbulenzen auf den Finanzmärkten, gepaart mit den Konsolidierungsbemühungen der Peripheriestaaten, bescherte der Eurozone im zweiten Quartal nach mehreren Quartalen der Rezession erstmals wieder Wirtschaftswachstum.

Dennoch blieb die Erholung der Wirtschaft das ganze Jahr über eher schwach und der Ausblick ist aufgrund der schweren strukturellen Wachstumshemmnisse weiterhin gedämpft. Tatsächlich hat es die Eurozone als Ganzes weder auf dem öffentlichen noch auf dem privaten Sektor geschafft, ihren Verschuldungsgrad zu reduzieren und auch ihr Bankensystem bleibt aufgrund der Fragmentierung von Kern und Peripherie weiterhin anfällig. Der Mangel an strukturellen Reformen zur Ursachenbeseitigung im Zusammenhang mit den schwächelnden Banken belastet das europäische Finanzsystem zusätzlich.

Die Vereinigten Staaten konnten 2013 die ersten Früchte ihrer Bemühungen hinsichtlich des Verschuldungsabbaus ernten. Haushalte und Banken verbesserten ihre Bilanzen durch Abbau des Schuldenexzesses, der sich vor der Krise aufgehäuft hatte. Förderlich dabei waren der Aufschwung auf dem Immobilienmarkt sowie die Wiederbelebung des verarbeitenden Sektors. Mittels massiver Ankäufe langfristiger Wertpapiere durch die Zentralbank (FED) konnten die Finanzierungskosten der Wirtschaft in den USA reduziert werden. Diese außergewöhnlich günstigen monetären Rahmenbedingungen beschleunigten das Wachstum im zweiten Semester trotz der Unsicherheiten, die mit der Lahmlegung der Regierung im letzten Quartal einhergingen.

Japan startete ein wirtschaftliches Reformpaket, in Anlehnung an den japanischen Premier „Abenomics“ benannt, von dem bisher lediglich die erste Etappe, die monetäre Expansion, implementiert wurde. Die massive quantitative Lockerung erfolgte hauptsächlich über eine Abwertung des Yen und ein Anfachen der Inflation, konkrete Auswirkungen auf die tatsächliche Wirtschaftstätigkeit sind bis dato eher zaghaft.

Von der steigenden Nachfrage höher entwickelter Wirtschaften und der daraus resultierenden Erholung des Welthandels profitierten die Wachstumsraten der meisten Schwellenländer im zweiten Halbjahr.

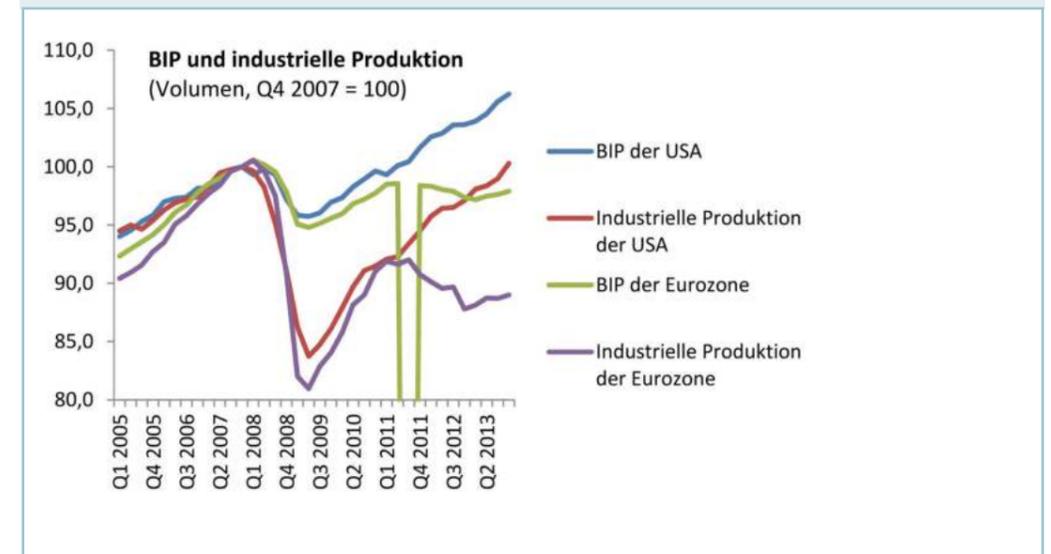
Das sogenannte „FED-Tapering“ zeigte die Schwachstellen der Schwellenmärkte auf und ließ erkennen, dass nunmehr neue Risiken am Horizont auftauchen.

Die im ersten Halbjahr abebbenden Turbulenzen auf den Finanzmärkten ließen die Federal Reserve erkennen, dass eine Normalisierung ihrer außergewöhnlich expansiven Politik vonnöten war. Tapering-Ankündigungen im Sommer, obwohl bis zum letzten Quartal nicht effektiv umgesetzt, lösten Kurssteigerungen in den USA und Kapitalabflüsse aus den Schwellenländern aus. Dies legte die zahlreichen Schwachstellen offen, die sich in vielen dieser Volkswirtschaften angehäuft hatten, die aber bislang aufgrund der massiven Kapitalzuflüsse aus den entwickelten Märkten auf der Suche nach Renditen weitgehend unbemerkt blieben. Die Volkswirtschaften, für die eine weitere Normalisierung der US-Geldpolitik das größte Risiko darstellt, sind jene, die erhebliche Leistungsbilanzdefizite aufgehäuft haben wie etwa Indien, die Türkei und Südafrika.

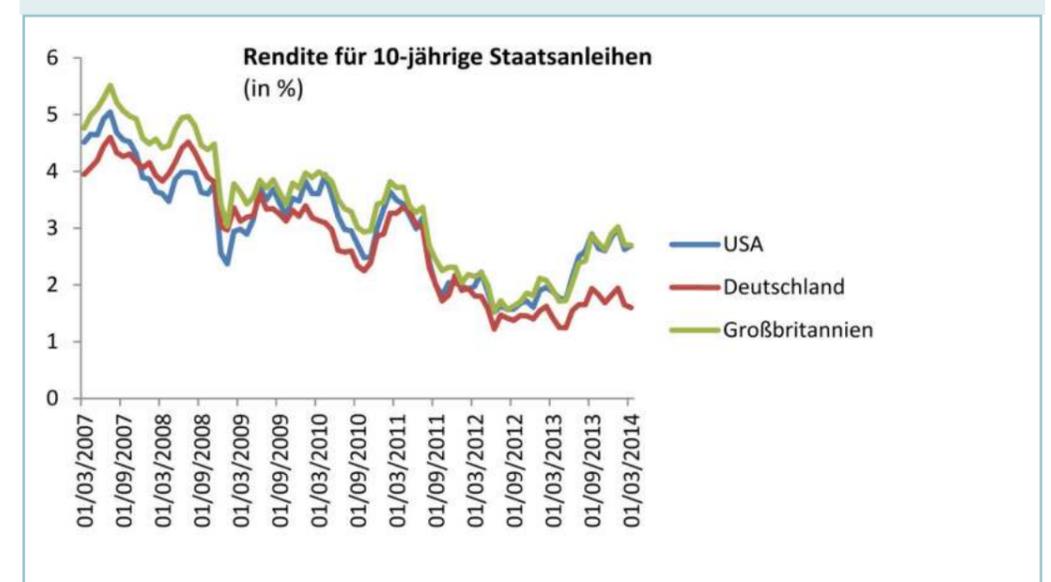
Die Entwicklungen in Schwellenländern haben den Märkten in Erinnerung gerufen, dass die bevorstehende Normalisierung der Geldpolitik die Unsicherheit gleichermaßen auch für entwickelte Volkswirtschaften erhöhen wird, da weder der eventuelle Leitzinserhöhungen noch deren Auswirkungen auf die entwickelten Volkswirtschaften, die stark fremdfinanziert bleiben, genau vorhergesagt werden können.

Unabhängig von den Tapering-Ankündigungen der FED signalisierte eine Reihe von Liquiditätsengpässen auf dem chinesischen Interbankenmarkt im Juni und Dezember die Anfälligkeit seines Finanzsektors. Dies lenkte die Aufmerksamkeit der Märkte auf die Tatsache, dass das Wachstum in China hauptsächlich auf einer massiven Kreditanhäufung beruht, die vom Konjunkturprogramm 2009 angeregt wurde. Ein wesentlicher Teil dieses Geldes stammt vom unregulierten Schattenbanksektor und fließt in Infrastruktur- und Immobilienprojekte von ungewisser Rentabilität. Diese Institutionen sind nun mit einer Trendwende bei den Immobilienpreisen bzw. einer Wachstumsverlangsamung konfrontiert und könnten durch das System expliziter und impliziter Garantien, das sie mit offiziellen Banken in Verbindung bringt, den gesamten chinesischen Finanzsektor gefährden.

Grafik 1: Die USA sind führend, mit starker Unterstützung der Industrie



Grafik 2: Tapering-Ankündigungen führten zu höheren Renditen



- 1. Brief des Chairman
- 2. Die weltweite Wirtschaftslage 2013
- 3. SCOR-Aktie**
- 4. Jahresüberblick 2013
- 5. Unternehmensstrategie
- 6. Die drei Geschäftsbereiche der Gruppe
- 7. Corporate Governance
- 8. Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR
- 9. Weltweite Adressen

SCOR-Aktie

Investor Relations

Die SCOR-Gruppe hat ihre auf Transparenz ausgerichtete Strategie fortgesetzt und pflegt enge Kontakte zu Investoren und den Akteuren der Finanzbranche. SCOR hat über das ganze Jahr hinweg an mehreren wichtigen Finanzkonferenzen in Europa, Nordamerika und Asien teilgenommen. Am 4. September 2013 präsentierte SCOR bei ihrem jährlichen Investorentag den neuen, dreijährigen Strategieplan „Optimal Dynamics“ für den Zeitraum von Mitte 2013 bis Mitte 2016. Wie gewohnt fanden auch 2013 regelmäßige Begegnungen zwischen SCOR und ihren Anlegern statt. Im Laufe des Jahres veranstaltete SCOR zudem über 300 „Management Meetings“ mit institutionellen Anlegern aus aller Welt.

Technische Merkmale

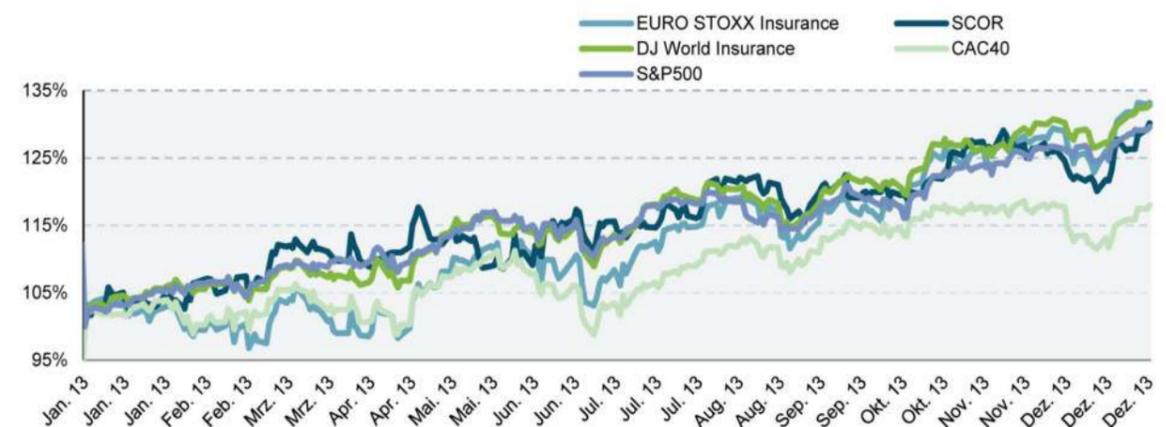
Die Kursbezeichnung der SCOR-Aktie ist SCR, der ISIN-Code FR0010411983. Eine Zusammenlegung der SCOR-Aktien erfolgte am 3. Januar 2007. Bei dieser Aktienzusammenlegung wurden zehn alte Aktien gegen eine neue Aktie umgetauscht. Die Börsennotierung der alten Aktien wurde am 3. Juli 2007 eingestellt.

Kursentwicklung 2013

Die SCOR-Aktie schloss das Jahr mit einem Kurs von 26,57 EUR, was einer Jahresperformance von +30,2% (+36,0% einschließlich der Bardividende) entspricht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug 2013 351 794 Aktien, was einer täglichen Capital Turnover Rate von 0,18%* entspricht. Der Börsenwert des Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 5 121 577 695 EUR.

* Berechnung der Capital Turnover Rate auf Basis der Gesamtzahl der Aktien im Umlauf zum 31.12.2013

Entwicklung der SCOR-Aktie und der europäischen Versicherungsindizes seit 1. Januar 2013



Aktienentwicklung 2013



SCOR-Aktie

Indizes

Die SCOR-Aktie ist unter anderem in den Indizes SBF 80, SBF 120, CAC Large 60, Euronext 100, CAC Next20 und EURO STOXX Select Dividend 30 vertreten.

Börsennotierungen

Die SCOR-Aktie ist an der Eurolist Paris notiert (Deferred Payment, Handelsform: Continuous Trading, ISIN-Code FR 0010411983). Seit dem 8. August 2007 hat SCOR zudem ein Zweitlisting an der SWX Swiss Exchange. SCOR hat am 4. September 2007 ihre Aktienzertifikate (ADS) von der New York Stock Exchange zurückgezogen und die Anmeldung gemäß des US Securities Exchange Act von 1934 rückgängig gemacht. Die Aktienzertifikate der SCOR können in den USA jedoch weiterhin außerbörslich gehandelt werden.

Großaktionäre

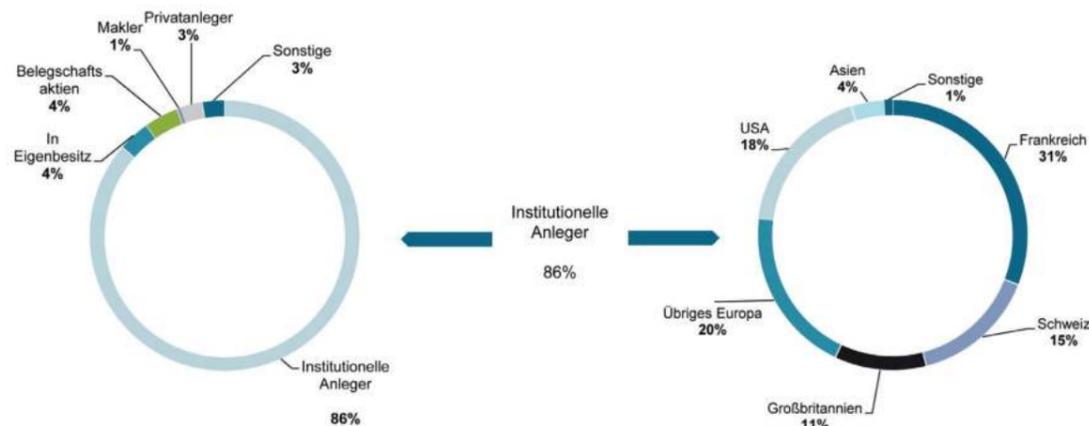
Verteilung der Kapitalanteile (Aktienanzahl, % Gesamtkapital und Stimmrechte) – (i) Aktionäre, die mehr als 2,5% des Grundkapitals und/oder der Stimmrechte halten und (ii) Aktionäre, die im Verwaltungsrat vertreten sind (auf Grundlage einer vom Unternehmen geführten Studie der so genannten identifizierbaren Aktieninhaber („Titres aux Porteurs Identifiables“ – „TPI“), Stand: 31. Dezember 2013):

Zum 31. Dezember 2013	Aktienanzahl	% Gesamtkapital	% Stimmrechte ¹⁾
Patinex AG ²⁾	15 000 000	7,78%	8,09%
Alecta Kapitalförvaltning AB ²⁾	8 000 000	4,15%	4,31%
Générali Investments France S.A. ²⁾	5 903 651	3,06%	3,18%
Groupe Malakoff ²⁾	5 875 506	3,05%	3,17%
Ofi Asset Management ²⁾	4 056 991	2,10%	2,19%
Covéa Finance ²⁾	3 909 484	2,03%	2,11%
BNP Paribas Asset Management (France) ²⁾	3 805 374	1,97%	2,05%
BNP Paribas Investment Partners Belgium S.A. ²⁾	2 721 021	1,41%	1,47%
Aktien in Eigenbesitz	7 343 237	3,81%	0,00%
Belegschaftsaktien	7 879 839	4,09%	4,25%
Sonstige	128 262 808	66,54%	69,18%
Aktienanzahl insgesamt	192 757 911	100,00%	100,00%

(1) Der Prozentsatz der Stimmrechte wird anhand der Aktienanzahl beim Abschluss abzüglich der eigenen Aktien des jeweiligen Unternehmens ermittelt.

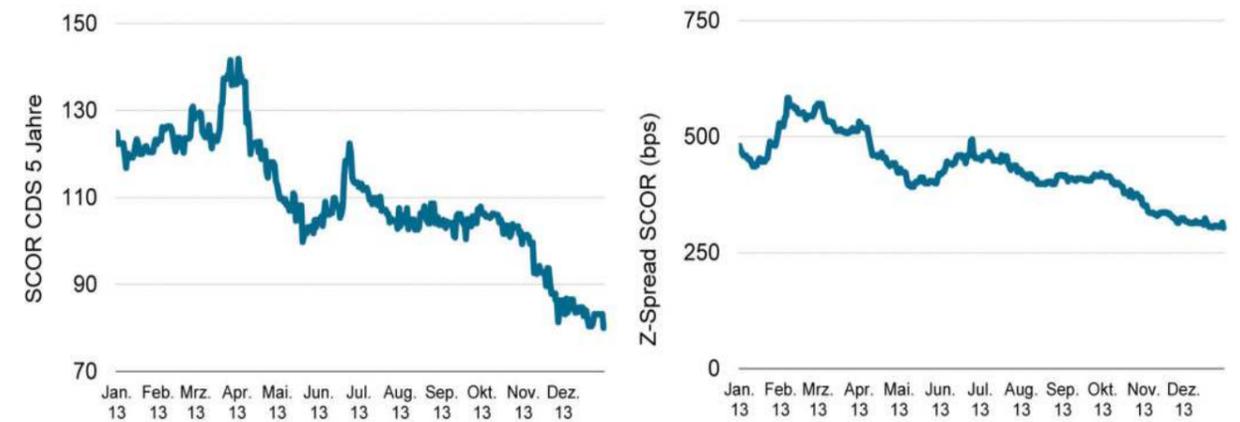
(2) Quelle: Thomson Reuters Aktienanalyse zum 31.12.2013 – einige dieser Unternehmen besitzen Aktien- bzw. Investmentfonds

Verteilung des Aktienbesitzes und geografische Verteilung institutioneller Aktionäre



* Übriges Europa umfasst hauptsächlich Schweden (6%), Deutschland (6%), Belgien (2%), Norwegen (2%) und die Niederlande (1%)

Entwicklung von CDS-Spreads und Anleihen-Spreads der SCOR¹⁾ 2013



¹⁾ Entspricht der im Juli 2006 emittierten nachrangigen hybriden Anleihe (EUR) mit einem Zinskupon von 6,154% und einer Bewertung von BBB+ seitens der Rating-Agenturen (S&P, Fitch und AM Best).

Überblick SCOR-Anleihen

Anleiheart	Ursprünglicher Betrag	Derzeit ausstehender Betrag (Buchwert)	Emissionsdatum	Laufzeit	Variabler/Fester Zinssatz	Coupon + progressiver Zinssatz
Nachrangige Verbindlichkeit Variabler Zinssatz 30NC10	100 Millionen US \$	21 Millionen US \$	7. Juni 1999	30 Jahre 2029	Variabler Zinssatz	Erste 10 Jahre: Libor 3 Monate+0,80%, dann 1,80%
Nachrangige Verbindlichkeit Variabler Zinssatz 20NC10	100 Millionen €	94 Millionen €	6. Juli 2000	20 Jahre Juli 2020	Variabler Zinssatz	Erste 10 Jahre: Euribor 3 Monate + 1,15%, dann 2,15%
Super Subordinated Debt Unbefristet Fester/Variabler Zinssatz PerpNC10	350 Millionen €	261 Millionen €	28. Juli 2006	Unbegrenzte Laufzeit	Fester Zinssatz	Anfangszinssatz von jährlich 6,154% bis zum 28. Juli 2016, variabler Zinssatz auf den 3-Monats-Euribor indexiert + Marge von 2,90%
Subordinated Debt Unbefristet Fester/Variabler Zinssatz PerpNC5.5	650 Millionen CHF	650 Millionen CHF	2. Februar 2011	Unbegrenzte Laufzeit	Fester Zinssatz	Anfangszinssatz von jährlich 5,375% bis zum 2. August 2016, variabler Zinssatz auf den 3-Monats-CHF-Libor indexiert + Marge von 3,7359%
Subordinated Debt Unbefristet Fester/Variabler Zinssatz PerpNC5.7	315 Millionen CHF	315 Millionen CHF	8. Oktober 2012	Unbegrenzte Laufzeit	Fester Zinssatz	Anfangszinssatz von jährlich 5,25% bis zum 8. Juni 2018, variabler Zinssatz auf den 3-Monats-CHF-Libor indexiert + Marge von 4,8167%
Subordinated Debt Unbefristet Fester/Variabler Zinssatz PerpNC5.2	250 Millionen CHF	250 Millionen CHF	10. September 2013	Unbegrenzte Laufzeit	Fester Zinssatz	Anfangszinssatz von jährlich 5,00% bis zum 30. November 2018, variabler Zinssatz auf den 3-Monats-CHF-Libor indexiert + Marge von 4,0992%

- Brief des Chairman
- 2. Die weltweite Wirtschaftslage 2013
- 3. SCOR-Aktie
- 4. Jahresüberblick 2013**
- 5. Unternehmensstrategie
- 6. Die drei Geschäftsbereiche der Gruppe
- 7. Corporate Governance
- 8. Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR
- 9. Weltweite Adressen

Jahresüberblick 2013

Januar

Publikation „Höhepunkte der SCOR Pandemic Risk Conference 2012“

Als eines der weltweit führenden Lebensrückversicherungsunternehmen richtet SCOR Global Life ein hohes Augenmerk auf das Management von biometrischen Risiken. In diesem Dokument werden die wichtigsten Informationen der im Juli 2012 in Paris veranstalteten Pandemic Risk Conference zusammengefasst. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsfragen und die bei der Risikomodellierung erzielten Fortschritte untersucht, welche die Kenntnisse über Pandemierisiken und deren Management erweitern

21-23.
Januar

SCOR Global P&C nimmt an dem von SCOR gesponserten 6. Indian Rendez-vous teil

Das von der Zeitschrift Asia Insurance Review veranstaltete 6. Indian Rendez-vous fand in Mumbai statt. Bei der Konferenz waren rund 475 Teilnehmer aus 50 Ländern dabei. Das Indian Rendezvous wird inzwischen von mehreren internationalen Organisationen unterstützt, darunter die International Insurance Society, die Geneva Association, UNCTAD und die International Finance Corporation. Neben SCOR gehörten GIC, Fairfax, indische Maklergesellschaften und der Software-Entwickler für Finanzmodellierung URS zu den wichtigsten Sponsoren der Veranstaltung. Die Konferenz wurde durch den indischen Staatsminister für Finanzen mit einer Grundsatzrede eröffnet. Paul Nunn, Head of Catastrophe Risk Modelling bei SCOR Global P&C, referierte zum Thema „CAT-Management in Indien: Grundlagen für eine größtmögliche Deckung und technische Ergebnisse“.

31.
Januar

Neue Extranet-Seite für die Campus-Seminare

Die gemeinsam mit SCOR Global P&C organisierten „Campus“-Fortbildungsprogramme richten sich an sämtliche Kunden der SCOR-Gruppe. Die Campus-Seminare gehören zu SCORs wichtigsten Marketinginstrumenten zum Aufbau von soliden und langfristigen Kundenbeziehungen. Um die Funktionsweise der Campus-Seminare insgesamt zu verbessern und einen direkteren Kontakt zu den Kunden zu gewährleisten, ist die Homepage der SCOR um eine Extranet-Seite ergänzt worden. Auf diesen interaktiven Webseiten können Kunden sich direkt für die Seminare einschreiben, finden zudem praktische Hinweise zu den Programmen und können auf neue Online-Dienstleistungen zugreifen.

Februar

SCOR Global Life Americas Velogica bearbeitet millionsten Antrag

Seit der Einführung von Velogica im Oktober 2005 hat das System nahezu 19 Millionen Arzneimittel analysiert und Lebensversicherungsprämien von über 60 Milliarden USD gezeichnet. Velogica zeichnet sich durch einen einzigartigen Algorithmus aus, der Versicherungspolice unter Verwendung der Arzneimittelanamnese (verschreibungspflichtige Medikamente) und anderer Daten elektronisch auswertet. Über 57 000 verschiedene Nutzer haben mithilfe von Velogica Versicherungsgeschäft gezeichnet und das Tool hat Anträge aus sämtlichen US-Staaten bearbeitet. SCOR Global Life Americas hat diesen Meilenstein der millionsten, von Velogica gezeichneten Police gemeinsam mit ihren Kunden und Mitarbeitern gefeiert, unter anderem mit einem Wettbewerb für Kunden und Mitarbeiter, bei dem Datum und Uhrzeit der millionsten Police erraten werden sollte.

6-8.
Februar

SCOR Global P&C bei der AMRAE Diskussionsrunde zum Thema „Die Rolle der Rückversicherer bei der (Rück)Versicherung von großen Unternehmensrisiken“

Die Jahreskonferenz 2013 der französischen Risikomanagerversammlung AMRAE fand in Lyon statt. Sie bot über 2000 Experten der Versicherungssparte Großrisiken die Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Fragestellungen der Branche. In spezifischen Workshops wurden Themen wie „Risikomanagement und seine Ziele“ und „Risiken und Chancen im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken“ angesprochen. Emmanuel Fierens, Chief Underwriting Officer (CUO) der SCOR

Leben
Nicht-Leben
Gruppe

7.
Februar

Business Solutions, repräsentierte SCOR beim Runden Tisch der Rückversicherer. Vor über 200 Teilnehmern wurde die Schlüsselfunktion der Rückversicherung von Großrisiken aufgezeigt und erklärt, welche Lösungen von Rückversicherern angeboten werden.

SCOR Global P&C erzielt solide Vertragserneuerungen

Bei den Vertragserneuerungen im Januar verband SCOR Global P&C ein Wachstum der gebuchten Bruttoprämien um 9% auf 2 507 Milliarden EUR mit einer Verbesserung der erwarteten technischen Rentabilität von 1,3% auf die Gesamtheit der erneuerten Verträge. Gleichzeitig wurde ein Preisanstieg von 1,9%, bereinigt um die allgemeine Inflation, erzielt. Prämien in Höhe von 2,3 Milliarden EUR, d.h. rund die Hälfte der Prämien von SCOR Global P&C, standen im Januar zur Erneuerung an. Der Anteil ist in der Vertragsrückversicherung P&C besonders hoch (71%) und stellt in der Vertragsrückversicherung der Spezialparten über die Hälfte (55%) dar. Nachfolgend die Hauptmerkmale der zum 1. Januar 2013 erfolgten Vertragserneuerungen im Bereich Nicht-Leben: In der P&C Vertragsrückversicherung erreichten die Prämien 1 890 Milliarden EUR, d.h. ein Zuwachs um 9%. Insgesamt wurde in den Schwellenländern ein besonders starkes Wachstum verzeichnet (+48% in Asien, +16% in Lateinamerika und +12% in Afrika und im Mittleren Osten). Dieses Wachstum ging Hand in Hand mit einem aktiven Portfoliomanagement: über 8% des Geschäfts wurden nicht erneuert und neu strukturiert, während Neukunden für drei zusätzliche Wachstumspunkte sorgten. Dieses Wachstum erfolgte bei günstigen Preisbedingungen mit einer Steigerung von über 2%. In der Vertragsrückversicherung der Spezialparten erreichten die gebuchten Bruttoprämien 617 Millionen EUR, was einem Zuwachs um 9% entspricht und auf die positive Geschäftsentwicklung im Bereich Transport (+11%) zurückzuführen ist. Dieser Zweig profitierte von einer starken Verbesserung der Preisbedingungen (besonders hervorzuheben sind +14,5% bei nicht-proportionalen Verträgen, deren Anteil im Portfolio gestiegen ist) infolge eines Jahres mit ungewöhnlich zahlreichen Schadenereignissen.

19-20.
Februar

SCOR Global P&C nimmt an der MARSH Konferenz „Erfolgreiches Engineering: Steuerung von Emerging Risks“ teil

MARSH veranstaltete in Abu Dhabi eine Konferenz über Emerging Risks in der Öl- und Gasindustrie. Ziel der Konferenz war es, einen Überblick über neue und im Entstehen begriffene Risiken in der Öl- und Gasindustrie, z.B. Online-Bedrohungen und Terrorismus, zu geben. Geleitet wurde die Konferenz, bei der rund 200 Teilnehmer aus dem Nahen Osten und Nordafrika zugegen waren, von Andrew George, Chairman der MARSH Energy. Während einer Podiumsdiskussion teilte das SBS-Team ihr Wissen über die Situation am Markt für Energieversicherung.

26-27.
Februar

2. saudi-arabisches Versicherungssymposium

Am 26. und 27. Februar 2013 fand in Riad, Saudi-Arabien, das zweite saudi-arabische Versicherungssymposium statt. Rund um das Thema „Chancen und Herausforderungen“ nahmen 500 Repräsentanten des saudi-arabischen Markts, darunter CEOs und Führungskräfte der meisten im Königreich Saudi-Arabien tätigen Versicherungsgesellschaften, an der Veranstaltung teil, die vom Training & Awareness Committee der Saudi Arabian Monetary Agency (SAMA), mit der Unterstützung des Institute of Banking organisiert wurde. Die Fachleute der SCOR Global P&C nahmen am Rückversicherungsforum teil und hielten eine Rede über die Situation am Rückversicherungsmarkt sowie die Wahrnehmung des saudi-arabischen Markts im Ausland.

4.
März

SCOR Global Life schließt Transaktion in Spanien ab

SCOR hat mit BBVA Seguros, einem führenden Unternehmen auf dem spanischen Versicherungsmarkt, eine Transaktion zur Portfolio-Übernahme (Value of in-force, VIF) rückwirkend ab 1. Januar 2013 abgeschlossen. Damit wurde ein Risiko-Block von Lebensversicherungsverträgen übernommen, die von BBVA Seguros bis Ende 2012 gezeichnet wurden.

6.
März

SCOR erzielt 2012 ein Konzernergebnis von 418 Millionen EUR und schlägt eine Dividende von 1,20 EUR je Aktie vor

Die gebuchten Bruttoprämien erreichten 9 514 Milliarden EUR, d.h. ein Zuwachs um 25,2% auf Basis der veröffentlichten Abschlüsse bzw. 10,8% pro-forma, was den gelungenen Ausbau ihres Geschäfts unter Beweis stellt. Der operative Cash-Flow belief sich trotz der 2012 erfolgten Netto-Schadenzahlungen von rund 300 Millionen EUR für Naturkatastropheneignisse des Jahres 2011 auf 761 Millionen EUR, was auf den wesentlichen Beitrag beider Geschäftsbereiche der Gruppe zurückzuführen ist. Die gebuchten Bruttoprämien von SCOR Global P&C wuchsen um 16,8% auf 4 650 Millionen EUR, aufgrund der sehr gut verlaufenen Vertragserneuerungen im Juli 2011 sowie im Januar, April und Juli 2012. SCOR Global P&C erzielte eine hervorragende kombinierte Schadenkostenquote von 94,1%, was durch eine konstant verbesserte Netto-Schadenquote und eine Netto-Schadenquote aus Naturkatastrophen von 7,6 Punkten im Jahr 2012 erreicht wurde. Die gebuchten Bruttoprämien von SCOR Global Life erreichten 4 864 Millionen EUR, was einem Zuwachs um 34,4% auf Basis der veröffentlichten Abschlüsse bzw. 5,6% auf Pro-Forma-Basis entspricht, unterstützt von der erfolgreichen Integration des Geschäfts der ehemaligen Transamerica Re. SCOR Global Lifes technische Marge betrug 7,7% (einschließlich 0,3 Prozentpunkten für Sondereffekte) und entsprach demnach den Annahmen des Strategieplans „Strong Momentum V1.1“; ihre Pro-Forma technische Marge im Jahr 2011 betrug 7,9%. SCOR Global Investments verbuchte eine laufende Vermögensrendite von 3,5% (ohne Wertminderungen im Aktienportfolio). In einem historisch niedrigen Zinsumfeld wurde dies durch ein aktives Portfoliomanagement und die weiterhin vorsichtige Anlagestrategie ermöglicht. Mit einer Kostenquote von 5,3% im Jahre 2012 näherte sich SCOR dem in „Strong Momentum V1.1“ vorgesehenen Niveau und investierte mit über 24 laufenden Projekten aktiv in die Zukunft. SCOR erzielte ein Konzernergebnis von 418 Millionen EUR, d.h. eine Steigerung um 26,7% auf Basis der veröffentlichten Abschlüsse bzw. 13,6% auf Pro-Forma-Basis. Die Eigenkapitalrendite erreichte 1 002 Basispunkte über dem risikolosen Zinssatz ohne Wertminderungen im Aktienportfolio (bzw. 900 Basispunkte einschließlich Wertminderungen), was SCORs Fähigkeit beweist, trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und niedriger Zinssätze gute und solide Ergebnisse vorzulegen.

7-15.
März

Produktentwicklungsseminare der SCOR Global Life UK

Bei den am 7. und 15. März (in Dublin bzw. in London) veranstalteten Produktentwicklungsseminaren nahmen 60 Mitarbeiter aus irischen und britischen Lebensversicherungsunternehmen teil, die zahlreiche Fachbereiche einschließlich Aktuariat, Underwriting, Schadenbearbeitung, Marketing und Produktentwicklung abdeckten. Die Seminare boten einen Überblick über Produktentwicklung, von den theoretischen Aspekten der Entwicklung und Prüfung von Ideen, bis hin zu Innovation auf Grundlage von praktischen Versicherungsbeispielen aus britischen, irischen und Überseemärkten. In Gesprächen wurde zudem über die Preisgestaltungstheorie und ihren Bezug zur Produktentwicklung, sowie Underwriting-Ansätze in der Lebensversicherungsbranche für eine Reihe von Produktarten diskutiert. Die Inhalte der Theorie-Sitzungen wurden anschließend von den Teilnehmern in verschiedenen Workshops in die Praxis umgesetzt, wobei sie innovative Produktlösungen unter Einschluss der notwendigen Risikokontrollen entwickelten.

8.
März

SCOR diversifiziert ihr Immobilienportfolio mit der Investition in die börsennotierte Immobiliengesellschaft MRM

SCOR hat eine Vereinbarung zur Investition in MRM, eine börsennotierte, französische Immobilieninvestmentgesellschaft mit SIIC-Form (Sociétés d'Investissement Immobilières Cotées) unterzeichnet, deren Aktiva sich aus Geschäftsgebäuden und Bürogebäuden zusammensetzt. Dadurch soll die Kontrolle bei MRM übernommen werden, um ihr Portfolio konsequent auf Einzelhandelsimmobilien auszurichten.

Leben Nicht-Leben Gruppe

9.
März

SCOR Ireland mit neuen Räumlichkeiten in Dublin

SCOR Global Life Re Ireland (SGLRI) lud zur Einweihungsfeier ihrer neu eingerichteten Räumlichkeiten in Dublin ein. Bei der Veranstaltung unter dem Vorsitz von Denis Kessler nahmen Kunden der SCOR Global Life Irish, lokale Vorstandsmitglieder und Geschäftspartner sowie Führungskräfte der SCOR teil.

April

SCOR Global P&Cs Campus-Programm 2013

Das Campus-Programm 2013 startete im April und gliederte sich in 10 Seminare:
 - 4 Sitzungen auf unterschiedlichen Niveaus über Methoden in der Rückversicherung: Grundlagenwissen, Mittelstufe, Methoden für Fortgeschrittene und Preisgestaltung.
 - 6 technisch orientierte Seminare zu den Themen Engineering, Naturkatastrophen, Transport- und Energie(rück)versicherung, Emerging Risks, Schadenmanagement, Credit & Bonds.
 Die Campus-Seminare richten sich an alle Kunden der SCOR Global P&C aus sämtlichen Regionen und bieten Gelegenheit zum Gedankenaustausch zu (Rück)Versicherungsthemen und damit zusammenhängenden Problematiken.

1.
April

Start von SCOR Telemed in Frankreich

In April wurde zum ersten Mal ein Antragsverfahren vollständig per Telefon abgewickelt. Dabei handelte es sich um eine 39-jährige Frau aus dem französischen Département Calvados, die einen Antrag zur Aufnahme einer Hypothek in Höhe von 57 000 EUR stellte. Mit dieser Hypothek hat SCOR Telemed als erster Anbieter auf dem französischen Markt eine Versicherungspolice vollständig über ein Tele-Underwriting gezeichnet.

10-12.
April

Retakaful-Seminar in Dubai

Zum ersten Mal fand ein gemeinsames Retakaful-Seminar in Dubai mit 18 Teilnehmern aus Malaysia, den Malediven und dem Nahen Osten statt. Bei dem Seminar hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Mitarbeitern der SCOR Global Life aus Singapur und Köln zu begegnen. Die angesprochenen Themen, darunter Dread Disease, medizinische Ausgaben und Restschuldversicherung, stießen auf ein positives Echo.

18-19.
April

Risikomanagement-Konferenz wird von Eurasia Insurance Company in Almaty, Kasachstan veranstaltet

SCOR Global P&C gehörte zu den Sponsoren dieser Veranstaltung, bei der Experten des Underwriting-Teams der SCOR Business Solutions einen Vortrag zum Thema „Underwriting von Großrisiken in einem schwierigen Umfeld“ hielten. Über 200 Fachleute aus der Region und darüber hinaus, darunter globale Risikomanager, nahmen an der Konferenz teil. Zu den Gastsprechern zählte Professor Marcus Troyjo, Wirtschaftswissenschaftler an der Columbia University, New York, und Leiter der Forschungsabteilung für die BRIC-Staaten. Er referierte über „Globalisierung und Risiken der Deglobalisierung“.

24.
April

Workshop zum Thema Medizinisches Underwriting findet in Köln statt

Der zweite, an erfahrene Underwriter der SCOR Global Life gerichtete Workshop fand in Köln statt. Bei dem Workshop, der sich mit der Bedeutung der Sinnesorgane für das medizinische Underwriting beschäftigte, wurden ebenso Mitarbeiter von 13 Zedenten und Zielkundenunternehmen begrüßt; in erster Linie handelte es sich um die Leiter der Abteilungen für medizinisches Underwriting sowie erfahrene Underwriter. Nach den jeweiligen Vorträgen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, über konkrete Underwriting-Fälle zu diskutieren und diese anhand des Tools SOLEM zu bearbeiten.

25.
April

Bei den Vertragserneuerungen zum 1. April erzielt SCOR Global P&C ein Prämienwachstum um 6%, mit einer verbesserten erwarteten Rentabilität

SCOR Global P&C erzielte bei den am 1. April 2013 zur Erneuerung anstehenden Prämien in Höhe von 386 Millionen EUR einen Zuwachs um 6% bei konstanten Wechselkursen. Rund 10% des gesamten jährlichen Prämienvolumens in der Vertragsrückversicherung standen zur Erneuerung an. Sie verteilten sich auf Nicht-Leben Vertragsrückversicherung (72%) und Vertragsrückversicherung der Spezialsparten (28%) sowie geografisch auf: Asien (69%), Nord- und Südamerika (23%) und EMEA (8%). In der Nicht-Leben Vertragsrückversicherung belief sich das Prämienvolumen auf 295 Millionen EUR, d.h. ein Zuwachs um über 6%, was auf die Vertragserneuerungen in Asien (+6%) und in Nord- und Südamerika (+10%) zurückzuführen ist. In Asien war das Wachstum zwischen den drei großen Märkten Japan, Indien und Südkorea, welche knapp die Hälfte der im April 2013 erneuerten Verträge darstellen, gleichmäßig verteilt. Auf dem japanischen Markt, der einen erheblichen Teil der Vertragserneuerungen im April ausmacht (30% der Prämien), blieben SCORs Positionen stabil. In der Vertragsrückversicherung Spezialsparten erreichten die gebuchten Bruttoprämien 113 Millionen EUR, d.h. ein Zuwachs um über 4%. Zurückzuführen ist dies auf erfolgreiche Geschäftsabschlüsse im Bereich Luftfahrt (+7 Millionen EUR), wo SCOR im Zuge von SCOR Global P&Cs Initiative zum Ausbau ihrer Geschäftsbeziehungen mit globalen Versicherern ihre Anteile im Rückversicherungsprogramm eines Kunden erheblich erhöhen konnte. Im Bereich US-Naturkatastrophen wurde ein starker Prämienzuwachs erzielt (+28%), dank eines höheren Bekanntheitsgrades aufgrund der Intensivierung unserer Geschäftsbeziehungen sowie einer besseren technischen Anerkennung.

25.
April

Sämtliche Vorschläge wurden von der Hauptversammlung der SCOR am 25. April 2013 angenommen

Die Aktionäre der SCOR haben sämtliche Vorschläge angenommen, darunter insbesondere: die Erneuerung der Verwaltungsratsmandate von Gérard Andreck und Charles Gave (für eine Amtszeit von zwei Jahren), die Ernennung von vier neuen Verwaltungsratsmitgliedern, Kory Sorenson, Fields Wicker-Miurin und Andreas Brandstetter (für eine Amtszeit von zwei Jahren) und Thierry Derez (für eine Amtszeit von vier Jahren); sowie die Ausschüttung einer Dividende von 1,20 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2012.

Mai

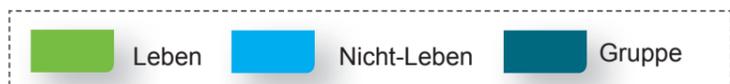
SCOR Global P&C veröffentlicht technischen Newsletter „Durch das Salz bohren“

Bei diesem Newsletter handelt es sich um die Zusammenfassung eines Artikels, den SCOR Global P&C auf Anfrage des Joint Rig Committee of Lloyd's, einem Verband, der die Interessen von Versicherern, die auf dem Londoner Markt für Offshore-Energierisiken Geschäft zeichnen, veröffentlicht hat. Er beinhaltet eine Analyse von Risikoexponierung und Versicherten und erläutert, auf welche Weise passende Lösungen gefunden werden können.

2.
Mai

SCOR Global P&Cs Claims Leadership Team wird von der International Association of Claim Professionals (IACP) bei ihrer jährlichen Konferenz in London als „Claims Team of the Year 2013“ ausgezeichnet

Die Konferenz, an der rund 120 erfahrene Schadenregulierer teilnahmen, fand in der Old Library am Lloyd's-Markt statt. Dieser renommierte Preis ist eine Anerkennung für das große Engagement, das SCOR Global P&C bei der Ausübung ihrer Schadenregulierungsfunktionen an den Tag legt, aber auch für ihren Einsatz zur Förderung der ständigen Verbesserung von Standards und Bemühungen, die den Stellenwert der Schadenregulierung in der Versicherungsbranche erhöhen sollen.



15.
Mai

SCOR erzielt im 1. Quartal 2013 ein Konzernergebnis von 111 Millionen EUR

Die gebuchten Bruttoprämien wuchsen um 3,9% bei konstanten Wechselkursen auf 2 388 Millionen EUR, aufgrund der hervorragenden Vertragserneuerungen der SCOR Global P&C und mehreren von SCOR Global Life neu abgeschlossenen, wesentlichen Verträgen: Die gebuchten Bruttoprämien von SCOR Global P&C wuchsen um 5,3% bei konstanten Wechselkursen auf 1 197 Millionen EUR, und die gebuchten Bruttoprämien von SCOR Global Life wuchsen um 2,6% bei konstanten Wechselkursen auf 1 191 Millionen EUR. Die kombinierte Netto-Schadenkostenquote von SCOR Global P&C betrug 90,4%, wobei die technische Rentabilität die im Strategieplan festgelegten Ziele deutlich übertrifft. Die technische Marge von SCOR Global Life betrug 7,5% und entsprach den Zielsetzungen der Gruppe. SCOR Global Investments setzte ihre vorsichtige Anlagestrategie fort und verbuchte eine laufende Vermögensrendite von 3,0% (ohne Wertminderungen im Aktienportfolio). Der operative Cash-Flow belief sich auf 140 Millionen EUR, was auf den Beitrag beider Geschäftsbereiche der Gruppe zurückzuführen ist. Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 4,1% auf 5 002 Millionen EUR; der Buchwert je Aktie betrug 27,02 EUR (gegenüber 26,16 EUR zum 31. Dezember 2012). SCOR erzielte ein Konzernergebnis von 111 Millionen EUR, gegenüber 104 Millionen EUR im ersten Quartal 2012, d.h. eine Steigerung um rund 7%. Die Eigenkapitalrendite betrug 9,4% (bzw. 10,7% ohne Wertminderungen im Aktienportfolio).

15.
Mai

Embedded Value der SCOR Global Life erreicht 2012 3,5 Milliarden EUR (18,8 EUR je Aktie) und sorgt weiterhin für erhebliche Erträge sowie eine maßgebliche Kapitalrückführung an die SCOR-Gruppe

Die Ergebnisse auf MCEV-Basis erreichten 372 Millionen EUR, was einer jährlichen Rendite von 11,2% entspricht. Sie setzten sich zusammen aus starken operativen Ergebnissen auf MCEV-Basis in Höhe von 285 Millionen EUR sowie positiven Abweichungen wirtschaftlicher Faktoren in Höhe von 87 Millionen EUR. Der Wert des Neugeschäfts betrug 122 Millionen EUR, mit einer Gewinnmarge aus Neugeschäft in Höhe von 3,6%. Der durch das Bestandsgeschäft generierte freie Cash-Flow führte zu einer Kapitalrückführung an die SCOR-Gruppe in Höhe von 260 Millionen EUR. Nach der Kapitalrückführung in Höhe von 260 Millionen EUR wuchs der MCEV 2012 um 4,1% auf 3,5 Milliarden EUR bzw. 18,8 EUR je Aktie, gegenüber 3,3 Milliarden EUR bzw. 18,0 EUR je Aktie im Jahre 2011.

15.
Mai

Mark Kociancic tritt die Nachfolge von Paolo De Martin als Chief Financial Officer der SCOR an

22.
Mai

SCOR erhält beim fünften China International Insurance Summit die Auszeichnung „Most Popular Foreign-Capital Insurance Company“ 2013

SCOR ist beim fünften China International Insurance Summit, der am 16. und 17. Mai 2013 in Peking veranstaltet wurde, mit dem Preis „Most Popular Foreign-Capital Insurance Company“ gewürdigt worden. Diese Auszeichnung erfolgt im Zuge des erheblichen Ausbaus ihrer Positionen in China und generell im Raum Asien-Pazifik in den vergangenen Jahren. Im Raum Asien-Pazifik wurden rund 13% des gesamten Prämienvolumens der SCOR gezeichnet, und das Unternehmen nimmt insbesondere in China, Japan, Indien, Australien und Südkorea eine wichtige Stellung ein.

22-23.
Mai

Jährliche Konferenz für den deutschsprachigen Rückversicherungsmarkt findet in Dresden statt

Die Konferenz fand unter der Leitung von Fachleuten aus der Rückversicherungsbranche statt. Victor Peignet, Chief Executive Officer der SCOR Global P&C, gehörte zu den Referenten der Veranstaltung und zeigte die Trends auf dem (Rück)Versicherungsmarkt aus einer globalen Perspektive auf. Die Konferenz war ein großer Erfolg und zog ein breites Publikum an.

23.
Mai

Seminar der SCOR Global Life in Casablanca

Das zweite in Afrika veranstaltete Seminar fand im marokkanischen Casablanca zum Thema „Trends in der Lebensversicherung: Von der Produktpalette zur Optimierung der Eigenkapitalausstattung“ statt. Bei der Veranstaltung waren zahlreiche Kunden aus den marokkanischen, algerischen und tunesischen Märkten anwesend.

26-29.
Mai

Internationaler Versicherungsmedizinischer Kongress 2013 (ICLAM) in Madrid

Seit 1901 veranstaltet das International Committee for Insurance Medicine (ICLAM) alle drei Jahre einen Versicherungsmedizinischen Kongress für die Sparten Lebens-, Erwerbsunfähigkeits- und Krankenversicherung. Der weltweit renommierte Kongress begrüßt stets Teilnehmer aus aller Welt. Die angesehene Veranstaltung befasst sich mit Themen im Zusammenhang mit medizinisch-chirurgischen Behandlungen sowie den Konsequenzen der in diesem Bereich erzielten Fortschritte für die Versicherungsmedizin. SCOR Global Life gehörte zu den Sponsoren des Kongresses, bei dem über 450 Teilnehmer aus mehr als 50 verschiedenen Ländern zusammentrafen. Der nächste Kongress soll 2016 im niederländischen Maastricht stattfinden.

28.
Mai

SCOR Global P&Cs 7. „Décennale-Matinée“ (Décennale: 10-jährige Haftung für Bauleistungen) über künftige Chancen für die Versicherung von Onshore-Windenergieanlagen in Frankreich

SCOR Global P&C veranstaltete ihre 7. „Décennale-Matinée“ im Geschäftssitz Paris rund um das Thema „Zukünftige Chancen für die Versicherung von Onshore-Windenergieanlagen in Frankreich“. Über 80 Teilnehmer waren bei der Konferenz dabei, die von Jean Tuccella, Leiter der Abteilung Inherent Defects Insurance, geleitet wurde. Vorträge zum Thema hielten Agathe Journeau und Stéphanie Fuentes-Emmenecker, Ecological Products Manager bzw. Insurance Manager bei EDF Energies, Alexander Martin, Engineering Associate Director bei CTE Wind, sowie Gilles Bourne, Wind Turbine Manager bei ALIOS Ingénierie. Die Konferenz bot den Teilnehmern einen tiefen Einblick in die Windenergieanlagenbranche. Zudem stellte sie die Tools zum Verständnis der Risiken und Herausforderungen, welche sich der (Rück)Versicherung in den kommenden Jahren in dieser Branche stellen werden, zur Verfügung.

29.
Mai

SCOR übernimmt Kontrolle bei der börsennotierten Immobiliengesellschaft MRM

Gemäß der am 7. März 2013 getroffenen Vereinbarung hat SCOR im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinzahlung eine Beteiligung von 59,9% am Aktienkapital der MRM, einer börsennotierten, französischen Immobilieninvestmentgesellschaft in SIIC-Form (Sociétés d'Investissement Immobilières Cotées), erworben. Parallel zu dieser Transaktion wurden die Bankschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen der MRM-Gruppe restrukturiert, wodurch SCOR in eine Gesellschaft mit sanierter Unternehmensbilanz und positiver Liquidität investieren kann. Unter Berücksichtigung des Umrechnungskurses für 100% der von der MRM-Gruppe in MRM-Aktien gewandelten Anleihen belief sich SCORs Investition auf 53,3 Millionen EUR.

31.
Mai

Solvency II Seminare in Istanbul, Athen und Zypern finden Ende Mai statt

Drei Seminare zum Thema Solvency II fanden in Istanbul, Athen und Zypern statt. Sie sorgten für eingehende Diskussionen über die Verlässlichkeit von Modellen, die Festlegung von Hypothesen und den Zweck interner Modelle. Die Teilnehmer zeigten auf, dass erhebliche systemische Risiken entstehen können, wenn zu viele Marktteilnehmer dieselbe Standardformel verwenden. Dies könnte sich auch negativ auf Europas sozio-ökonomisches System auswirken.

Leben Nicht-Leben Gruppe

Juni

SCOR Global P&C veröffentlicht technischen Newsletter „Kfz-Haftpflicht: Analyse von Schadenersatzforderungen bei schweren Personenschäden aus europäischer Sicht“

Dieser Newsletter beinhaltet eine Analyse der Schadenersatzforderungen bei schweren Personenschäden, die zwischen 2010 und 2011 in Frankreich gestellt wurden und vergleicht diese mit der derzeitigen Situation in ihren Nachbarländern. Es bestehen gemeinsame Problematiken, wie die Beurteilung des Rechtsbestands, vorhandene und aktualisierte Maßstäbe im Bereich Schadenersatzforderungen und die Neubewertung von Kapitalisierungstabellen.

3-4. Juni

SCOR Global P&Cs Zürcher CAT-Team veranstaltet ihr „Naturwissenschaftlertreffen“ in Zürich

Dieser Newsletter beinhaltet eine Analyse der Schadenersatzforderungen bei schweren Personenschäden, die zwischen 2010 und 2011 in Frankreich gestellt wurden und vergleicht diese mit der derzeitigen Situation in ihren Nachbarländern. Es bestehen gemeinsame Problematiken, wie die Beurteilung des Rechtsbestands, vorhandene und aktualisierte Maßstäbe im Bereich Schadenersatzforderungen und die Neubewertung von Kapitalisierungstabellen.

4. Juni

SCOR gibt Akquisition von Generali US bekannt und wird führender Lebensrückversicherer in den USA

SCOR Global Life Americas Holding Inc., eine Tochtergesellschaft der SCOR Global Life SE, und Assicurazioni Generali S.p.A. („Generali“) haben eine Vereinbarung getroffen, der zufolge SCOR 100% der Anteile an Generali U.S. Holdings, Inc. („Generali US“), der Holdinggesellschaft von Generalis Lebensrückversicherungsgeschäft in den USA, erwerben wird, für einen Gesamtbetrag von 579 Millionen EUR (750 Millionen USD), zuzüglich einer Anpassung nach der Ergebnisentwicklung 2013 bis zum Abschluss der Transaktion. Diese Transaktion umfasst (a) den Erwerb der Aktien von Generali US und ihren operativen Tochtergesellschaften, darunter Generali USA Life Reassurance Company („Generali USA“), welche in Kansas City rund 120 Mitarbeiter beschäftigt; und (b) die Übernahme der Retrozessionsvereinbarungen zwischen Generali USA und Generali. Die verdiente Nettoprämie der Generali US belief sich 2012 auf rund 700 Millionen EUR (rund 900 Millionen USD). Es handelt sich ausschließlich um in den USA gezeichnete Verträge mit Schwerpunkt auf biometrischen Risiken, ähnlich wie das Bestandsgeschäft der SCOR Global Life Americas („SGLA“). Beruhend auf dem Volumen des Neugeschäfts an wiederkehrenden Prämien war Generali US viertgrößter Lebensrückversicherer auf dem US-Markt. Die Finanzierung der Transaktion durch SCOR erfolgt über die Verwendung von Eigenmitteln und eine eventuelle, begrenzte Anleihe-Emission, wobei keine Ausgabe neuer Aktien stattfinden wird. Die Transaktion entspricht den in „Strong Momentum V1.1“ angegebenen Zielen hinsichtlich Rentabilität und Solvabilität und dürfte keine negativen Auswirkungen auf das Rating der Gruppe nach sich ziehen. Die Transaktion dürfte den Unternehmenswert verbessern und stellt für SCOR Global Life Americas die einzigartige Gelegenheit dar, im US-Lebensrückversicherungsmarkt hinsichtlich Neu- und Bestandsgeschäft eine führende Stellung einzunehmen. Sie dürfte zu einem sofortigen Gewinn in Form von „Badwill“ (Unternehmenserwerb zu einem Preis unter dem Marktwert) und einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie und der Eigenkapitalrendite führen.

12-18. Juni

Campus-Seminar Produktentwicklung und Lebensrückversicherung findet in Paris statt

SCOR Global Life veranstaltete in Paris eine Campus-Schulung für Produktentwicklung und Lebensrückversicherung. Die interaktive Schulung gab den Teams der SCOR Global Life Gelegenheit, ihren Kunden aus aller Welt zu begegnen. Die Vorträge und Workshops dieses fünftägigen Campus-Seminars stießen bei unseren Kunden auf ein äußerst positives Echo.

13-14. Juni

Jährliche SCOR Global P&C Konferenz: „Supply Chain Management & CBI-Risiken: Perspektiven in der Schaden/Unfallrückversicherung“

Rund 140 Fachleute aus zahlreichen Märkten nahmen an der Konferenz teil, die einen strategischen Überblick sowie eine Analyse des Supply Chain Managements und den damit verbundenen Versicherungsproblematiken im Bereich Schaden/Unfall bot. Denis Kessler, Chairman

& Chief Executive Officer der SCOR SE, eröffnete die Konferenz mit einem Vortrag, in dem er veranschaulichte, welche Konsequenzen die Globalisierung von Handelsverkehr, Verbrauch und der Wirtschaft insgesamt auf das Supply Chain Management haben. Victor Peignet, Chief Executive Officer der SCOR Global P&C, schloss die Veranstaltung mit einem Vortrag ab, in dem er erläuterte, wie Lieferketten mit dem Ausgangspunkt Schaden(rück)versicherung analysiert werden können.

19. Juni

Denis Kessler als „Financier de l'année“ 2012 ausgezeichnet

Denis Kessler, Chairman und CEO der SCOR, wurde im Rahmen der vom französischen Verband der promovierten Wirtschaftswissenschaftler und Betriebswirte ANDESE (Association Nationale des Docteurs ès Sciences Economiques et en Sciences de Gestion) und der französischen Wochenzeitschrift Investir-Journal des finances veranstalteten Preisverleihung als „Financier de l'année“ 2012 ausgezeichnet. Mit diesem seit 1984 verliehenen Preis wird eine Persönlichkeit ausgezeichnet, die im jeweils abgelaufenen Jahr am meisten zur Entwicklung der finanziellen Aktivitäten in Frankreich beigetragen hat. Eine Jury mit über 300 Mitgliedern der französischen Finanzbranche wählt den Preisträger. Denis Kessler nahm den Preis als „Financier de l'année“ aus den Händen von Jean-Claude Trichet, ehemaliger Gouverneur der Banque de France und ehemaliger Präsident der europäischen Zentralbank, entgegen.

24. Juni

Underwriting-Seminar in Tokio

SCOR Japan veranstaltete in Tokio ein Underwriting-Seminar für ihre wichtigsten Kunden. Rund um das Thema Krebs diskutierten die Teilnehmer während des Seminars über den Zweck von Krebs-Früherkennungstests sowie die Entwicklung der Krebstendenzen und hatten zudem die Gelegenheit, über die neusten Entwicklungen des Tools SOLEM zu sprechen.

25. Juni

Seminar zum Thema Risiko-Underwriting findet in Chile statt

SCOR Global Life veranstaltete im chilenischen Santiago ein Seminar zum Thema „Erfahrungen in der finanziellen und medizinischen Vertragszeichnung für Underwriter“. Bei dem auf den chilenischen Markt ausgerichteten Seminar waren zahlreiche Kunden und ein Großteil der Branche zugegen.

26. Juni

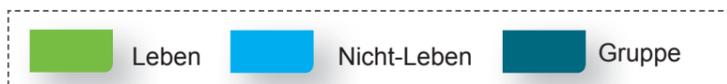
Malcom Newman zum Vorsitzenden der International Underwriting Association gewählt

Malcom Newman, Generaldirektor des Hubs London der SCOR, wurde bei der am 26. Juni 2013 in London veranstalteten Hauptversammlung der International Underwriting Association (IUA) zu deren Vorsitzenden gewählt. Die IUA vertritt internationale und auf Firmenkunden ausgerichtete Versicherer und Rückversicherer, die auf bzw. über den Londoner Markt tätig sind. Ihr Ziel ist es, das wirtschaftliche Umfeld und die Geschäftsbedingungen ihrer Mitglieder zu fördern und zu verbessern.

27. Juni

Denis Kessler als „Reinsurance Company CEO of the Year“ 2013 ausgezeichnet

Bei den am 26. Juni 2013 in London veranstalteten „Reactions London Market Awards“ wurde Denis Kessler, Chairman und CEO der SCOR, als „Reinsurance Company CEO of the Year“ ausgezeichnet. Die renommierten „London Market Awards“ werden jedes Jahr von der Zeitschrift Reactions organisiert und zeichnen Persönlichkeiten und Unternehmen der Branche aus, die auf dem Londoner Markt tätig sind, wobei Experten der Versicherungs- und Rückversicherungsmärkte über die Gewinner abstimmen.



Jahresüberblick 2013

1.
Juli

Seminar für Versicherungsmathematik in Moskau

SCOR Global Life Moscow war Sponsor der jährlichen Konferenz für Versicherungsmathematik der Russian Guild of Actuaries, die an der Staatsuniversität Moskau in den neuen Räumlichkeiten der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät stattfand. Über 40 Aktuar, die bei führenden Lebens- und Nichtlebensversicherungen in den Bereichen Risikomanagement und Produktentwicklung tätig sind, waren bei der diesjährigen Konferenz dabei. Die Nachmittagssitzung am ersten Konferenztag war SCOR Global Life gewidmet.

4.
Juli

Victor Peignet bei den Rencontres de l'Argus

Victor Peignet, Chief Executive Officer der SCOR Global P&C, gehörte zu den Sprechern bei den Rencontres de l'Argus in Paris. Ziel der Konferenz war, die Wachstumschancen der Versicherung in Schwellenmärkten und in Europa zu beurteilen. Victor Peignet gab sein Fachwissen über den chinesischen Markt weiter, wobei er insbesondere darlegte, wie ein Unternehmen sich an aktuelle Regulierungsvorschriften anpassen muss, um eine führende Stellung auf dem Markt einzunehmen.

9.
Juli

Brian Shea tritt als Chief Corporate Strategy Officer in die SCOR-Gruppe ein

11-21.
Juli

SCOR Global P&C wird zur Agroexpo in Bogota, der wichtigsten Veranstaltung der kolumbianischen Agrarbranche, eingeladen, um ihr landwirtschaftliches Fachwissen zu teilen

Auf Einladung des kolumbianischen Ministeriums für Landwirtschaft hielt ein Underwriter der SCOR Global P&C bei der Agroexpo eine Rede über Spaniens Erfahrungen mit landwirtschaftlichen Problematiken, die als Modell für künftige Entwicklungen in Kolumbien dienen können. Das seit 33 Jahren implementierte spanische Modell ist ein gutes Beispiel einer öffentlich-privaten Kooperation in der Agrarversicherung: Die öffentliche Hand bietet einen soliden Rahmen mit institutioneller Zusammenarbeit und Versicherungszuschüssen, während eine Mitversicherungsgemeinschaft privater Unternehmen den Landwirten die passenden Produkte zur Verfügung stellt und das erforderliche Volumen zur Versicherung von systemischen Risiken gewährleistet.

11.
Juli

SCOR schätzt Nettoverluste vor Steuern durch die jüngsten Hochwasserkatastrophen in Europa auf 80 Millionen EUR nach Retrozession und Wiederauffüllungsprämien

17.
Juli

SCOR schätzt Nettoverluste vor Steuern durch Juni-Hochwasser in Alberta auf 40 Millionen EUR nach Retrozession und Wiederauffüllungsprämien

Leben Nicht-Leben Gruppe

1.
August

SCOR erzielt im ersten Halbjahr 2013 ein Konzernergebnis von 189 Millionen EUR, trotz zahlreicher Naturkatastrophen, einem anhaltenden Niedrigzinsumfeld und erheblichen Wertminderungen im Aktienportfolio

Die gebuchten Bruttoprämien wuchsen um 7,5% bei konstanten Wechselkursen auf 4 984 Millionen EUR. Zurückzuführen ist dies einerseits auf die sehr guten Vertragserneuerungen der SCOR Global P&C sowie ihr Geschäftswachstum in Asien und Lateinamerika, und andererseits auf den Abschluss umfangreicher neuer Verträge bei SCOR Global Life, unter anderem mit der spanischen Großbank BBVA, sowie den Abschluss von Verträgen zur Deckung von Langlebkeitsrisiken im Vereinigten Königreich: Die gebuchten Bruttoprämien von SCOR Global P&C wuchsen bei konstanten Wechselkursen um 5,5% auf 2 378 Millionen EUR; die gebuchten Bruttoprämien von SCOR Global Life wuchsen bei konstanten Wechselkursen um 9,5% auf 2 606 Millionen EUR. Die kombinierte Netto-Schadenkostenquote von SCOR Global P&C betrug im ersten Halbjahr 2013 94,3% und übertraf somit die Annahmen des Strategieplans „Strong Momentum V1.1“. Die technische Marge von SCOR Global Life betrug 7,3% und entsprach den Annahmen des Strategieplans „Strong Momentum V1.1“. SCOR Global Investments setzte ihre vorsichtige Anlagestrategie fort und verbuchte eine laufende Vermögensrendite von 3,4% (ohne Wertminderungen im Aktienportfolio). In diesem Quartal dürfte es zum letzten Mal zu erheblichen Wertminderungen im Aktienportfolio mit negativen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung kommen (bei aktuellen Marktbedingungen). Der operative Cash-Flow wuchs stark auf 319 Millionen EUR (+ 33,5%), mit einem wesentlichen Beitrag beider Geschäftsbereiche der Gruppe, was aufs Neue die Relevanz der Strategie der Gruppe unter Beweis stellt. Die Kostenquote von 5,0% entsprach den Annahmen des Strategieplans „Strong Momentum V1.1“. Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2013 auf 4 737 Millionen EUR und der Buchwert je Aktie betrug 25,21 EUR (gegenüber 26,16 EUR zum 31. Dezember 2012), nach der Dividendenausschüttung von 1,2 EUR je Aktie. SCOR erzielte ein Konzernergebnis von 189 Millionen EUR, gegenüber 206 Millionen EUR im ersten Halbjahr 2012. Die Eigenkapitalrendite betrug 8,1% (bzw. 9,9% ohne Wertminderungen im Aktienportfolio).

September

SCOR Global P&C veröffentlicht technischen Newsletter „Leitfaden zu Hurrikanen: Eine Einführung in die Quantifizierung von Naturgefahren und das Management der damit verbundenen Risiken“

Der vom Nat Cat-Team der SCOR Global P&C verfasste Newsletter gibt einen Überblick über die Möglichkeiten zur Beschreibung und Vorhersage der Hurrikanaktivität. In dieser Ausgabe des Newsletters werden mehrere Themen behandelt, darunter wie und wo Hurrikane entstehen und wie viele Hurrikane und Landfalls jedes Jahr auftreten. Ferner wird die Frage aufgeworfen, ob die Hurrikanaktivität im Wandel begriffen ist.

2-4.
September

Ein Mitarbeiter der SCOR Business Solutions ist Referent bei der jährlich stattfindenden Liability Underwriters Conference in Cambridge

Diese Veranstaltung wurde vom Liability Underwriters Committee der International Underwriting Association (IUA) organisiert. Die Eröffnungsrede wurde vom SCOR-Mitarbeiter und Chairman des IUA Liability Committee Mark Gibson gehalten. Weitere Vorträge zu Themen wie neu entstehende Risiken, der chinesische Markt, Nanotechnologien und Umweltrisiken wurden von hochrangigen Kronanwälten (Queen's Counsels) und anderen Referenten gehalten. Die Vertreter der SCOR Global P&C nahmen an Masterclass-Workshops teil, bei denen sie Vorträge zu unterschiedlichen Themen aus dem Bereich Haftpflicht hielten.

4.
September

SCOR startet ihren neuen Strategieplan „Optimal Dynamics“

Bei ihrem Investorentag am 4. September 2013 stellte SCOR ihren neuen dreijährigen Strategieplan für den Zeitraum von Mitte 2013 bis Mitte 2016 vor. Der Plan namens „Optimal Dynamics“ basiert auf den vier strategischen Eckpfeilern der Gruppe – ein starkes Geschäft, ein hoher Diversifizierungsgrad, ein kontrollierter Risikoappetit und ein solider Kapitalschutz. Die anspruchsvollen Rentabilitäts- und Solvabilitätsziele, die SCOR sich gesetzt und bislang stets erreicht hat, bleiben weiterhin aktuell. Im

Experten-Einblick



Paul Nunn,
Head of Catastrophe Risk Modelling bei SCOR Global P&C
informiert über die neusten Entwicklungen von SCORs CAT-Plattform

Seit Anfang 2011 hat SCOR im Rahmen einer gemeinsamen Entwicklungspartnerschaft mit RMS erhebliche Investitionen getätigt, die bereits für zahlreiche operative Vorteile beim Management von Naturkatastrophenrisiken gesorgt haben.

SCORs CAT-Plattform, die zunächst Ende 2011 implementiert wurde, ist mittlerweile vollständig in SCORs Vertragsmanagementsystem eingebunden und unterstützt globale Portfolioakkumulationen samt Zukunftsprognosen nahezu in Echtzeit. Eine dynamische Beurteilung der Änderungen unseres globalen Risikoprofils sorgt für eine optimale Kapitalnutzung und hilft uns, die im Strategieplan festgelegten Ziele zu erreichen. Mit den nachfolgenden Versionen der CAT-Plattform können erweiterte Funktionen genutzt werden, darunter die gemeinsame Sensibilitätsanalyse verschiedener Modelle, die Akkumulation von Ergebnissen aus der Schadenmodellierung von Risikoträgern des offenen Markts und die präzise Modellierung von komplexen finanziellen Merkmalen, einschließlich komplexen Retrozessionsdeckungen. Sowohl während der Erneuerungszyklen als auch über das ganze Jahr hinweg stellt die CAT-Plattform für Underwriter und Führungsebene weiterhin einen echten Mehrwert dar.

Im Zuge dieser erfolgreichen Erfahrung beabsichtigt SCOR, die CAT-Plattform noch einen Schritt weiter zu führen, um auch künftig zu den führenden Unternehmen der Branche zu gehören. Für dieses Vorhaben ist RMS (One) die Ziellösung, die SCORs aktuelles CAT-Plattform-Tool ablösen wird. In der Zwischenzeit werden wir weiterhin eng mit RMS zusammenarbeiten, um die Entwicklung dieser neuen Software aktiv mitzugestalten. Sie wird erstmals im April 2014 auf den Markt gebracht werden und noch vor Jahresende über zusätzliche Features und Funktionalitäten verfügen.

Was den Unterschied von RMS(one) macht: es handelt sich um eine Cloud-basierte Technologie, wodurch interne IT-Kosten reduziert und gleichzeitig Risikomodelle in einem sicheren Umfeld genutzt werden können. Dadurch werden wir in der Lage sein, uns vorwiegend auf unsere Kompetenzen in den Bereichen Underwriting und Risikomanagement zu konzentrieren, die Mehrwert für das Geschäft schaffen. SCORs Partnerfunktion bei der Entwicklung des Produkts RMS(one), neben der gelungenen Integrationsarbeit und den noch vor der offiziellen Produkteinführung angebotenen Schulungen für Mitarbeiter, ermöglicht SCOR, sich im Vergleich zu anderen (Rück) Versicherern die Vorteile dieses frühzeitigen Engagements zu sichern.

Die von RMS getroffene Entscheidung, den externen Branchenunternehmen die Lizenzierung ihrer Katastrophenmodelle zu ermöglichen, sodass diese unabhängig von der RMS(one)-Plattform laufen können, ist äußerst begrüßenswert, denn sie sorgt für mehr Auswahlmöglichkeiten und erhöht den Zugang zu alternativen Risikoansichten. Das wirkt sich positiv auf die Branche insgesamt aus. SCOR befürwortet die Verwendung multipler Modelle, sofern dies möglich ist, denn so können die mit den jeweils unterschiedlichen, von den Modellentwicklern getroffenen Entscheidungen verbundenen Unsicherheiten überprüft werden. Es handelt sich um einen wesentlichen Faktor, welcher der Aufstellung und Bestätigung einer internen Risikosicht dient.

Nach einer zweijährigen Entwicklungszeit wurde im Januar 2014 zudem zum ersten Mal eine Open Source Software für die Schadenmodellierung veröffentlicht. Anbieter dieses Tools ist Oasis, eine Non-Profit-Organisation, zu deren Gründungsmitgliedern SCOR gehört. Die innovative technische Konzeption mit Plug-and-Play-Komponenten für Cat-Modelle erweist sich bereits jetzt als Katalysator, denn sie regt die Schaffung neuer Gefahrenmodelle, die in der (Rück) Versicherungsbranche verwendet werden können, an. Universitäre und öffentlich finanzierte Forschungseinrichtungen sind besonders an der von Oasis angebotenen, offenen und herstellerunabhängigen Struktur interessiert. Dies hat die Anzahl der zurzeit in Entwicklung stehenden, neuen Katastrophenmodelle stark erhöht – und trägt somit dazu bei, die erheblichen Lücken der weltweit verfügbaren Modelle zu schließen, insbesondere hinsichtlich Tsunami- und Überschwemmungsgefahren. SCOR begrüßt die Vielfalt an Modellen, die Oasis der Versicherungsbranche zur Verfügung stellt und sieht diese als Ergänzung zu RMS(one), mit einem deutlichen Potential für eine zukünftige Integration.

Jahresüberblick 2013

Anschluss an „Back on Track“, „Moving Forward“, „Dynamic Lift“ und „Strong Momentum“ stellt „Optimal Dynamics“ den nunmehr fünften Strategieplan dar, der von der Unternehmensgruppe unter dem Vorsitz von Denis Kessler ausgearbeitet und implementiert wird. Die beiden Ziele von „Optimal Dynamics“ sind eine Eigenkapitalrendite von 1000 Basispunkten über dem risikofreien Drei-Monats-Zinssatz im Laufe des Zyklus und eine Solvabilitätsquote im Bereich von 185-220% (Prozent der SCR, berechnet anhand des internen Modells der Gruppe). Der Plan „Optimal Dynamics“ setzt eine Reihe wesentlicher Annahmen für alle drei Unternehmensbereiche fest, einschließlich einer konzernweiten organischen Wachstumsrate von 7% im Laufe des Plans: Unter der Annahme eines stabilen Preisumfelds erwartet der Bereich P&C der Gruppe eine weitere Verbesserung der kombinierten Schadenkostenquote auf 93-94%, bei einem geplanten jährlichen Prämienwachstum um 8,5%; Der Bereich Lebensrückversicherung der Gruppe rechnet mit einer technischen Marge von rund 7%, die im Einklang mit dem neuen Geschäftsmix steht (Kombination von Vorsorge, Langlebigkeit und finanzielle Lösungen), sowie einem jährlichen Prämienwachstum um 6%. SCOR Global Investments erwartet eine Vermögensrendite von über 3% bis 2016.

6.
September

SCOR schließt Risikotransfervertrag mit Atlas IX (Series 2013-1) ab

Im Rahmen der Strategie zur Diversifizierung ihrer Kapitalschutzinstrumente gibt SCOR Global Life SE, Tochtergesellschaft der SCOR für internationales Rückversicherungsgeschäft im Bereich Leben & Kranken, ihre Absicht bekannt, mit Atlas IX Capital Limited („Atlas IX“) einen Risikotransfervertrag abzuschließen. Dieser soll der Gruppe eine Absicherung gegen die Folgen von extremen Ereignissen bieten, welche die Sterblichkeitsrate in den USA erhöhen, z.B. Pandemien, Naturkatastrophen und Terroranschläge. Der Risikotransfervertrag entspricht einer Deckung in Höhe von 180 Millionen USD für extreme Ereignisse im Zeitraum vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2018. Laut diesem Abkommen erfolgt eine Zahlung, wenn der Indexwert während der Risikoperiode über den Schwellenwert von 102% hinausgeht. Befindet sich der Indexwert zwischen dem Schwellenwert und dem Höchstwert von 104%, zahlt Atlas IX einen anteiligen Betrag am Nominalbetrag in USD an SCOR aus.

10.
September

SCOR platziert unbefristete nachrangige Anleihen für einen Betrag von 250 Millionen CHF erfolgreich am Markt

SCOR hat unbefristete nachrangige Anleihen für einen Betrag von 250 000 000 CHF erfolgreich am Schweizer-Franken-Markt platziert. Der frühestmögliche Kündigungstermin wurde auf den 30. November 2018 festgelegt. Die Anleihen sind mit einem Coupon von 5% (bis zum 30. November 2018) bzw. einem 3-Monats-LIBOR plus einer Marge von 4,10% ab vorgenanntem Datum ausgestattet. Die Anleihen dürften von Standard & Poor's und Moody's mit A- bzw. A3 (hyb) bewertet werden. Die Anleihenabwicklung fand am 30. September 2013 statt. Wie bereits am 4. Juni 2013 bekanntgegeben, wird der Netto-Emissionserlös zur Finanzierung der von SCOR vorgesehenen Akquisition des US-Lebensrückversicherungsgeschäfts der Generali sowie für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet werden.

16.
September

SCOR gibt Prognose für Schäden aus Hagelstürmen in Deutschland bekannt

17-21.
September

SCOR Global P&C nimmt am traditionellen Yalta-Forum teil

Schwerpunkt des Vortrags war die Rückversicherungsbranche und die Rolle von Maklern im (Rück)Versicherungssektor. Beim traditionellen Yalta-Forum 2013 waren 500 Teilnehmer aus der Ukraine, der Gemeinschaft unabhängiger Staaten und Osteuropa dabei, darunter in erster Linie die wichtigsten in diesem Raum tätigen Rückversicherer und Makler.

24.
September

Agrarexperte der SCOR Global P&C ist Referent beim jährlichen Treffen der Agroversicherungsmakler in der Tschechischen Republik

Auf Anfrage der Österreichischen Hagelversicherung, ein 1947 gegründeter Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, hielt ein Agrarexperte der SCOR Global P&C beim jährlichen Treffen der Agroversicherungsmakler in der Tschechischen Republik eine Rede. Im Mittelpunkt seines Vortrags, der auf eine positive Resonanz stieß, standen die jüngsten Entwicklungen, Erfahrungen und Fallgruben in der Indexversicherung im Bereich Landwirtschaft. Dank dem engen Kontakt, den SCOR Global P&C mit der Österreichischen Hagelversicherung pflegt, ist sie die erste Rückversicherungsgesellschaft, die zu einer solchen Veranstaltung eingeladen worden ist.

24-26.
September

Raumfahrtexperte der SCOR Global P&C hält Vortrag bei der 16. Asia-Pacific Satellite Communications, Broadcasting and Space Conference and Exhibition (APSCC 2013) in Hong Kong

Thema der Veranstaltung war die maßgebliche Rolle der Versicherungsbranche für das Management von extremen Risiken bei Start, Inbetriebnahme und Betrieb von kommerziellen Satelliten. Ziel der Konferenz war die Definition der unterschiedlichen Risikoarten im Zusammenhang mit Satellitenprojekten, einschließlich Bau und Betrieb, die Analyse des finanziellen Aspekts und die Beurteilung der Rolle der Versicherer als Unterstützung bzw. Hemmnis in der Raumfahrt. Der Raumfahrtexperte der SCOR Global P&C hielt eine Rede mit dem Titel „Wachstumsstarke Länder: Chancen und Risiken auf dem Raumfahrtversicherungsmarkt“.

26.
September

SCOR wird in New York mit zwei „Global Awards“ für ihr Lebensrückversicherungsgeschäft ausgezeichnet

SCOR ist im Rahmen der vom Magazin Reactions in New York veranstalteten Global Awards mit zwei renommierten Preisen ausgezeichnet worden: Sie wurde zur „Best Reinsurance Company for US Life“ und „Best Reinsurance Company for International (Non-US) Life“ gekürt. Diese Preise honorierten die im Laufe des vergangenen Jahres von SCOR erzielten großen Erfolge sowie die maßgebliche Entwicklung von SCOR Global Life, die ihre Stellung insbesondere in den USA dank der kürzlich erfolgten Akquisitionen ausbauen konnte. Im vergangenen Juni hatte SCOR die Akquisition von Generali US bekanntgegeben, die im zweiten Halbjahr 2013 abgeschlossen werden dürfte. Der Zusammenschluss von SCOR Global Life Americas und Generali US wird der Gruppe ermöglichen, zum führenden Unternehmen des amerikanischen Lebensrückversicherungsmarkts aufzurücken.

26.
September

SCOR ruft den Europäischen Gerichtshof hinsichtlich des Quasi-Monopols der Caisse Centrale de Réassurance (CCR) im Bereich der Rückversicherung von Naturkatastrophen in Frankreich an

30.
September

Kundenseminar in Bangkok

SGL Asien-Pazifik veranstaltete ein dreitägiges Seminar, das sich an ihre Kunden aus Südostasien und dem indischen Subkontinent richtete. Das Seminar zog rund 50 Teilnehmer aus den Geschäftsfeldern Aktuariat, Underwriting und Marketing an. Thema des Seminars war die Allfinanz. Die Kunden wurden zur Teilnahme an einem Produktentwicklungs-Spiel aufgefordert, bei dem jedes Team ein Brainstorming durchführte, um einen Marketingplan aufzustellen und anschließend das neue Produkt einer Bank vorzustellen.

Leben Nicht-Leben Gruppe

Experten-Einblick



JC Brueckner,
Head of US Life Reinsurance
bei SCOR Global Life Americas,
über die Fusion von SCOR Global Life Americas
(SGLA) und Generali

Welche spezifischen Merkmale kennzeichneten die Akquisition?

Mit dieser Akquisition nimmt SCOR eine führende Position auf dem Lebensrückversicherungsmarkt ein. Beruhend auf dem Volumen des vorhandenen und des Neugeschäfts, entsteht durch den Zusammenschluss von SCOR Global Life Americas (SGLA) und Generali US ein neuer US-Marktführer. Ein noch wichtigerer Aspekt ist, dass die beiden Unternehmen hinsichtlich ihrer jeweiligen Stärken und Kompetenzen bestens zusammenpassen. Beide sind auf biometrische Risiken ausgerichtet, ihr jeweiliges Produktangebot ergänzt sich jedoch gegenseitig. Das starke Geschäft der SGLA in den Bereichen Mitversicherung, Langlebigkeit, Finanzrückversicherung und automatisierte Underwriting-Tools wird jetzt durch die Fachkenntnisse der Generali US im Bereich YRT („Yearly Renewable Term“ bzw. jährlich erneuerbare Rückversicherungsverträge), im Gruppengeschäft Leben, beim Underwriting von fakultativen Rückversicherungsverträgen sowie im Bereich der verwaltungstechnischen Effizienz weiter ausgebaut.

Bitte schildern Sie uns die Unternehmensmerkmale (Positionierung, Produkte, Ziele, Märkte, usw.) der Generali US. Welche Vorteile bringt der Zusammenschluss ihres Geschäfts mit SCOR?

Generali US war ein gut etabliertes und hoch angesehenes Unternehmen, mit einem starken Fokus auf Kundenservice. Als es von SCOR erworben wurde, stand es im US-Markt auf Platz Vier. Der Schwerpunkt unseres Produktangebots war traditionelle Lebensrückversicherung – im Bereich YRT – die wir an mittelgroße bis große Lebensversicherungsgesellschaften verkauften. Wir waren ebenfalls im US-amerikanischen Gruppengeschäft tätig. Im Gegensatz zur Konkurrenz war unser Produktangebot begrenzter, weswegen wir ein besonderes Augenmerk auf hervorragenden Kundenservice wie fakultatives Underwriting und verwaltungstechnische Effizienz legten. Was uns auf dem Markt in erster Linie von den anderen Unternehmen abgrenzte, war die große Bedeutung, die wir der Entwicklung und Beibehaltung erfolgreicher Kundenbeziehungen beigemessen haben. Und diese Vorteile bringen wir selbstverständlich mit in die SCOR Global Life Americas.

Meiner Meinung nach sind wir durch die Kombination von Generalis starker Kundenausrichtung und SGLAs breitem Produktportfolio und technischem Know-how bestens gewappnet, um langfristig eine führende Stellung im Markt einzunehmen. Unser Kundenfeedback bestätigt diesen Standpunkt. Sie sehen den Zusammenschluss von Generali US und SCOR Global Life Americas sehr optimistisch und sind generell der Meinung, dass ein einziges, gut organisiertes Unternehmen weitaus stärker sein wird, als beide Unternehmen alleine. Wir sehen der Zukunft folglich mit großem Enthusiasmus entgegen.

Inwieweit ergänzen sich die ehemalige Transamerica Re und Generali US?

Transamerica Re war einfach eine perfekte Fusion. Zunächst einmal war die Kundenüberschneidung niedriger als anzunehmen war, weshalb SCOR Global Life Americas ihre Kundenbasis erheblich ausweiten konnte. Doch auch die Kompetenzen der beiden Unternehmen ergänzen sich gegenseitig auf optimale Weise, d.h. die Stärken des einen befinden sich gerade da, wo der andere Schwachstellen aufweist. Die Akquisition sorgt für mehr Ausgewogenheit im Portfolio der SCOR Global Life Americas hinsichtlich YRT-Verträgen und Mitversicherung, und bringt es in Einklang mit den Markttrends. Ein weiterer vielversprechender Aspekt unseres integrierten Unternehmens ist die Fähigkeit, unsere Datenbank im Bereich Sterblichkeitsrisiken voll auszuschöpfen. Wir verfügen gegenwärtig über die umfangreichsten Erfahrungen im Bereich Sterblichkeitsrisiken auf dem US-Lebensrückversicherungsmarkt. Die Dateninfrastruktur, die Generali US über ihre Everest-Plattform in SCOR Global Life Americas einbringt, ermöglicht zudem eine optimale Analyse und Geschäftsmanagement im Antragsprozess, was wir zugunsten von SCOR, unseren Kunden und der US-Lebensversicherungsbranche zu nutzen beabsichtigen.

Welches sind die kurz- und mittelfristigen Aussichten?

Wir sind mit der Art, wie die Akquisition und die Integration der Generali US vonstatten gehen, voll und ganz zufrieden. Von Anfang an war unser Ziel, eine „neue“ SCOR Global Life Americas zu bilden, welche die besten Eigenschaften beider Geschäfte miteinander verbindet, und damit sind wir bereits gut vorangekommen. 2014 bieten wir unseren Kunden ein erweitertes und vertieftes Angebot an Produkten, Serviceleistungen, Kompetenzen und Know-how. Und diese Ressourcen werden durch SCORs globale Infrastrukturen und Mittel weiter verstärkt. Wir rechnen fest damit, unsere führende Position in der US-amerikanischen traditionellen Lebensrückversicherung beizubehalten und über unser automatisiertes Underwriting-Tool Velogica sowie über Finanzrückversicherung und Lösungen im Bereich Langlebigkeit Wachstumschancen zu ergreifen.

1.
Oktober

SCOR schließt Akquisition der Generali US ab

SCOR hat die Akquisition von 100% der Anteile an Generali U.S. Holdings, Inc. („Generali US“), der Holdinggesellschaft von Generalis Lebensrückversicherungsgeschäft in den USA, mit heutiger Wirkung abgeschlossen. Im Zuge dieser Transaktion wird die Hauptbetriebsgesellschaft, Generali USA Life Reassurance, ihren Namen in SCOR Global Life USA Reinsurance Company abändern. Die am 4. Juni 2013 bekanntgegebene Akquisition beläuft sich auf einen Gesamtbetrag von 579 Millionen EUR (750 Millionen USD), zuzüglich einer Anpassung nach der Ergebnisentwicklung 2013 in Höhe von ca. 29 Millionen USD. Die Finanzierung der Akquisition erfolgte zum Teil über die erfolgreiche Platzierung von unbefristeten Anleihen für einen Betrag von 250 Millionen CHF, wie am 10. September mitgeteilt wurde. Davon wurden ca. 230 Millionen USD durch kurzfristige Finanzierungen und die restlichen Mittel durch interne Ressourcen bereitgestellt. Die Akquisition sorgt für einen höheren Diversifizierungsgrad der Gruppe. Das Geschäftsportfolio setzt sich im Anschluss an den Erwerb aus 55% Lebensgeschäft und 45% Nichtlebensgeschäft zusammen.

1.
Oktober

SOLEM Version 2.0 ist verfügbar

Seit seiner erstmaligen Einführung 2011-2012 erfreut sich SOLEM, das Online-Tool zur Tarifierung von erhöhten Risiken, bei den Kunden der SCOR Global Life großer Beliebtheit. Die hohe Nachfrage auf zahlreichen Märkten hat bereits zur Weiterentwicklung des Tools geführt und dank der Mehrsprachigkeit (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch und seit April 2013 auch Niederländisch), vergrößert sich auch die Anzahl der Nutzerunternehmen. Um die Erwartungen ihrer Kunden zu erfüllen und den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden, führt SCOR gegenwärtig eine neue Version ihres Tools ein, die mehrere Upgrades und neue Features beinhaltet, insbesondere ein Tarifierungsleitfaden für Behandlungskosten, der es den Underwritern ermöglicht, Antragssteller zu identifizieren, die im Durchschnitt mehr medizinische Leistungen in Anspruch nehmen, übermäßige Einnahme von Arzneimitteln bzw. hohe Inanspruchnahme medizinischer Dienste so objektiv wie möglich auf Grundlage des angegebenen Gesundheitszustands zu beurteilen und die richtige Entscheidung zu treffen, wenn ein Kunde eine Krankenversicherung abschließen will. Über 400 Unternehmen in 90 Ländern nutzen gegenwärtig dieses einzigartige und innovative Tool, mit dem sie die durchgeführten Tarifierungen speichern, erneut abrufen und abändern können. Rund 2500 individuelle Nutzer weltweit besuchen die Website regelmäßig.

3.
Oktober

Didier Schutz, Risk Control Practice Leader, ist Referent beim Kundenseminar der SCOR Global P&C zum Thema Betriebsunterbrechung in Mailand

Bei dem Seminar waren über 50 Teilnehmer der größten, auf dem italienischen Markt tätigen Unternehmen zugegen, hauptsächlich Underwriter für Sachrisiken, Rückversicherungsmanager sowie mehrere Schadenmanager. Das Seminar gab einen Überblick über das Risiko der Betriebsunterbrechung, wobei ein besonderes Augenmerk auf Rückwirkungsschäden (Contingent Business Interruption bzw. CBI), Wechselwirkungsschäden und Serviceverweigerung gelegt wurde. Didier Schutz führte das Publikum durch die Feinheiten dieser Deckung und sprach über seine Erfahrungen mit diversen Problematiken in diesem weitreichenden Gebiet.

8-10.
Oktober

Konferenzen in Südafrika

Zwei Konferenzen fanden in Kapstadt und Johannesburg statt. Das Team der SCOR Africa informierte über das Underwriting in der Lebensversicherung für Personen, die in Afrika nördlich der südafrikanischen Grenze wohnhaft sind oder dort arbeiten. Des Weiteren bot es einen Einblick in einzigartige Versicherungsprodukte, die von SCOR Africa spezifisch für den afrikanischen Markt entwickelt worden sind. Eingeladen waren Mitarbeiter aus sämtlichen südafrikanischen Versicherungsgesellschaften, sowie ein führender Journalist einer renommierten Versicherungsfachzeitschrift.

15.
Oktober

SCOR Business Solutions veranstaltet in Mumbai ein gelungenes Seminar zum Thema „Große Unternehmensrisiken: Das Management von Unsicherheiten“

Über 100 hochrangige Teilnehmer waren bei der Veranstaltung dabei, darunter Versicherte, Makler, Rückversicherer, Schadenregulierer und Vertreter des General Insurance Council (The Indian Industry Association). Das Seminar behandelte aktuelle Themen und die Teilnehmer wurden in interaktiven Arbeitssitzungen miteinbezogen. Die Veranstaltung trug zur weiteren Verbesserung des Profils von SCOR Global P&C in Indien bei, einem Markt, in dem SCOR seit jeher ein Ansehen als wichtiger Partner genießt.

November

SGL FOCUS: Grundzüge der Genetik bei der Risikoprüfung in der Lebensversicherung

In dieser Ausgabe von SGL FOCUS mit dem Titel „Grundzüge der Genetik bei der Risikoprüfung in der Lebensversicherung“ soll den Lesern eine leicht zugängliche Einführung in das Thema Gene und genetische Prozesse dargeboten werden, sowie erörtert werden, welche Auswirkungen dieses sich zügig entwickelnde Gebiet auf die Versicherungsbranche haben könnte. Diese Fokus-Ausgabe ist auf Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch erhältlich.

6.
November

SCOR erzielt in den ersten neun Monaten 2013 starke Ergebnisse, mit einem Konzerngewinn in Höhe von 302 Millionen EUR

In den ersten neun Monaten 2013 hat SCOR starke Ergebnisse erzielt und gute Fortschritte bei der Umsetzung der ehrgeizigen Ziele ihres neuen Strategieplans „Optimal Dynamics“ gemacht. Die gebuchten Bruttoprämien wuchsen um 4,5% (7,7%, bei konstanten Wechselkursen) auf 7 539 Millionen EUR. Zurückzuführen ist dies einerseits auf die soliden Vertragserneuerungen der SCOR Global P&C sowie andererseits auf den Abschluss großer Verträge bei SCOR Global Life: Die gebuchten Bruttoprämien von SCOR Global P&C wuchsen bei konstanten Wechselkursen um 7,1% auf 3 647 Millionen EUR, im Einklang mit der erwarteten jährlichen Wachstumsrate von 6%. Die gebuchten Bruttoprämien von SCOR Global Life wuchsen bei konstanten Wechselkursen um 8,3% auf 3 892 Millionen EUR, in erster Linie unterstützt durch den Abschluss neuer Verträge in Asien, dem Vereinigten Königreich und auf der Iberischen Halbinsel. Die kombinierte Netto-Schadenkostenquote von SCOR Global P&C betrug 94,1% und entsprach somit den Erwartungen für 2013. Die technische Marge von SCOR Global Life betrug 7,3% und entsprach ebenfalls den Erwartungen für 2013. Dank ihrem aktiven Portfoliomanagement verbuchte SCOR Global Investments eine laufende Vermögensrendite von 3,3% (ohne Wertminderungen im Aktienportfolio). SCOR Global Investments setzte ihre vorsichtige Kapitalanlagepolitik fort und erhöhte gleichzeitig schrittweise die Laufzeit ihres festverzinslichen Portfolios. Der operative Cash-Flow wuchs stark auf 722 Millionen EUR (+30%), zu welchem beide Geschäftsbereiche beigetragen haben. Die Gruppe setzte ihre auf Kostenkontrolle angelegte Strategie fort und wies eine Kostenquote von 5,0% auf, gegenüber einer Kostenquote von 5,1% in den ersten neun Monaten 2012. Demnach befindet sich die Gruppe auf Kurs, die im Strategieplan „Optimal Dynamics“ vorgesehenen 4,8% zu erreichen. SCOR verbuchte in den ersten neun Monaten ein Konzernergebnis von 302 Millionen EUR. Trotz zahlreichen Naturkatastrophen wies die Gruppe ein hohes Rentabilitätsniveau auf, mit einer Eigenkapitalrendite von 8,5% (9,8% ohne Wertminderungen im Aktienportfolio). Das Eigenkapital wuchs zum 30. September 2013 auf 4 813 Millionen EUR bzw. betrug 25,6 EUR je Aktie, gegenüber 4 807 Millionen EUR zum 31. Dezember 2012, nach der Ausschüttung von 223 Millionen EUR in Form von Dividenden.

Leben Nicht-Leben Gruppe

7-8.
November

SCOR Global P&C ist Gastgeber der 5. European Conference der IACP in ihrem Geschäftssitz in Paris

Über 80 Delegierte, Versicherer und Rückversicherer aus aller Welt trafen zur 5. jährlichen European Conference der International Association of Claim Professionals (IACP) ein. Die Vorträge boten einen aufschlussreichen Einblick in die Welt der Finanzanalysten und veranschaulichten die Bedeutung eines effizienten Schadenmanagements sowie die Konsequenzen, die daraus für die Markteinschätzung von Investitionsentscheidungen entstehen. In einem Überblick über den Markt für Transportrisiken wurden die jüngsten Katastrophenfälle beleuchtet, um herauszufinden, ob diese den Markt als solchen tatsächlich verändern. Beim Rückblick auf Naturkatastrophen und der darauffolgenden Diskussionsrunde konnten sich die Teilnehmer Experten-Ratschläge seitens der Referenten einholen.

21.
November

S&P erhöht Ausblick des „A+“-Ratings der SCOR auf „positiv“

Standard & Poor's hat den Ausblick des „A+“-Ratings von SCOR SE und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften auf „positiv“ erhöht und diese Entscheidung mit „einer durch das gute ERM zu erwartenden Kapital- und Gewinnerhöhung“ begründet. Im Rahmen dieser neuen Bewertung hat S&P die Note für SCORs Enterprise Risk Management (ERM) auf „very strong“, die Note für Management und Governance auf „strong“ und die Note für Liquidität ebenfalls auf „strong“ erhöht.

28.
November

SCOR Global P&C zum 2. internationalen Versicherungstreffen in Mailand eingeladen

SCOR Global P&C nahm am Runden Tisch zum Thema „Forensische Technik und Schadenbearbeitung“ unter der Leitung von Sergio Ginocchetti, Head of Property Claims der Unipol-Fondiaria Group, teil. Jonathan Clark von SCOR Global P&C Business Solutions und Mike Freeman von IF P&C gaben einen Überblick über die Funktionsweise eines sachdienlichen und modernen Schadenservices.

Dezember

Neue Focus-Ausgabe zum Thema „Supply-Chain-Management und Contingent Business Interruption (CBI), Perspektiven für die Schaden- und Unfallversicherung“

Im Anschluss an die jährliche Konferenz „Supply-Chain-Management & Contingent Business Interruption“ (CBI) hat das Team der SCOR Global P&C eine neue Focus-Ausgabe auf Grundlage der bei der Konferenz von den Referenten und Diskussionsteilnehmern gehaltenen Vorträge erarbeitet. Dieses Dokument dient sowohl als Protokoll der Veranstaltung, soll aber auch die Erfahrungen der Teilnehmer der im Geschäftssitz der SCOR stattgefundenen Konferenz einem breiteren Publikum weitergeben.

4.
Dezember

SCOR Global Life schließt innovative Transaktion zur Rückversicherung von Langlebkeitsrisiken in den Niederlanden ab

SCOR Global Life, Tochtergesellschaft der SCOR SE, hat mit der in den Niederlanden ansässigen Versicherungsgesellschaft Aegon eine innovative Langlebkeits-Transaktion abgeschlossen. Es handelt sich um eine der ersten in Kontinentaleuropa durchgeführten Transaktionen zur Rückversicherung des Langlebkeitsrisikos. Sie bestätigt die Vorreiterrolle, die SCOR auf diesem wichtigen, aber noch jungen Markt einnimmt. Zudem ist sie ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der im Strategieplan der Gruppe „Optimal Dynamics“ festgelegten Maßnahme, den Erfolg von SCORs Langlebkeitsprodukten in Großbritannien auf andere Märkte auszuweiten. Die Transaktion deckt Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,4 Milliarden EUR. Ihre Laufzeit beträgt 20 Jahre, wobei die Ablösung eine Einschätzung der verbleibenden Exponierung im 20. Vertragsjahr widerspiegelt. SCOR spielt eine wesentliche Rolle als Rückversicherer von 50% des verbleibenden Trendrisikos.

5.
Dezember

29. Medizinisches Symposium

SCOR Global Lifes Abteilung für Risikoprüfung und Schadenbearbeitung hat ihre Kunden zum 29. Medizinischen Symposium nach Paris eingeladen. Thema der Veranstaltung war der systemische Lupus erythematoses, eine seltene und komplexe Autoimmunerkrankung, an welcher besonders Frauen im gebärfähigen Alter erkranken.

12.
Dezember

Aktuarspreis: SCOR weitet Förderung der Entwicklung von Aktuarwissenschaften aus

2013 fanden die Preisverleihungen zwischen dem 18. Oktober und dem 11. Dezember in fünf Ländern statt: Deutschland, Frankreich, Italien, Vereinigtes Königreich sowie Singapur. In Singapur wurde der Aktuarspreis für den gesamten Raum Asien-Pazifik zum ersten Mal verliehen.

23.
Dezember

SCOR startet neue, innovative Contingent-Capital-Lösung

SCOR gibt den Start einer innovativen und effizienten Contingent-Capital-Lösung für eine Dauer von drei Jahren und in Form einer besicherten Equity-Line-Finanzierung bekannt, welche der Gruppe bei Eintritt eines schweren Versicherungsereignisses (Naturkatastrophen/Lebensrückversicherung) Kapital in Höhe von 200 Millionen EUR bereitstellt. Diese Lösung entspricht einem der vier Grundpfeiler der Gruppe, nämlich effizientem Kapitalschutz, sowie dem Strategieplan „Optimal Dynamics“.



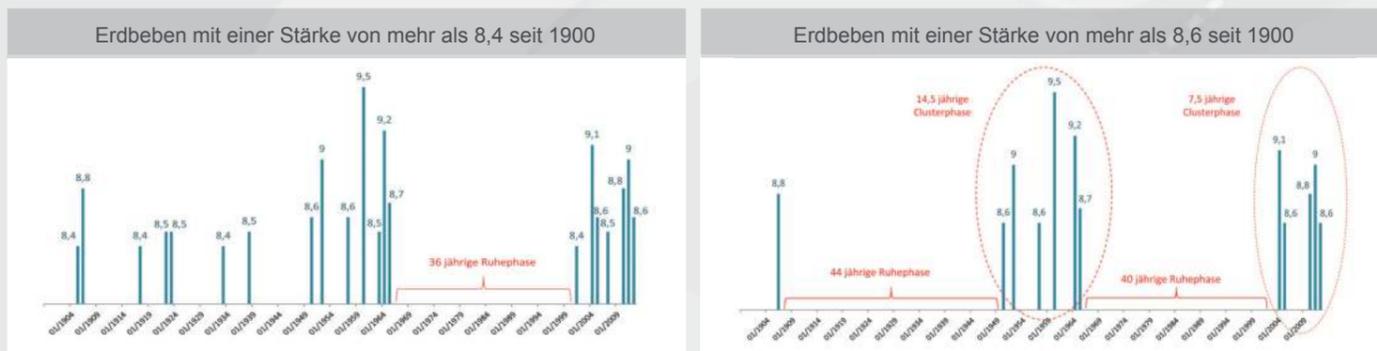
Experten-Einblick



Guillaume Ominetti,
Head of Capital Shield Strategy bei SCOR,

setzt sich mit der Frage auseinander, ob die weltweiten, schweren Erdbeben als Cluster auftreten

In den vergangenen zehn Jahren hat die Häufigkeit von schweren Erdbeben weltweit drastisch zugenommen. Aus der Erfassung solcher äußerst starker seismischer Ereignisse scheint hervorzugehen, dass sich während des gesamten vergangenen Jahrhunderts Zeiträume mit Erdbebenschwärmern (Cluster) und anschließende Ruhephasen abwechseln.



Diese Beobachtungen haben zur Annahme geführt, dass schwere Erdbeben womöglich nicht unabhängig voneinander entstehen, sondern in so genannten Clustern auftreten. Sollte sich diese Eigenschaft bewahrheiten, würde dies erhebliche Konsequenzen für die aktuellen Methoden zur Untersuchung der Erdbebengefährdung nach sich ziehen.

In einer Reihe wissenschaftlicher Arbeiten wurde diese Frage untersucht, insbesondere ab 2005 in Folge des verheerenden Sumatra-Andaman-Erdbebens 2004. Seismologen und Geophysiker haben untersucht, ob ein zugrunde liegendes physikalisches Phänomen zu solchen Schwarmbeben führen könnte. Bisher konnte jedoch kein klarer Konsens erreicht werden. Gleichzeitig haben sich auch Statistiker mit der Frage beschäftigt. Doch auch hier konnten keine eindeutigen Schlussfolgerungen gezogen werden: Manche Forscher behaupten, es gebe beweiskräftige Tatsachen, die auf Cluster hindeuten, andere wiederum sind der Ansicht, dass die bisherigen Beobachtungen nicht von gewöhnlichen stochastischen Prozessen unterschieden werden können, d.h. es gäbe im Zeitablauf keine Memory-Funktion und kein konstantes Risiko; folglich könne es sich also nicht um Cluster handeln.

In dieser Studie wird diese Kontroverse aus statistischer und physikalischer Sicht genauer untersucht.

Statistisch gesehen ist die Untersuchung aufgrund dem Mangel an Daten eingeschränkt. Angesichts dieser Einschränkung wird in der durchgeführten Analyse zunächst hervorgehoben, dass manche Eigenschaften, die in den historischen Aufzeichnungen bei schweren Erdbeben festgestellt wurden, tatsächlich „ungewöhnlich“ sind, dies generell aber bei den meisten Zufallsergebnissen der Fall ist. Denn Zufälligkeit bedeutet nicht Regelmäßigkeit, weshalb jedes spezifische Ergebnis de facto unwahrscheinlich ist und im Gegensatz zu unseren Erwartungen eine gleichförmige Verteilung der seismischen Ereignisse als ebenso ungewöhnlich angesehen werden kann wie unsere vorliegenden Beobachtungen. Darüber hinaus wird aufgezeigt, dass die in manchen Artikeln zum „Nachweis“ einer statistischen Signifikanz von einem in historischen Aufzeichnungen erscheinenden Cluster-Verhalten untersuchten Wahrscheinlichkeitskennzahlen nicht zahlreich genug und deshalb irreführend sind. Der Grund: es handelt sich um Ergebnisse statistischer Tests, welche nach Einsicht der vorliegenden Daten ausgewählt worden sind, um die anscheinende Anomalie auf ein maximales Niveau zu bringen. Aufgrund einer solchen ex post stattfindenden Selektion der getesteten Eigenschaften sind die in manchen Artikeln vorgestellten statistischen Tests – und folglich auch ihre Ergebnisse – nicht „neutral“. Unter Berücksichtigung dieser Verzerrung wird in der Analyse festgestellt, dass es in historischen Aufzeichnungen in Wirklichkeit keine wesentliche statistische Signifikanz von Cluster-artigen Serien gibt. D.h., auch wenn man das Vorkommen von Clustern an sich nicht bestreiten kann, stellt sich heraus, dass die These von Clustern bei schweren Erdbeben statistisch gesehen zur Erklärung der beobachteten Tendenzen nicht ausreichend ist.

Zudem gibt es aus physikalischer Sicht kein plausibles und weitgehend anerkanntes Phänomen, welches die Verlagerung von Spannungen auf weltweiter Ebene (und innerhalb einer entsprechenden Zeitspanne) zur Erklärung von in Cluster-artigen Serien auftretenden, äußerst schweren Beben dienen könnte.

Obwohl die Häufigkeit von schweren Erdbeben in den vergangenen zehn Jahren erheblich zugenommen hat, fehlt es daher der Studie zufolge immer noch an Beweisen, die eine Ablehnung der Theorie eines zufälligen Häufigkeitsmusters solcher Ereignisse untermauern. Jedoch wird nicht geschlussfolgert, dass die Cluster-Theorie an sich falsch sei, sondern dass es (sowohl aus statistischer als auch physikalischer Sicht) gegenwärtig nicht genügend Beweise gibt, welche eine formelle Anerkennung dieser Theorie ermöglichen. Die komplette Studie von Guillaume Ominetti ist auf der SCOR Website unter der Rubrik „SCOR Global Risk Center“ abrufbar.

1. Brief des Chairman

2. Die weltweite Wirtschaftslage 2013

3. SCOR-Aktie

4. Jahresüberblick 2013

5. Unternehmensstrategie

6. Die drei Geschäftsbereiche der Gruppe

7. Corporate Governance

8. Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR

9. Weltweite Adressen

Unternehmensstrategie

SCOR startet neuen Strategieplan „Optimal Dynamics“

2013 wurde der Strategieplan „Strong Momentum“ abgeschlossen und durch „Optimal Dynamics“ ersetzt.

SCOR hat am 4. September 2013 ihren fünften Strategieplan vorgestellt, der den Zeitraum von Mitte 2013 bis Mitte 2016 abdeckt. Aus den Titeln der vorherigen Strategiepläne geht unsere Unternehmensgeschichte der vergangenen zehn Jahre hervor: „Back on track“, „Moving forward“, „Dynamic Lift“ und „Strong Momentum“. Der letzte, im September 2010 gestartete und im Zuge der Akquisition von Transamerica Re im August 2011 aktualisierte Strategieplan „Strong Momentum“ wurde 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Der neue dreijährige Strategieplan „Optimal Dynamics“ berücksichtigt die vier strategischen Eckpfeiler der Gruppe – ein starkes Geschäft, ein hoher Diversifizierungsgrad, ein kontrollierter Risikoappetit und ein solider Kapitalschutz. Die anspruchsvollen Rentabilitäts- und Solvabilitätsziele, die SCOR sich gesetzt und bislang stets erreicht hat, bleiben weiterhin aktuell.

Nachdem „Strong Momentum“ erfolgreich umgesetzt wurde, baut SCOR ihre Stellung auf dem globalen Rückversicherungsmarkt weiter aus

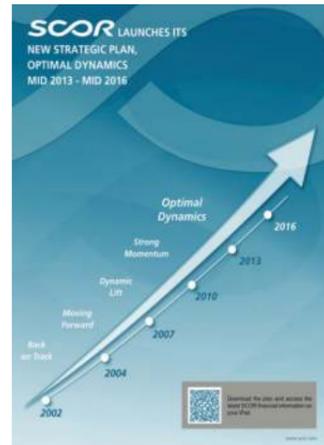
SCOR hat ihre dreijährigen Strategiepläne seit 2002 stets erfolgreich umgesetzt. Durch die Relevanz ihrer Strategie, verbunden mit der Qualität ihrer Zeichnungspolitik und den anerkannten Kompetenzen ihrer Teams war die Gruppe in der Lage, eine Eigenkapitalrendite von über 1000 Basispunkten über dem risikofreien Zinssatz (vor Wertminderungen) im Laufe des vom letzten Plan abgedeckten Zeitraums zu erreichen und gleichzeitig ihre Solvabilität auf einem Sicherheitsniveau von „AA“ zu halten. Die Rating-Agenturen haben dies einstimmig anerkannt und die Ratings der Gruppe während des Planzeitraums ausnahmslos aufgewertet.

Gleichzeitig hat die Gruppe ihre Marktposition ausgebaut, in erster Linie durch starkes organisches Wachstum mit der Expansion in neue Märkte und Produktlinien, gezieltes externes Wachstum mit Transamerica Re im Jahre 2011 und Generali US im ersten Halbjahr 2013, sowie der Neuausrichtung ihres Geschäftsportfolios auf die USA, Asien-Pazifik/Übrige Welt und Schwellenmärkte.

„Strong Momentum“ umfasst 15 Initiativen: 13 wurden erfolgreich gestartet, die verbleibenden zwei wurden auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Dabei handelt es sich einerseits um den Ausbau des P&C Haftpflicht-Portfolios, was

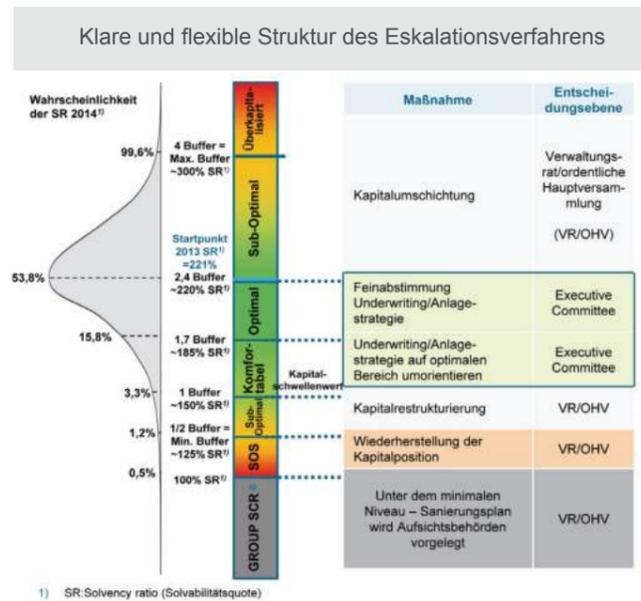
aufgrund nicht angemessener Preisbedingungen verschoben wurde, und andererseits um Unterstützungsmaßnahmen für europäische Pensionsfonds, die aufgrund von regulatorischen Unsicherheiten noch nicht ergriffen werden konnten.

Diese erfolgreichen Realisierungen sind angesichts des schwierigen wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds, in welchem sie erzielt wurden, besonders bemerkenswert.



Mit „Optimal Dynamics“ bietet SCOR ein attraktives Wertversprechen

„Optimal Dynamics“ verfolgt zwei gleichermaßen wichtige Ziele: Eine Rentabilität von 1000 Basispunkten über dem risikofreien Zinssatz im Laufe des Zyklus, und verfügbares Kapital im Bereich von 185-220% der SCR1, gemäß den Solvency II Vorschriften.



Hierbei handelt es sich um das Verhältnis zwischen verfügbarem Kapital und Solvenzkapitalanforderungen (Solvency Capital Requirements bzw. SCR).

SCOR hat sowohl die Solvenzskala als auch das Eskalationsverfahren weiter verbessert. Anhand dieser Instrumente wird festgelegt, welche Maßnahmen von der Gruppe ergriffen werden sollen, um im Falle eines Abweichens vom geplanten Fortgang wieder in den optimalen Zielbereich zu gelangen.

Darüber hinaus bleibt die konsequente Dividendenpolitik unverändert: Die Aktionäre sollen in Form von Bardividenden oder über sonstige Maßnahmen vergütet werden. SCOR beabsichtigt, eine Ausschüttungsquote von mindestens 35% über den Zyklus beizubehalten und versucht gleichzeitig, die Volatilität der Dividende je Aktie so niedrig wie möglich zu halten. Unsere Erfolgsbilanz der vergangenen fünf Jahre zeigt deutlich, dass wir selbst in einem schwierigen Umfeld in der Lage sind, die Dividendenkontinuität zu wahren.

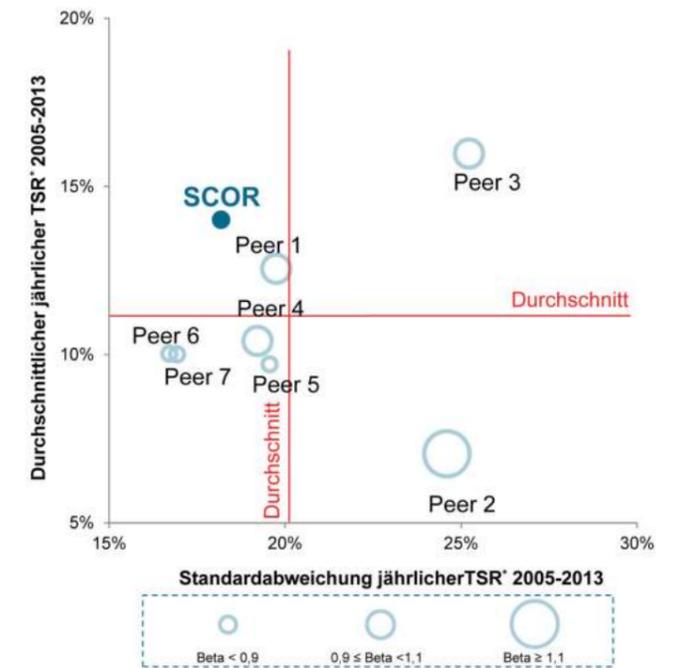
Dividende je Aktie und Ausschüttungsquote von SCOR		'05	'06	'07	'08	'09	'10	'11	'12	'13 ¹⁾
Dividende je Aktie, in €		0,5	0,8	0,8	0,8	1,0	1,1	1,1	1,2	1,3
Ausschüttungsquote ²⁾		37%	37%	35%	45%	48%	48%	62%	53%	44%

Unser Ziel ist die Generierung von soliden Erträgen, wofür wir einerseits einen Schwerpunkt auf technische Rentabilität und die Optimierung von Betriebsabläufen setzen, und andererseits für optimales Kapitalmanagement sorgen. Dafür setzt der Plan „Optimal Dynamics“ eine Reihe wesentlicher Annahmen für alle drei Unternehmensbereiche fest, einschließlich einer konzernweiten organischen Wachstumsrate von 7% (unterliegt den Rentabilitätsbedingungen im Laufe des Plans):

- Eine kombinierte Schadenkostenquote im Bereich P&C, die unterstützt durch aktives Portfoliomanagement auf 93 und 94% reduziert werden soll,
- Eine technische Marge von 7% im Bereich Leben, angepasst an unseren neuen Geschäftsmix, einer Verbindung aus Vorsorge, Langlebigkeits- und Finanzierungslösungen,
- Eine Vermögensrendite von mindestens 3% jährlich bis 2016;
- Eine unveränderter Steuersatz von 22%,
- Eine durchschnittliche Kostenquote von 4,8%

1) Dividende 2013 unterliegt der Genehmigung durch die ordentliche Hauptversammlung, die am 6. Mai 2014 stattfindet.
2) Ausschüttungsquote wird berechnet als Gesamtsumme der ausgeschütteten Dividenden geteilt durch das konsolidierte Konzernergebnis

SCOR sorgt für maximale Rentabilität und minimale Volatilität, bei gleichzeitig stark bleibender Solvabilität



*TSR: Total Shareholder Return: Stellt die Aktienpreisentwicklung + Dividendenausschüttung dar.

„Optimal Dynamics“ sorgt ebenfalls für die Weiterentwicklung des Risiko- und Kapitalmanagements der Gruppe: Optimierung der Retrozessionsstrategie, Verbesserung der ALM-Strategie und Verstärkung der Solvabilitätspolitik. Darüber hinaus dürfte die strukturell langfristig ausgerichtete Liquiditätsposition der Gruppe dank dem erheblichen operativen Cash-Flow aus allen drei Geschäftsbereichen weiterhin stark bleiben.

Mit „Optimal Dynamics“ wird SCOR Mehrwert für sämtliche Stakeholder schaffen.

Experten-Einblick



Yvan Besnard
Treaty Chief Underwriting Officer Worldwide bei SCOR Global P&C,
analysiert die Phänomene, die den Markt 2013 beeinflusst haben

Wie erklären Sie die Segmentierung des Rückversicherungsmarktes?

Die sogenannte „Segmentierung“ oder „Hierarchisierung“ des Rückversicherungsmarktes begann vor ein oder zwei Jahren und schließt mittlerweile alle Marktteilnehmer mit ein. Früher wickelten internationale Versicherungskonzerne den Kauf von Rückversicherungsschutz durch lokale Tochterunternehmen ab, die ihre Anlagen relativ unabhängig und dezentralisiert verwalteten. Später gingen die multinationalen Konzerne dazu über, den Kauf von Rückversicherungen zu bündeln und bei der Auswahl ihrer Rückversicherungspartner kritischer vorzugehen. Derzeit tendieren unsere Versicherungskunden dazu, ihr Panel an Rückversicherungen zu begrenzen, je mehr sie ihren Selbstbehalt erhöhen. Die Rückversicherung wird mehr als je zuvor als strategisches Werkzeug und die Rückversicherer als technische Partner mit hohem Mehrwert verstanden.

Wir beobachten heute eine Segmentierung des Marktes auf drei Ebenen. Das 1. Segment umfasst die globalen und diversifizierten Rückversicherungen, das 2. kleine und mittlere Rückversicherungsunternehmen und das verbleibende Segment opportunistischere Akteure.

Als Antwort auf dieses neue Marktumfeld setzen die Rückversicherungen des 1. Segments, die von den Versicherungen bevorzugt werden und zu denen SCOR gehört, ihr Augenmerk auf die Schaffung solider, ausgewogener Kundenbeziehungen durch die Entwicklung globaler und lokaler Expertise. Ich bezweifle, dass die internationalen Großkonzerne ihre Strategie der Einkaufsbündelung und Selbstbehaltserhöhung kurzfristig ändern werden, da dieser Ansatz auf rationalen und strategischen Aspekten beruht, die eher strukturell als konjunkturell begründet sind.

Welche Risiken bringt das mit sich?

Während der Erneuerungsrunde im Januar 2014 konnten wir das äußerst aggressive Verhalten bestimmter Rückversicherer beobachten, die nicht zum ersten Segment gehören und ihr Prämienniveau zu verteidigen versuchen, indem sie auf ihnen zugänglichen Märkten einen starken Preisdruck ausüben. Auf diese Weise soll der Unternehmensumsatz um jeden Preis erhalten werden. Diese Tendenz droht sich jedoch zu verschärfen, je mehr die kleineren Akteure der Branche an den Rand gedrängt werden. Eine weitere Konsequenz der Segmentierungstendenz wäre eine Umstrukturierung des Rückversicherungsmarktes in den kommenden Jahren durch eine Reihe von Fusionen/Akquisitionen unter den verschiedenen Akteuren.

Wie erklären Sie das wachsende Interesse der Investoren an Risikoversicherung und -rückversicherung?

Hier spielen mehrere Faktoren zusammen: Zum einen sind da Investoren, Rentenfonds oder Hedge Fonds mit einem erheblichen Investitionspotential, ein Niedrigzinsumfeld infolge der kulanten Zentralbankenpolitik, die den herkömmlichen Finanzmarkt für Investoren wenig attraktiv macht, zum anderen die Vervielfachung des Angebots alternativer, renditestarker Produkte im Bereich Naturkatastrophen und Finanzakteure, die bereit sind, für eine höhere Rendite größere Risiken auf sich zu nehmen.

Dieses Interesse an Katastrophenanleihen, Sidecars und anderen alternativen Investitionen ist nicht neu, hat jedoch seit 2009 zugenommen. Die Nachfrage der Investoren ist umso größer, als sich das Produktangebot vervielfacht hat und die Schadenshäufigkeit relativ gering ist. Zwei Faktoren könnten meines Erachtens dazu führen, dass sich die Investoren wieder von diesen Produkten abwenden: ein Zinsanstieg und die Auswirkung eines großen Schadensereignisses auf Katastrophenanleihen. Die Investoren würden auf diese Weise erkennen, wie riskant diese Anlageform sein kann. Die alternativen Märkte sind jedoch weder für die strukturelle Veränderung des Rückversicherungsmarktes, noch für das zuvor beschriebene beobachtete Verhalten der Versicherer verantwortlich.

1. Brief des Chairman

2. Die weltweite Wirtschaftslage 2013

3. SCOR-Aktie

4. Jahresüberblick 2013

5. Unternehmensstrategie

6. Die drei Geschäftsbereiche der Gruppe

7. Corporate Governance

8. Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR

9. Weltweite Adressen

„Die Rückversicherung ist eine globale Branche“

Die Geschäftsaktivitäten in der Rückversicherung von Sach- und Haftpflichtrisiken der SCOR werden von der Einheit SCOR Global P&C (SGPC) geleitet. In der Schaden/Unfallrückversicherung zählt SCOR zu den fünf größten Rückversicherern weltweit, nimmt eine führende Stellung auf den europäischen Märkten ein und verfügt über eine solide Marktstellung in der übrigen Welt, mit Ausnahme der USA. Diese beabsichtigte Untergewichtung der Gruppe hängt mit den beiden Hauptmerkmalen ihrer Geschäftsstrategie zusammen, einerseits ein mäßiger Risikoappetit und die Ausrichtung auf eine geringe Ergebnisvolatilität, verbunden mit einer angemessenen Kapitalrendite, und andererseits ein Zyklusmanagement, das eine auf kurze oder mittelfristige Sicht wahrscheinliche, erneut steigende Inflation berücksichtigt, angesichts welcher zu Vorsicht gegenüber Versicherungssparten mit langer Abwicklungsdauer geraten ist. In den USA richtet SCOR Global P&C ihr Augenmerk hauptsächlich auf lokale und regionale Unternehmen und hat kürzlich eine auf die Versicherer von Sonderrisiken ausgerichtete Initiative gestartet.

Ein an Kundenbedürfnisse angepasstes Angebot

Mit der Koppelung eines sowohl global als auch multi-lokal ausgerichteten Ansatzes stellt SCOR Global P&C ihren Kunden und Geschäftspartnern Serviceleistungen und Produkte mit Mehrwert zur Verfügung, für welche sie das von einem erstrangigen Rückversicherer erwartete Sicherheitsniveau garantiert und gleichzeitig den Ansprüchen der Gruppe hinsichtlich der Allokation von ökonomischem Kapital, der Rentabilität und der Risikodiversifizierung genügt. Als gegenwärtig zu den fünf größten Nicht-Leben-Rückversicherern und auf zahlreichen Märkten sogar zu den vier wichtigsten Akteuren gehörend, ist SCOR Global P&C bei rund einem Drittel der von ihr gezeichneten Verträge führender Rückversicherer. Ihren Kunden bietet sie ihr Know-how hinsichtlich der Entwicklung, Strukturierung und Quotierung passender Risikotransfer- bzw. Risikofinanzierungslösungen. Dafür stützt sich SCOR Global P&C auf ihre über vierzigjährige Erfahrung und ihr anerkanntes Fachwissen in zahlreichen Sparten der Vertragsrückversicherung sowie in den Bereichen Sonderrisiken und fakultative Rückversicherung.

Die operative Struktur der SCOR Global P&C ermöglicht die Verbindung von Geschäftseffizienz eines internationalen Netzwerks lokaler Einheiten für Tarifgestaltung und Vertragszeichnung mit der zentral gesteuerten Kontrolle dieser Vertragszeichnung anhand von Planungs-, Tarifierungs- und Risikokontrolle-Tools. Auf diese Weise ist SCOR Global P&C in der Lage, im Rahmen eines globalen Versicherungs- und Rückversicherungszyklusmanagements Risiken zu prüfen und zu tarifieren, und dabei gleichzeitig die Kundennähe und das hohe Dienstleistungsniveau anzubieten, das von ihren Kunden erwartet wird. Die zentrale Steuerung der Risiken erfolgt über ein einheitliches IT-Netz für die gesamte SCOR-Gruppe.

Zwei Geschäftskategorien

Die Geschäftsaktivitäten der SCOR Global P&C sind zwischen der Vertragsrückversicherung im Bereich Schaden/Unfall und zusätzlichen fakultativen Zeichnungen einerseits, sowie fakultativer und Vertragsrückversicherung von Sonderrisiken neben fakultativer Zeichnung von Großrisiken andererseits, gut ausgeglichen.

- Schaden/Unfall-Vertragsrückversicherung: Die Sparte ist geprägt von lokalen Merkmalen der jeweiligen Märkte und erfordert einen technischen Ansatz, der auf eine starke Präsenz vor Ort aufbaut. Nur auf diese Weise können dem rechtlichen und sozialen Risikoumfeld, den Bedingungen des Markts für Erstversicherungen und ihren Entwicklungen sowie der Bedarf der Versicherer an Risikofinanzierung und -transfer eingeschätzt und berücksichtigt werden. Die übergreifenden Zentralfunktionen zur aktuariellen Tarifgestaltung, Vertragszeichnung, Modellierung, Management von Risiken, Rückstellungen und Schaden, Marketing und Strategie geben ihre Erfahrungen und ihr Know-how an die Teams und die Kunden der SCOR Global P&C weiter. Die Schaden/Unfall-Vertragsrückversicherung steht im Zentrum des P&C-Geschäfts, das in drei geografische Räume aufgeteilt ist: Europa / Naher und Mittlerer Osten / Afrika, „Americas“, Asien-Pazifik.

- Sonder- und große Unternehmensrisiken: Es handelt sich um einen globalen Ansatz in zahlreichen Wirtschaftssektoren, die miteinander und mit den traditionellen Rückversicherungsverträgen kaum korreliert sind. Diese Sparte wird von Branchenexpertenteams betreut, die über operationelle Erfahrungen in den jeweiligen Sektoren verfügen. Die Teams sind in

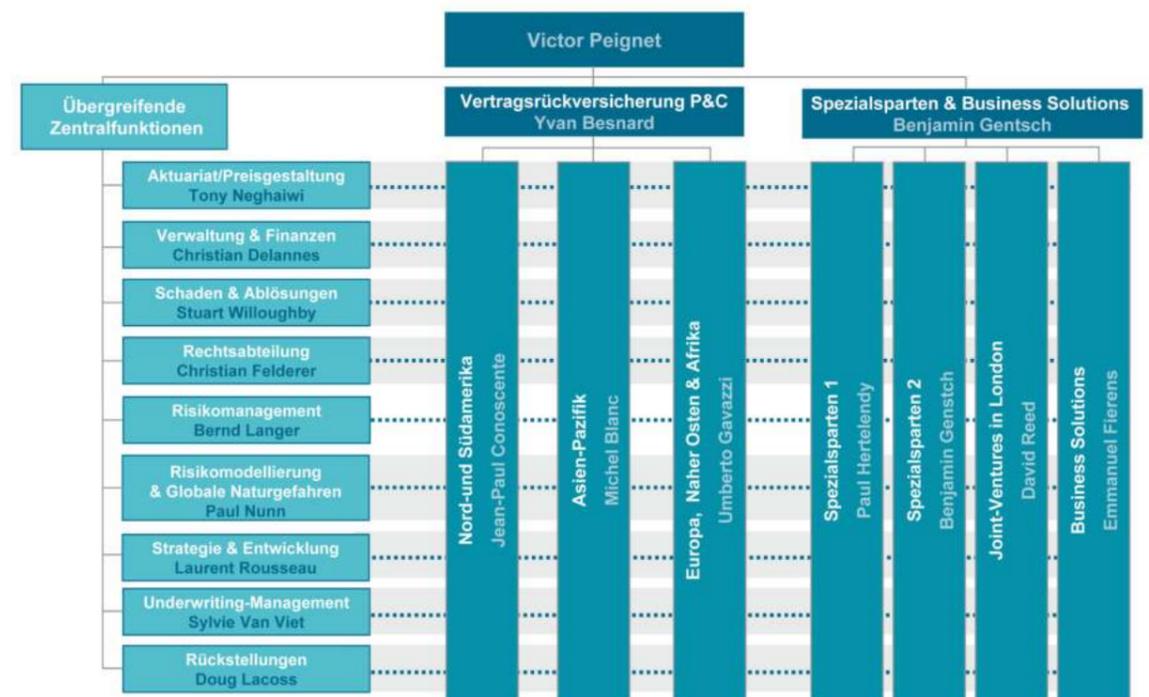
Exzellenz-Zentren mit weltweiter Ausrichtung tätig und nutzen das Netzwerk in der Schaden/Unfallvertragsrückversicherung, um ihr Know-how zu vermarkten und maximale Synergien zu generieren. Das Geschäftsportfolio setzt sich aus folgenden drei Hauptbereichen zusammen:

- ∞ Fakultative Deckung von großen Unternehmensrisiken („SCOR Business Solutions“), spezifisch ausgerichtet auf die Zeichnung großer Industrierisiken in der Sach- und Haftpflichtrückversicherung, in Sektoren wie natürliche Ressourcen (Onshore, Offshore), Spezialsparten (Bausektor, Berufshaftpflicht, firmeneigene Versicherungsunternehmen) und allgemeinen Handels- und Industrierisiken (verarbeitende Industrie, Finanz- und Serviceunternehmen).
- ∞ Joint-Ventures und Partnerschaften durch Anteilsübernahmen in Syndikaten des Londoner Lloyd's-Markts (einschließlich SCOR Global P&Cs Syndikat Channel 2015, LRA (La Réunion Aérienne) und GAUM (Global Aerospace Underwriting Managers).
- ∞ Sonderrisiken, zum Beispiel Agrarrisiken, Transportrisiken, Naturkatastrophen in den USA, Engineering, Maschinenbruch, Luftfahrt, Kredit-Kautions, „Décennale“ (10-jährige Haftung für Bauleistungen) und Raumfahrt.

Über ihr Geschäftsangebot hinaus bietet SCOR Global P&C ihren Kunden zahlreiche Serviceleistungen mit hohem Mehrwert, z.B. technische Unterstützung oder Rechtsbeistand bei Bewertung und Management von Risiken und Schadenereignissen, von Experten der Gruppe geleitete Fortbildungsseminare (namens „Campus“) sowie zahlreiche technische Publikationen.

Dank ihres umfangreichen Angebots, ihres anerkannten Fachwissens und ihres äußerst positiven Markenimages konnte der Bekanntheitsgrad der SCOR Global P&C in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden.

Ein integriertes Geschäftsmodell mit einer Matrix-Struktur, die Kundennähe mit übergreifenden Funktionen verbindet



Der Strategieplan „Optimal Dynamics“

Mit der Veröffentlichung ihres neuen Strategieplans im September 2013 hat die Gruppe ihre Zielsetzungen für die kommenden drei Jahre festgelegt. Sie beabsichtigt, das auf Rentabilität und Gleichgewicht zwischen ihren Rückversicherungsaktivitäten der Bereiche Leben und Nichtleben ausgerichtete Geschäftsmodell beizubehalten.

Mit dem Strategieplan „Optimal Dynamics“ bleibt das Ziel, Wachstum mit Rentabilität zu verknüpfen, weiterhin aktuell. SCOR Global P&C beabsichtigt, eine normalisierte kombinierte Schadenkostenquote zwischen 93% und 94% zu erzielen und gleichzeitig ihre Entwicklung anhand operativer Initiativen voranzutreiben. Dabei handelt es sich in erster Linie um den Ausbau des Lloyd's-Syndikats Channel 2015, die Entwicklung von ILS-Lösungen für den Risikotransfer an Dritte und den Ausbau des Geschäfts mit spezialisierten Versicherungsgesellschaften in den USA.

Darüber hinaus wird SCOR Global P&C die im September 2012 gestartete Initiative, die auf globale Versicherer ausgerichtet ist und dazu dient, spezifische Deckungslösungen für sie zu entwickeln, weiterführen. SCOR Global P&C hat eine Reihe von Versicherern ausgewählt, für die spezifische technische und kommerzielle Maßnahmen eingesetzt werden sollen, um ihren Rückversicherungsbedarf auf angemessene Weise zu decken. Denn die globalen Versicherer verfolgen bei der Neugestaltung ihrer Rückversicherungsstrukturen und der Platzierung ihrer Programme einen immer umfassenderen Ansatz. Sie greifen häufiger auf Deckungen für Spitzenrisiken und Kumulschaden zurück, mittels Schadenexzedentenverträgen pro Ereignis und insbesondere so genannten „aggregate XLs“, bei denen mehrere Sparten und mehrere Geschäftsjahre miteinander kombiniert werden können. SCOR Global P&C kann sich durch ihre technische Kompetenz sowie ihre Reaktionsfähigkeit bestens positionieren, um diese Bedürfnisse zu verstehen, zu erkennen, und anschließend passende Lösungen anzubieten.

Diese Initiativen sind Teil eines umfassenderen strategischen Rahmens, der folgende Ziele anstrebt:

- Ein jährlicher Prämienzuwachs für SCOR Global P&C von rund 8,5% während des von „Optimal Dynamics“ abgedeckten Zeitraums (5,5% im Bestandsportfolio, zusätzlich zu den 3% durch das Ergreifen von gezielten Initiativen)
- Verbesserung der geografischen Verteilung der Vertragszeichnungen von SCOR Global P&C im Bereich Schaden/Unfall zugunsten der Regionen „Americas“ und Asien-Pazifik
- Fortsetzung einer selektiven Entwicklungs- und Leadershipstrategie in der Vertragsrückversicherung von Sonderrisiken sowie in der fakultativen Rückversicherung von Großrisiken, über die Nutzung der stabilen Marktstellung, des effizienten Netzwerks und der Synergien aus der P&C-Vertragsrückversicherung.

2013 hat SCOR Global P&C weiterhin Wachstum mit technischer Rentabilität verbunden, gleichzeitig ist sie auf bestem Wege, die in „Optimal Dynamics“ dargelegten Zielsetzungen zu erreichen und die Annahmen zu bestätigen

Die gebuchten Bruttoprämien der SCOR Global P&C wuchsen 2013 um 4,3% (+8,3% bei konstanten Wechselkursen) auf 4 848 Millionen EUR. In Anbetracht der negativen Konsequenzen durch Wechselkursänderungen ist diese Wachstumsrate besser als die bei den Vertragserneuerungen im Januar 2013 mitgeteilte Annahme einer jährlichen Zunahme von rund 6%.

SCOR Global P&C erzielte eine kombinierte Schadenkostenquote von 93,9%. Diese ist wesentlich besser als die Annahme einer 95-96 prozentigen Schadenkostenquote in „Strong Momentum“ und entspricht dem in „Optimal Dynamics“ festgelegten Zielbereich von 93-94%. Diese hervorragende Leistung zeichnet sich aus durch:

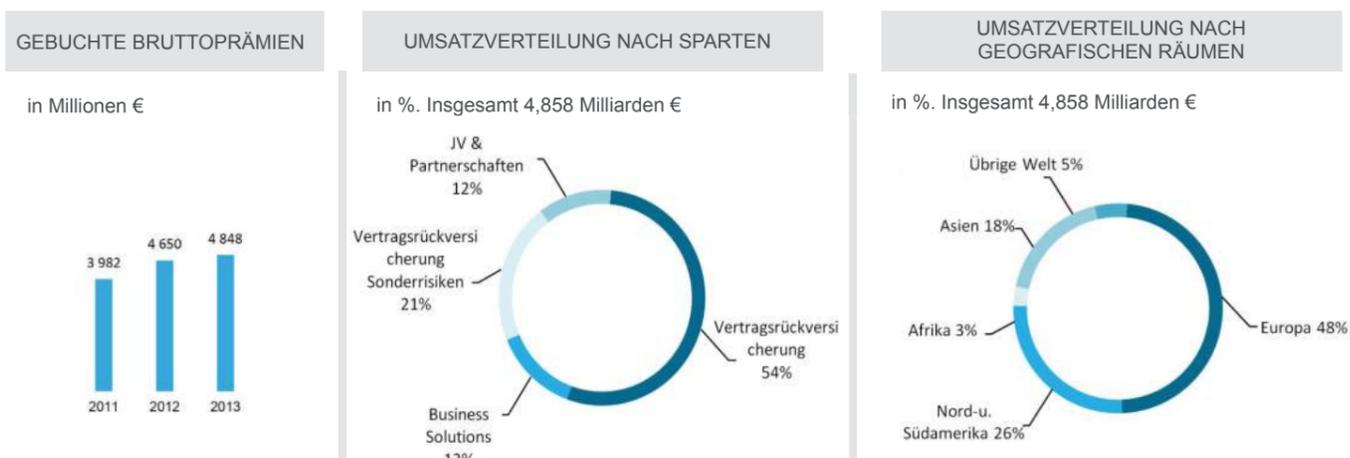
- Eine weiter verbesserte Netto-Schadenquote der Grunds Schäden ohne Naturkatastrophen (attritional loss ratio) von 57,7%, einschließlich einer im zweiten Quartal 2013 erfolgten Auflösung von Rückstellungen im Umfang von 0,7 %-Punkten für einen Betrag von 31 Millionen EUR. Mit einer Netto-Schadenquote auf normalisierter Basis von 58,4% (gegenüber 60,1% im Jahre 2012) sind wir bereits gut aufgestellt, um die Annahmen des Plans „Optimal Dynamics“ von 57% während des Planzeitraums zu erreichen.

- Eine Netto-Schadenquote aus Naturkatastrophen von 6,4%, im Einklang mit dem Übergang zu der in „Optimal Dynamics“ angegebenen Zielvorgabe von 7%.

- Ein Anstieg der Provisionen auf 23,1% aufgrund des Geschäftsausbaus im Lloyd's-Markt.

Über das gesamte Jahr 2013 hinweg hat der Bereich für Nichtlebensrückversicherung der Gruppe auf sämtlichen Kontinenten hervorragende Ergebnisse bei den Vertragserneuerungen erzielt (+9% im Januar, +6% im April und +8,5% im Juli 2013). Dieser Trend wurde auch bei der Erneuerungsrunde zum 1. Januar 2014 fortgesetzt, bei welcher ein Prämienwachstum von 5% erreicht wurde. SCOR Global P&C behält die dynamische Umsetzung ihrer Portfolio- und Underwritingstrategie bei und entwickelt gleichzeitig ein Gesamtangebot, das den Bedürfnissen ihrer Kunden gerecht wird.

Kennzahlen 2013



Bestätigung der Zielsetzungen für 2014

Im Hinblick auf den kürzlich bekanntgegebenen, neuen Strategieplan „Optimal Dynamics“ ist SCOR Global P&C zuversichtlich, die für den Planzeitraum festgelegten Ziele zu erreichen.

SCOR Global P&C hat Anfang 2014 solide Vertragserneuerungen verzeichnet, wodurch sie ihre Position unter den führenden Unternehmen des Sektors erneut bestätigt.

SCOR Global P&C hat ihre Marktpräsenz ausgebaut und gleichzeitig ihre erwartete technische Netto-Rentabilität weitgehend stabil gehalten, was auf den hohen Diversifizierungsgrad ihres Portfolios zurückzuführen ist, wie folgende wichtige Leistungsindikatoren beweisen:

- Die Preise bleiben mit durchschnittlich -0,2% nahezu stabil, wobei die Preisentwicklungen in der Erstversicherung jene der Rückversicherung weitgehend ausgleichen
- Die erwartete Rendite des eingesetzten risikoadjustierten Kapitals bleibt stabil
- Die Bedingungen auf dem Retrozessionsmarkt sind besser als erwartet, was für Kosteneinsparungen sorgt, die sich mit 0,6% positiv auf die kombinierte Schadenkostenquote auswirken, trotz einer leicht verbesserten Deckung im Bereich Naturkatastrophen. Dies gleicht die erwartete Erhöhung der Brutto-Schadenkostenquote um 0,9% weitgehend aus
- Die erwartete Netto-Schadenkostenquote der in der Erneuerungsrunde zum Januar 2014 gezeichneten Verträge dürfte im Vergleich zur Erneuerungsrunde zum Januar 2013 unverändert bleiben.

In diesem Umfeld hat SCOR Global P&C ihr Geschäft mit Erfolg ausgebaut und sich neue Geschäftschancen eröffnet. Gleichzeitig behält sie einen disziplinierten Ansatz beim Underwriting bei, wobei neue Verträge mit nicht zufriedenstellenden Bedingungen abgelehnt und bestehendes Geschäft mit nicht zufriedenstellenden Preisen gekündigt wurde.

FOKUS

Der chinesische Markt

Chloe Wang, Head of Scor Global Life China bei SCOR Peking
und George Leung, General Manager bei SCOR Hongkong

Mit rund 1,35 Milliarden Einwohnern beheimatet China 20% der gesamten Weltbevölkerung. Obwohl China die zweitgrößte Volkswirtschaft und den fünftgrößten Versicherungsmarkt weltweit darstellt, ist die Versicherungsdichte gegenüber anderen Ländern vergleichsweise niedrig.

Enge und langfristige Geschäftspartnerschaften

SCOR und der chinesische Versicherungsmarkt können auf eine seit über 40 Jahren fortbestehende Zusammenarbeit zurückblicken, die 1972 mit der Eröffnung der ersten ausländischen Niederlassung des Unternehmens in Hongkong begann. Durch dieses langfristige Engagement ist die SCOR-Gruppe in der Lage, seit vier Jahrzehnten enge Kontakte mit dem chinesischen Markt zu pflegen, auf dem ca. 15 Jahre lang permanente Vertreter vor Ort für sie tätig waren. Nachdem sie zwei nationale Rückversicherungslizenzen in China erhalten hat, die erste für den Bereich P&C (2008) und die zweite für den Bereich Leben (2010), konnte SCOR die lokale Vertretung in Peking in eine selbständige Filiale des Mutterunternehmens SCOR SE umwandeln. Dank dieses lokalen Büros war SCOR in der Lage, sowohl in der fakultativen als auch in der Vertragsrückversicherung ihre geschäftlichen Beziehungen mit einer steigenden Anzahl an lokalen Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften, den Regulierungsbehörden sowie zahlreichen Interessensgruppen weiter auszubauen. Durch ihre lokale Präsenz konnte SCOR schneller auf die Bedürfnisse von Bestands- und Neukunden reagieren und passende Serviceleistungen sowie umfassende Fachkenntnisse zur Verfügung stellen.

SCOR Global Life, ein wichtiger Lebensrückversicherer in China

In den vergangenen Jahren hat sich SCOR Global Life im Rahmen ihrer zahlreichen Geschäftsbeziehungen erfolgreich als dynamischer, innovativer und zuverlässiger Rückversicherungspartner behauptet. Neben der traditionellen Funktion der Rückversicherung unterstützen wir unsere Kunden insbesondere durch spezifisch auf den chinesischen Markt ausgerichtete Strategien und Serviceleistungen, unter anderem:

- Krankenversicherungsschutz für das gehobene Privatkundengeschäft (High Net Worth)

Seitdem sich China dem Westen geöffnet hat, arbeiten und leben zahlreiche Expatriates in diesem als Zukunftsmarkt geltenden Land. Der an vermögende Privatpersonen gerichtete Krankenversicherungsschutz bzw. Global Medical ist ein umfassendes Produkt für die Rückerstattung medizinischer Leistungen, das den Versicherten Zugang zu den besten medizinischen Ressourcen weltweit bietet. Als der HNW-Krankenversicherungsschutz Ende der 1990-er Jahre erstmals in China eingeführt wurde, war er zunächst Teil der Vergütungspakete für ausländische Arbeitnehmer. Da sich das Produkt innerhalb kurzer Zeit immer größerer Beliebtheit erfreute, wurde es im Rahmen von Talentbindungsprogrammen auf das mittlere und höhere Management Chinas ausgeweitet. Aktuellster Trend: Allfinanzunternehmen bieten dieses Produkt ihren VIP-Kunden an.

In enger Zusammenarbeit mit unserem exklusiven Drittverwalter (Third Party Administrator bzw. TPA) hat SCOR Global Life die Entwicklung dieses erfolgreichen Produkts mitunterstützt. Unsere umfassenden Mehrwert-Lösungen beinhalten: Produktdesign, Preisgestaltung, Entwicklung von Preisgestaltungstools, Underwritingrichtlinien und Unterstützung operativer Prozesse, Vertragsentwürfe, fachliche Prüfungen und Audits, Fortbildungen, usw. Dank ihrer technischen Fachkenntnisse hat sich SCOR vor Ort mittlerweile gut auf dem lokalen Markt etabliert.

- Einführung von medizinischen Mehrwertdiensten für Versicherungsprodukte

China gehört zu den bevölkerungsreichsten Ländern der Welt. Im Vergleich zu reiferen Gesundheitssystemen anderer Länder reichen die medizinischen Ressourcen Chinas noch nicht aus, um die Bedürfnisse der chinesischen Bevölkerung zu erfüllen, insbesondere in Kleinstädten und ländlichen Gebieten. Die qualitativ beste medizinische Versorgung gibt es generell in den größten Städten wie Peking oder Shanghai.

SCOR Global Life hat eine einzigartige Dread Disease Deckung entwickelt, die medizinische Mehrwertdienste mit Versicherungsschutz verbindet. Wird einem Versicherten eine schwerwiegende Krankheit diagnostiziert, bietet ihm unser Drittverwalter über ein Netzwerk von Behandlungszentren die Wahl zwischen mehreren chinesischen Spezialisten, die dem Versicherten jeweils mit einer unverzüglichen medizinischen Behandlung dienen können.

Neben dem Angebot an traditionellem technischen Support gehört auch die Wahl des Drittverwalters und das Management des Netzwerks von Behandlungszentren zu den Verantwortungsbereichen der SCOR Global Life. Das Programm befindet sich zwar noch in der Testphase, doch rechnen wir damit, dass es in der nahen Zukunft für unsere Kunden zu einem „Klassiker“ unter unseren Produkten werden wird.

- Förderung von „non-face-to-face“ Vertriebskanälen, um noch mehr Versicherte zu bedienen

Gemeinsam mit ReMark* hat SCOR Global Life erfolgreich mit einem wichtigen Bankpartner zusammengearbeitet, um deren

Kunden Versicherungsprodukte über Direktmarketing (per E-Mail/Telefon) anzubieten.

Solche „non-face-to-face“ Vertriebskanäle sind in einem sich entwickelnden Markt wie China besonders wichtig, da sie einen einfacheren und schnelleren Zugang zu dem dringend benötigten Versicherungsschutz ermöglichen. Dies gilt insbesondere für Personen, die in chinesischen Städten mit einem lückenhaften Netz an Versicherungsagenturen wohnen. SCOR Global Life und ReMark bieten eine Komplettlösung für die Entwicklung von Vertriebskanälen für Direktmarketing und Telemarketing (DMTM) wie E-Mail, Telefon, Internet und Mobiltelefone. Der technische Support, den SCOR Global Life und ReMark chinesischen Versicherern zur Verfügung stellen, ist ein wichtiger Service, der für die erfolgreiche Entwicklung und das Management von Versicherungsprodukten, die über direkte Vertriebskanäle verkauft werden, unerlässlich ist.

SCOR Global P&C hat sich in den vergangenen 30 Jahren eine erstrangige Stellung gesichert

SCOR Global P&C hat ihre Stellung unter den drei wichtigsten ausländischen Rückversicherern in China erfolgreich aufgebaut, sowohl hinsichtlich ihres Marktanteils als auch ihrer Einflussmöglichkeiten in diesem Land. Diese über die vergangenen 30 Jahre hinweg aufgebaute Position beruht auf unseren umfassenden Marktkenntnissen, langfristigen Geschäftsbeziehungen, einem starken Markenimage, sowie auf der Qualität unseres technischen Fachwissens, den von uns zur Verfügung gestellten vielfältigen Dienstleistungen und der soliden finanziellen Sicherheit der Gruppe.

SCOR Global P&C hat ein diversifiziertes Portfolio mit vier wesentlichen Geschäftszweigen aufgestellt:

- P&C Portfolio Vertragsrückversicherung – SCOR Global P&C gehört zu den bevorzugten Ansprechpartnern auf diesem Markt. Summenexzedentenverträge im Non-Marine-Bereich stellen den Eckpfeiler der meisten Rückversicherungsprogramme von Versicherungsgesellschaften im Bereich P&C dar. SCOR Global P&C ist nicht nur führender Underwriter mehrerer dieser Programme, sondern ebenfalls Hauptrückversicherer großer Summenexzedentenverträgen im Non-Marine-Bereich. Zudem stellt sie in diversen Geschäftssparten wie Kfz und Transport, aber auch bei Schadenexzedentenprogrammen im Bereich Haftpflicht Serviceleistungen, Know-how und soliden technischen Support zur Verfügung.

- Fakultatives Portfolio – SCOR Global P&C nimmt eine führende Position bei der Rückversicherung von großen Industrierisiken und Infrastrukturprojekten ein.

SCOR Business Solutions ist seit jeher anerkannter Marktführer bei der Bereitstellung von Rückversicherungslösungen für Infrastrukturbauten, insbesondere beim Bau von städtischen U-Bahn-Systemen.

SCOR hat seit 2008 Rückversicherungsverträge für über 65 U-Bahn-Linien in 27 chinesischen Städten gezeichnet, und zählt gegenwärtig zu den größten und einflussreichsten Rückversicherern, die in diesem Bereich Lösungen bereitstellen. Dank dem Know-how ihrer technischen Underwriter hat sie strategische Partnerschaften mit den wichtigsten Zedenten, Maklern, Projektleitern und Bauunternehmern aufgebaut. Darüber hinaus engagiert SCOR sich für die Verbesserung der Bausicherheit in China, indem sie optimale Verfahren und die in anderen Ländern verwendeten neuesten Technologien in der Bauindustrie weitergibt.

- Portfolio Kredit und Kautions – SCOR Global P&C gehört in China zu den wichtigsten Rückversicherern in dieser Sparte.

Seit 2003 zeichnet SCOR in China Rückversicherungsgeschäft im Bereich Handelskredite. In den vergangenen zehn Jahren hat sich dieser Markt exponentiell entwickelt. Derzeit sind zahlreiche Fachexperten auf diesem Markt tätig, der qualitativ hochwertige Serviceleistungen zur Verfügung stellt. China stellt gegenwärtig den größten Markt für SCORs globales Portfolio mit Kredit- und Kautionsrisiken dar und die Gruppe konnte in dieser Sparte zu einem führenden Rückversicherer avancieren. Neben der Bereitstellung von Vertragsrückversicherung im Bereich Sonderrisiken bemüht SCOR sich darum, ihren Kunden eine breite Palette von Serviceleistungen in Form von fakultativem Support und Analysen von Portfolio-, Käufer- und Industrierisiken zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus überprüft das Team für Kredit und Kautions neue Produkte und Policen und hilft, vorbildliche Praktiken im Underwriting zu etablieren.

- Sonderrisiken – ein wachstumsstarker Markt

Mit der Unterstützung der chinesischen Regierung hat sich die Agrarversicherung in China in den vergangenen fünf Jahren mit rasantem Tempo entwickelt, wodurch sie zur zweitgrößten P&C-Versicherungssparte (nach der Kfz-Sparte) aufsteigen dürfte. SCOR Global P&C ist stolz darauf, vor fast acht Jahren als einer der ersten internationalen Rückversicherer auf diesen Markt vorgedrungen zu sein. SCORs Team für Agrarrisiken hat im rapide wachsenden chinesischen Versicherungs- und Rückversicherungsmarkt eine anerkannte Marke aufgebaut und ein gut diversifiziertes und geografisch ausgeglichenes Portfolio aufgestellt.

Die Gruppe engagiert sich, ihre lokale Präsenz weiter auszubauen und sowohl dem Land als auch dem geografischen Raum die bestmöglichen Serviceleistungen und technischen Fachkenntnisse zur Verfügung zu stellen. Bestätigt wurde dieses Engagement 2013, als SCOR beim fünften China International Insurance Summit als „Most Popular Foreign-Capital Insurance Company“ ausgezeichnet wurde.

*ReMark, eine Tochtergesellschaft der SCOR-Gruppe, ist ein Beratungsunternehmen mit Spezialisierung auf die Entwicklung von Strategien für Direktmarketing, Kampagnenplanung und Produktdesign, sowie Programmimplementierung, -überprüfung und -verbesserung.

FOKUS

SCOR Global P&C zum führenden Rückversicherer für die U-Bahn in Riad bestimmt



Im August 2013 schloss das Bauteam von Business Solutions, der auf das Risikosegment Großunternehmen spezialisierten Geschäftseinheit von SCOR Global P&C, erfolgreich die Verhandlungen über das Versicherungs- / Rückversicherungsprogramm für die U-Bahn in Riad ab.

Bei der U-Bahn in Riad handelt es sich um ein Personen-Schnellbeförderungssystem, das im saudi-arabischen Riad gebaut wird. Die U-Bahn gehört zum „Riyadh Rublic Transport Project“ (RPTP), in dem darüber hinaus der Bau eines Bussystems und weiterer Beförderungssysteme in Riad vorgesehen sind. Ziel dabei ist es, den Bedarf der wachsenden Einwohnerzahl in der saudi-arabischen Hauptstadt zu erfüllen. Ferner werden eine Abnahme der Verkehrsstaus und eine bessere Luftqualität erwartet. Riad wird zum ersten Mal in seiner Geschichte mit einem U-Bahn-System ausgestattet.

Eigentümer und Betreiber des U-Bahn-Projekts wird die Arriyadh Development Authority (ADA) sein. Mit dem Bau der U-Bahn Riad wird im ersten Quartal 2014 begonnen. Die Fertigstellung dürfte 2018 erfolgen.

Die sechs U-Bahn-Linien werden sich über 178 km und 85 Bahnhöfe erstrecken. Es wird unterirdische, überirdische und ebenerdige Abschnitte geben. Das Projekt beläuft sich auf 22 Mrd. USD, die in drei Pakete aufgeteilt sind: SCOR Global P&C versichert Paket 3 (Linien 4, 5 und 6). Dieses beläuft sich auf 7,9 Mrd. USD. Ferner werden die Risikomanagementgutachten und das Leistungsprotokoll von SCOR Global P&C erstellt. Design und Bau von Paket 3 wurden dem FAST-Konsortium zugesprochen, welches unter der Führung von FCC Construcción steht. Als Versicherungsmakler agiert AON.

Weiterhin tritt SCOR Global P&C bei den Paketen 1 und 2 in großem Umfang als Rückversicherer auf und ist damit der größte Versicherungsträger des U-Bahn-Projekts in Riad.

Das Engagement von SCOR Global P&C in diesem Programm zeugt vom Engagement des Bauteams zur Entwicklung von modernen Infrastrukturen und hebt das Potenzial als führender Rückversicherer sowie die Kompetenzen von Business Solutions deutlich hervor. Über dieses Projekt hinaus können unsere Teams auf langjährige Erfahrung in der Konzeptionierung und Verwaltung solcher Versicherungs- / Rückversicherungsprogramme verweisen. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass SCORs Asien-Pazifik-Team als führender Rückversicherer der U-Bahn im chinesischen Guangzhou bestätigt wurde.

SCOR GLOBAL LIFE

„Ein führender Lebensrückversicherer“

SCOR Global Life (SGL), SCORs Lebensrückversicherungseinheit, zählt zu den fünf größten Lebensrückversicherern weltweit. Ihre Strategie beruht auf der Bildung von langfristigen Geschäftsbeziehungen zu ihren weltweiten Kunden. Mit einem Netzwerk von Zweigstellen und Tochtergesellschaften, die über 80 Länder bedienen, sind die Fachkräfte der SCOR Global Life in der Lage, sich an die spezifischen Merkmale der einzelnen lokalen Märkte anzupassen und ihren Kunden kreative, effiziente und attraktive Serviceleistungen vor Ort zur Verfügung zu stellen

Eine dynamische, operative und internationale Struktur

SCOR Global Life bietet ein breites Produkt- und Serviceangebot in der Lebensrückversicherung an, das den spezifischen Bedürfnissen der Zedenten entspricht und zahlreiche biometrische Versicherungsrisiken abdeckt. SCOR Global Life zeichnet Lebensrückversicherungsgeschäft in den folgenden drei Geschäftssparten:

- ∞ Vorsorge
- ∞ Finanzierungslösungen
- ∞ Langlebigkeit

Die Sparte Vorsorge deckt traditionelle Lebensrückversicherungen in den Bereichen Sterblichkeit, Erwerbsunfähigkeit, Dread Disease, Pflegebedürftigkeit, Unfall sowie Kranken und bietet Deckungen für Einzel- und Gruppengeschäft sowie Darlehensversicherungen. Verträge im Bereich Langlebigkeit bieten eine Deckung gegen das Risiko einer im Vergleich zu den Berechnungen höheren Lebenserwartung des Versicherungsnehmers; bei den Finanzierungslösungen handelt es sich um Rückversicherungsverträge, die den Kunden Vorteile für Liquidität, Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bringen sollen.

Beruhend auf den gebuchten Bruttoprämien zum 31. Dezember 2013 stellt die traditionelle Rückversicherung von Sterblichkeitsrisiken über 60% des Portfolios der SCOR Global Life dar.

SCOR Global Life stellt ihren Kunden zudem folgende Dienstleistungen zur Verfügung: Risikoprüfung, Portfolioanalysen, Schadenmanagement, Fortbildungen, Tarifierungstools und Entscheidungshilfen, Tele-Underwriting, Direktmarketing, Rehabilitation und Prävention im Bereich Pflagerisiken.

SCOR Global Life gliedert sich in zwei große operative Einheiten: EMEAA (Europa, Nahost, Afrika, Asien-Pazifik) und Nord- und Südamerika (USA, Kanada und Lateinamerika) sowie sechs Zentralfunktionen: Aktuariat und Risikomodellierung, Finanzen, Risikomanagement, Rückstellungen, operatives Geschäft sowie Strategie & Entwicklung.

Die Akquisition der Generali – eine strategisch günstige Ergänzung

Am 1. Oktober 2013 hat SCOR die Akquisition von 100% der Anteile an Generali U.S. Holdings, Inc. („Generali US“), der Holdinggesellschaft von Generalis Lebensrückversicherungsgeschäft in den USA, mit sofortiger Wirkung abgeschlossen. SCOR hat sämtliche erforderlichen Genehmigungen der Regulierungsbehörden erhalten. Im Zuge dieser Transaktion hat die Hauptbetriebsgesellschaft, Generali USA Life Reassurance, ihren Namen in SCOR Global Life USA Reinsurance Company abgeändert.

Die Transaktion steht im Einklang mit den vier strategischen Eckpfeilern der SCOR – ein starkes Geschäft, ein hoher Diversifizierungsgrad, ein kontrollierter Risikoappetit und ein robuster Kapitalschutz. Zudem entspricht sie den im neuen Strategieplan „Optimal Dynamics“ dargelegten Rentabilitäts- und Solvabilitätszielen sowie SCOR Global Lifes Schwerpunkt auf biometrischen Risiken. Mit der Akquisition wird die SCOR-Gruppe durch ein gut etabliertes und hoch angesehenes Unternehmen mit soliden Kundenbeziehungen, Kompetenzen und Infrastrukturen ergänzt.

SCOR GLOBAL LIFE

Seit Oktober geht es mit dem Integrationsprozess zügig voran, was aufs Neue SCORs Effizienz bei der Durchführung großer Akquisitionen unter Beweis stellt. Der Anpassung von Front-End-Prozessen wurde von Anfang an höchste Priorität eingeräumt und die Teams haben in einem engen Zeitrahmen die Integration der Bereiche Sales & Marketing, Preisgestaltung und Medizinisches Underwriting umgesetzt, um die mit der Übernahme verbundenen Konsequenzen für die Kunden zu minimieren. Der nächste, bereits in Angriff genommene Schritt besteht aus der Bildung gemeinsamer Plattformen und Prozesse für das Management und die Verwaltung von Lebensrückversicherungsgeschäft in den USA.

Mit der Akquisition der Generali US rückt SCOR Global Life zum führenden Unternehmen auf dem US-Lebensrückversicherungsmarkt auf



SCOR Global Life setzt profitables Wachstum mit gleichmäßiger Verteilung zwischen geografischen Räumen und Geschäftssparten fort

Eine führende Stellung in Nordamerika

In den USA verfügt SCOR Global Life im Zuge der 2013 abgeschlossenen Akquisition von Generalis Lebensrückversicherungsgeschäft über einen marktführenden Anteil im weltweit größten Lebensrückversicherungsmarkt, beruhend auf dem Volumen des Bestands- und des Neugeschäfts. Dadurch ist SCOR Global Life in der Lage, die US-Lebensversicherer mit einer noch umfangreicheren und umfassenderen Palette von Produkten, Serviceleistungen, Kompetenzen und Fachkenntnissen zu bedienen. SCOR Global Lifes starkes Geschäft in den Bereichen Mitversicherung, Langlebigkeit, Finanzrückversicherung und Underwriting-Managementtools wird durch erweiterte Fachkenntnisse im Bereich YRT („Yearly Renewable Term“ bzw. jährlich erneuerte Rückversicherungsverträge) sowie im Underwriting von fakultativen Rückversicherungsverträgen weiter ausgebaut.

SCOR Global Life behält nicht nur ihre führende Stellung im traditionellen Sterblichkeitsrisikogeschäft bei, sondern dringt auch in neue Geschäftsfelder vor:

- Durch die Akquisition der Generali USA konnte SCOR Global Life den US-Markt für Gruppengeschäft erschließen
- SCOR Global Life setzt gegenwärtig Strukturen für die Finanzrückversicherung ein, um den Versicherern beim Management von Rückstellungen und Solvabilitätsvorgaben im Zusammenhang mit ihrem Bestandsgeschäft in der Risikolebensversicherung zur Seite zu stehen
- Im US-Geschäft der SCOR Global Life konnten zur Strukturierung von Langlebigkeits-Lösungen die Fachkenntnisse der SCOR Global Life gewinnbringend genutzt werden.
- Das automatisierte Underwriting-System Velogica hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Am 5. Februar 2013 um 14:00:38 wurde der millionste Antrag mit Velogica bearbeitet. Mit dieser erfolgreichen Bilanz hebt sich das Tool der SCOR Global Life von allen anderen am Markt erhältlichen automatisierten Underwriting-Lösungen ab. Gegenwärtig wird eine neue Version von Velogica entwickelt, die Chancen für erhebliches Neugeschäft eröffnen, sowohl im Bereich von Lebensversicherungspolice, bei welchen sämtliche risikorelevante Elemente vor Vertragsschluss abgefragt werden, als auch im nicht-medizinischen Underwriting

Mit einer hohen Zessionsquote in der Lebensrückversicherung von rund 70% handelt es sich bei **Kanada** um einen der weltweit größten Lebensrückversicherungsmärkte. SCOR Global Life hat ihr dortiges Neugeschäft, das 2013 stark gewachsen ist, weiter ausgebaut. Wie in den anderen Märkten des Raums „Americas“ möchte SCOR Global Life auch den kanadischen Unternehmen Dienstleistungen, z.B. erweiterte Analysen von Sterblichkeitsstatistiken und Stornoquoten sowie Underwriting-Support anbieten. 2013 leistete diese Wertschöpfungsfähigkeit erneut den ausschlaggebenden Beitrag für das Gelingen einer strategischen Rückversicherungstransaktion mit renommierten Lebensrückversicherern. Darüber hinaus arbeitet SCOR Global Life aktiv an der Umsetzung von strategischen Initiativen wie die Einführung von Velogica und die Expansion von Lösungen für Langlebigkeitsrisiken in den kanadischen Versicherungsmarkt, die jeweils noch unerschlossene Märkte mit hohem Potential darstellen.

Langjährige und diversifizierte Präsenz in Europa

In **Frankreich** setzt SCOR Global Life ihre auf biometrische Risiken ausgerichtete Entwicklung fort. Durch ihr Know-how in den Bereichen Datenauswertung und Risikosegmentierung konnte sie ihre Positionen auf den Märkten für Kreditlebensversicherung und private Vorsorge stärken. Für solche Deckungen ergänzt SCOR Global Life ihr Angebot mit ihrem Tele-Underwriting-Service SCOR Telemed, das seit 2013 von mehreren französischen Kunden erfolgreich genutzt wurde. SCOR Global Life bleibt auch im Bereich Finanzierung aktiv und unterstützt ihre Partner bei deren Geschäftsinitiativen. Auf dem Markt für Pflegebedürftigkeit baut SCOR Global Life in Erwartung eines zukünftigen Rechtsrahmens ihr Geschäft mit maßgeschneiderten Lösungen, sowohl für Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit als auch für Allfinanzanbieter, weiter aus. Des Weiteren berät SCOR Global Life ihre Kunden hinsichtlich der zukünftigen Rahmenbedingungen von Solvency II.

Für die Geschäftsstelle der SCOR Global Life in den **Niederlanden** war 2013 ein erfolgreiches Jahr, in welchem sowohl mit Pensionsfonds als auch Versicherern Neugeschäft gezeichnet werden konnte. Dabei ist insbesondere der Abschluss einer innovativen Transaktion zur Rückversicherung von Langlebigkeitsrisiken zu nennen (siehe unten).

In **Deutschland** behauptet sich SCOR Global Life in einem wettbewerbsintensiven Umfeld als einer der größten Lebensrückversicherer am Markt. Zu dem 2013 gezeichneten Neugeschäft gehörten Erwerbsunfähigkeitspolice in Verbindung mit innovativen Schadenmanagementdiensten, sowie Finanzrückversicherung für den Pflegeversicherungsmarkt. Gegenwärtig zeichnen sich neuartige Bedürfnisse im Hinblick auf Langlebigkeitsrisiken und Kapitalmanagement ab.

In **Großbritannien und Irland** konnte SCOR Global Life ihre hervorragende Marktstellung und das Ansehen, das sie bei den wichtigsten Unternehmen am Markt genießt, weiter ausbauen. Im Bereich Dread Disease konnten 2013 erhebliche Fortschritte erzielt werden, woran SCOR Global Life maßgeblich beteiligt war und wodurch sie einen großen Anteil des Geschäfts auf diesem Markt übernehmen konnte. Darüber hinaus stand sie ihren Kunden beim Vertrieb innovativer Produkte zur Seite, die für Endkunden mit echtem Mehrwert verbunden sind.

In **Italien** behauptet sich SCOR Global Life als Marktführer, da sie ihren Kunden ein umfangreiches Angebot an Produkten und Serviceleistungen anbietet, mit zahlreichen Versicherungsgesellschaften enge und langfristige Geschäftsbeziehungen pflegt und erhebliche Synergien mit SCOR Global P&C nutzen kann.

In **Spanien und Portugal** war 2013 für SCOR Global Life ein äußerst entwicklungsreiches Jahr, sowohl für das Unternehmen selbst als auch für das Team. Im Zuge zweier großer Transaktionen zur Portfolio-Übernahme (Value of in-force), die 2013 durchgeführt wurden, nimmt SCOR Global Life die führende Stellung auf dem Markt ein. Dabei handelt es sich um traditionelle Portfolios mit Sterblichkeitsrisiken, weswegen diese Transaktionen SCORs Strategie und Risikoappetit voll und

ganz entsprechen und darüber hinaus zum Embedded Value 2013 beitragen. Zudem konnte SCOR Global Life trotz dem problematischen Umfeld in Spanien und Portugal in verschiedenen Sparten wie Dread Disease und Pflegebedürftigkeit Produktentwicklungsprojekte mit ausgesuchten Kunden führen.

In **Skandinavien** hat Sweden Re ihre Umwandlung von einer Tochtergesellschaft in eine Niederlassung erfolgreich abgeschlossen. Daher können ab jetzt zahlreichere Ressourcen für Geschäftsentwicklung und Kundenservice verwendet werden, was den weiteren Ausbau unserer Marktstellung fördern wird.

Verstärkte Präsenz im Raum Asien-Pazifik

Im Raum **Asien-Pazifik**, konnte SCOR Global Life durch die von ihr in den vergangenen Jahren aufgebaute regionale Plattform ein solides Wachstum erzielen. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die Nutzung von Geschäftschancen im Bereich Kapitalmanagement, insbesondere auf den nordasiatischen Märkten, sowie auf die weiterhin positive Fortentwicklung nach ihrem Markteintritt in Australien/Neuseeland. SCOR Global Life ist für die Nutzung neuer Chancen in diesem Raum mit weitgehend positiven Geschäftsaussichten gut gewappnet. Der im Raum Asien-Pazifik bleibend mäßige Risikoappetit entspricht dem strategischen Fokus auf biometrische Risiken der Gruppe.

Nutzung von Geschäftschancen in Schwellenländern mit hohen Wachstumsraten

In **Lateinamerika** sorgen soziale, wirtschaftliche und regulatorische Entwicklungen für zahlreiche Wachstumschancen. SCOR Global Life hat ihre soliden Positionen auf ihren wichtigsten Märkten in Mexiko, Brasilien und Peru weiter ausgebaut. Neben der positiven Entwicklung in der traditionellen Lebensrückversicherung wird SCOR Global Life zahlreiche Initiativen in der Produktentwicklung im gehobenen Kundensegment sowie für die Bereiche Dread Disease, Krankenhaustagegeld und Unfalltod ergreifen. In Brasilien bestätigt eine neue Partnerschaft, bei der zudem die Serviceleistungen von SCOR Telemed in Anspruch genommen wurden, SCOR Global Lifes ausgeprägten Mehrwertansatz. Zudem wird SCOR Global Life dieses Jahr den Status als lokales Rückversicherungsunternehmen in Brasilien erhalten, wodurch auf diesem außerordentlich großen Markt mit günstigen Bedingungen weiterhin Wachstum erzielt werden wird.

SCOR Global Life konnte ihre Stellung in **Europe Zentral- und Osteuropa sowie Russland** erfolgreich ausbauen. Die Lebensversicherungsdurchdringung ist - nach europäischem Standard – weiterhin niedrig und bietet ein erhebliches Wachstumspotential, während Initiativen für die Produktentwicklung dafür sorgen, dass die erwartete Marktentwicklung gewinnbringend genutzt werden kann. Der Aufbau von Neugeschäft und die Gewinnung neuer Kunden in verschiedenen Ländern belegt das langjährige Engagement von SCOR Global Life.

Im **Nahen Osten** hat SCOR Global Life das Portfolio Leben & Kranken mit einem klaren Fokus auf Rentabilität konsolidiert. In diesem geografischen Raum ist weiterhin ein hohes Wachstumspotential für Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft im Bereich Leben/Kranken vorhanden, da neue Pflichtversicherungssysteme eingeführt bzw. demnächst genehmigt werden.

Auch in **Afrika** hat SCOR Global Life 2013 erhebliches Wachstum verbucht, mit Deckungen für Risiken in der HIV-Versicherung und in der Einzelversicherung für südafrikanische Kunden, Transaktionen im Bereich Leben und Kranken in afrikanischen Ländern südlich der Sahara, neben zahlreichen Produktlinien in Nordafrika.

SCOR Global Life stellt ihren Kunden innovative und datenbasierte Lösungen zur Verfügung

Langlebighkeitsrisiken: Ein gelungener Marktvorstoß, sowohl in Großbritannien als auch in anderen Ländern

Der Transfer von Langlebighkeitsrisiken ist für Rückversicherer ein Bereich mit erheblichen Wachstumschancen auf Märkten mit reifen Rentensystemen. Insbesondere für SCOR Global Life, die über ein umfangreiches Portfolio mit Sterblichkeitsrisiken verfügt, ist Langlebighkeit ein äußerst attraktives Risiko, wodurch Diversifizierungseffekte genutzt werden können.

SCOR Global Life bietet ihren Kunden eine breite Palette an Lösungen für eine Deckung gegen das Risiko der steigenden Lebenserwartung. Diese reichen von so genannten „Longevity Swaps“, die spezifische Deckungen für Verbindlichkeiten in Portfolios, die aus Pensionsfonds oder Rentenversicherungen stammen, bis hin zu innovativen, strukturierten „Out-of-the-money“ Verträgen, die je nach Kundenbedarf kurz- oder langfristigen Schutz bieten können. SCOR legt stets ein besonderes Augenmerk darauf, im Gespräch mit Kunden deren Bedürfnisse genau zu erkennen und entsprechend maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

2013 hat SCOR Global Life drei signifikante Transaktionen erfolgreich abgeschlossen: zwei „Longevity Swaps“ in Großbritannien und eine Transaktion in den Niederlanden, bei der es sich zudem um SCOR Global Lifes erste „Out-of-the-money“ Deckung handelte.

Finanzierungslösungen: Bemerkenswerte Erfolgsbilanz 2013

Ein internationales Fachteam für Finanzierungslösungen bei SCOR Global Life ermöglicht den Kunden, ihre Bilanz zu optimieren, was über die Förderung des Wachstums von Neugeschäft und/oder durch die Stärkung ihrer Solvabilität erfolgt. Das Team entwickelt und setzt maßgeschneiderte Lösungen um, wobei stets gewährleistet wird, dass die Transaktionen im Einklang mit SCORs Risikoappetit für biometrische Risiken zu angemessenen Preisen stehen. In Europa und den USA bestehen die Lösungen hauptsächlich aus Maßnahmen zum Kapital- und Solvabilitätsmanagement, was dem Bedarf der reifen Lebensversicherungsmärkte gerecht wird. Im Raum Asien-Pazifik bestehen die Lösungen in erster Linie aus der Finanzierung von Wachstumsmaßnahmen, teilweise mit Direktmarketing-Support, was das rapide Wachstum dieser aufstrebenden Lebensversicherungsmärkte widerspiegelt.

Dieser Bereich dürfte einen erheblichen Beitrag zum erwarteten Wachstum der SCOR Global Life gemäß dem Strategieplan „Optimal Dynamics“ leisten. Die Teams werden auf regionaler und globaler Ebene ausgebaut, um sowohl für eine verstärkte Marktpräsenz als auch eine verbesserte Handlungsfähigkeit zu sorgen.

2013 konnte SCOR Global Life ihre äußerst positive Erfolgsbilanz um zahlreiche Transaktionen auf sämtlichen Kontinenten für einen Gesamtbetrag der Barwerte aus zukünftigen Prämien von über 1 Milliarde EUR erweitern.

Wissenschaftlicher Fortschritt: Fünf Forschungszentren bieten unseren Kunden innovative Lösungen

Damit unsere Kunden stets über die aktuellsten Informationen verfügen, arbeiten die F&E-Zentren der SCOR Global Life regelmäßig mit in ihren jeweiligen Fachbereichen führenden Forschern und Hochschulinstituten zusammen.

Dank solcher Partnerschaften sind die F&E-Zentren in der Lage, eine breite Palette von Kompetenzen zu nutzen, die zum Ausbau des Fachwissens von SCOR Global Life in der Risikoprüfung beitragen.

- Internationales F&E-Zentrum für Langlebighkeits- und Sterblichkeitsrisiken

Sterblichkeits- und Langlebighkeit machen einen erheblichen Teil der Portfolios der Versicherer aus, insbesondere über Produkte in den Bereichen Unfalltod und Leibrenten. Dieses Zentrum verbindet ihre Kompetenzen in der Statistik mit operationell orientierter aktuarieller Forschung, um Risiken zu modellieren und diese im Vorhinein zu erkennen. Darüber hinaus entwickelt es Tools zur Vereinfachung der Schadenanalyse. Ihre Serviceleistungen auf dem Gebiet der Portfolioanalyse und der Risikoprognose ermöglichen den Kunden, Risikotendenzen zu erkennen und ihr Produktangebot entsprechend weiterzuentwickeln.

SCOR GLOBAL LIFE

- Internationales F&E-Zentrum für Erwerbsunfähigkeit und Dread Disease

Mithilfe der internationalen Erfahrungen von SCOR Global Life beurteilt und prognostiziert dieses Zentrum die Haupttendenzen schwerer Krankheiten und Risikofaktoren der Erwerbsunfähigkeit. Die Korrelierung zwischen der Schadenentwicklung im Bereich Erwerbsunfähigkeit und den Wirtschaftszyklen gehört unter anderem zu den erforschten Themen. Dank ihres lokalen Risikoansatzes ist das Zentrum in der Lage, die neuen Märkte über den aktuellsten Stand der internationalen Produktentwicklung zu informieren. Anhand von Portfolioanalysen bietet dieses Zentrum unseren Kunden einen maßgeschneiderten Beratungsservice hinsichtlich Produktgestaltung und Risikobeobachtung

- Internationales F&E-Zentrum für Pflegebedürftigkeit

Dieses Zentrum beschäftigt sich mit Risiken aus der Pflegeversicherung und bietet Hilfe bei der Steuerung langfristiger Versicherungsverträge. Neben der globalen Kontrolle des Pflegebedürftigkeitsangebots entwickelt dieses Zentrum darüber hinaus zahlreiche Versicherungsprodukte. Das gegenwärtig in Kontinentaleuropa und Asien zu den wichtigsten Akteuren zählende Zentrum verfügt über eine besonders ausgeprägte Präsenz in Frankreich, Israel und Südkorea.

- Internationales F&E-Zentrum für Medizinische Risikoprüfung und Schadenaufnahme

Für Versicherer ist die Auswahl der Antragsteller ein grundlegendes Mittel zur Risikosteuerung. Dieses Zentrum gewährleistet die Steuerung und Umsetzung unserer Strategie hinsichtlich Risikoprüfung und Schadenaufnahme innerhalb der Divisionen der SCOR Global Life. Es verfolgt ebenfalls die medizinischen Fortschritte und bewertet deren Auswirkungen auf den Versicherungssektor. Weiterhin werden Schadenursachen und -umstände analysiert und die Umsetzung der Risikoprüfungsstrategie sichergestellt.

- Internationales F&E-Zentrum für Versicherungsnehmerverhalten

2013 wurde das fünfte F&E-Zentrum ins Leben gerufen, das sich mit der Modellierung des Verhaltens der Versicherungsnehmer beschäftigt. Entscheidend für eine dauerhafte Wertschöpfung bei langfristigen Lebensversicherungsprodukten ist, dass die von den Versicherern bei der Konzipierung der Produkte erstellten Prognosen so weit wie möglich mit den tatsächlich im Portfolio vorhandenen Versicherungsnehmern übereinstimmen. Die wirtschaftliche Situation, die Entwicklung der Marktzinssätze und Reputationsrisiken können erhebliche Auswirkungen auf das Verhalten der Versicherungsnehmer haben, insbesondere im Hinblick auf die Vertragskündigung. SCOR Global Life ist in der Lage, durch ihre langjährigen internationalen Erfahrungen themenspezifisches Know-how zu entwickeln, um das Management der damit verbundenen Risiken besser handzuhaben.

Die fünf internationalen F&E-Zentren tragen über ihre Tätigkeiten in ihrem jeweiligen Risikobereich und durch ihre Zusammenarbeit zur gewinnbringenden Nutzung ihrer Forschungsleistungen im globalen Angebot der SCOR Global Life bei. Des Weiteren geben sie die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten über Publikationen und die Veranstaltung von Seminaren weiter.

SCOR Global Life bietet ihren Kunden ein breites Angebot an Produkten und Serviceleistungen

Seit Oktober 2011 stößt **SOLEM**, das Online-Tool zur Tarifierung von erhöhten Risiken, bei den Kunden der SCOR Global Life auf große Beliebtheit. Die auf zahlreichen Märkten festgestellte hohe Nachfrage hat bereits zur Weiterentwicklung des Tools geführt und dank der immer zahlreicheren erhältlichen Sprachen, nämlich Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch und seit April 2013 auch Niederländisch, vergrößert sich auch die Anzahl der Nutzerunternehmen. SOLEM kann zur Tarifierung sämtlicher Lebensversicherungsprodukte verwendet werden, einschließlich Todesfall, Unfalltod, Erwerbsunfähigkeit und Dread Disease. Des Weiteren bietet das Tool einen Tarifierungsleitfaden für Pflegebedürftigkeit. Über 400 Unternehmen in 90 Ländern nutzen gegenwärtig dieses einzigartige und innovative Tool, mit dem sie die durchgeführten Tarifierungen speichern, erneut abrufen und abändern können. Das heißt: Rund 2500 individuelle Nutzer weltweit besuchen die Website regelmäßig.

Experten-Einblick



Herman Krekelberg,
Managing Director
bei SCOR Global Life Netherlands,



und Bruno Latourrette,
Chief Actuary
bei SCOR Global Life,

sprechen über die mit Aegon abgeschlossene Transaktion zur Rückversicherung von Langlebighkeits- und Sterblichkeitsrisiken

Die 2013 mit Aegon abgeschlossene Transaktion zur Rückversicherung von Langlebighkeits/Sterblichkeitsrisiken ist innovativ und komplex. Sie wurde als synthetische „Out-of-the money“ Portfolio-Option konzipiert, welche Aegon Schutz gegen eine Änderung der Sterblichkeitstrends in den Niederlanden und in geringerem Maße in den USA über einem vereinbarten Schwellenwert und bis zu einem festgelegten Limit bietet. Die Laufzeit der Transaktion beträgt 20 Jahre, wobei eine Ablösung Exponierungen mit einer Laufzeit von mehr als 20 Jahren deckt. Im Rahmen der Strukturierung werden Sicherheiten hinterlegt, um sämtliche Parteien gegen das Kontrahentenausfallrisiko zu schützen. Die Syndizierung erfolgte über die Société Générale und RMS fungierte als Agent für die Modellierung der Ablösung. Die Transaktion wurde sowohl als Derivatgeschäft als auch als Rückversicherungsvertrag gestaltet.

Wozu dienen solche Transaktionen?

Die Transaktion dient dem Transfer der von Aegon gezeichneten Langlebighkeitsrisiken zu relativ niedrigen Kapitalkosten und sorgt für eine entsprechende Eigenkapitalentlastung.

Darüber hinaus beabsichtigte Aegon, neue Märkte zu öffnen, um Langlebighkeitsrisiken abzustoßen. Dafür sollte eine transparente Struktur gebildet werden, die als Grundlage für zukünftige Geschäfte genutzt werden kann. Aegon hat 2012 zum ersten Mal Langlebighkeitsrisiken auf die Kapitalmärkte transferiert. Diese zweite Transaktion stellt einen weiteren Machbarkeitsbeleg dar und Aegon hat bereits mitgeteilt, dass sie auch in Zukunft sämtliche Möglichkeiten für ein effizientes Management ihrer niederländischen Langlebighkeitsrisiken ausschöpfen wird.

Neben der Kapitalentlastung und der Entwicklung eines liquiden Marktes besteht für Aegon ein weiterer Pluspunkt der Transaktion darin, dass sie stets die Vorteile von günstigen Abweichungen der Langlebighkeitstrends nutzen kann.

Für SCOR ist diese Transaktion eine ideale Gelegenheit, ihr spezifisches Know-how in einem wachstumsträchtigen Markt aufzuzeigen. Angesichts SCORs hoher Exponierung gegenüber Sterblichkeitsrisiken sorgt die Transaktion zudem für weitere Diversifizierungsvorteile.

Wird die Nachfrage Ihnen zufolge steigen und handelt es sich dabei um eine Markterwartung?

Die von Aegon und SCOR veröffentlichten Pressemitteilungen haben die Aufmerksamkeit der Medien auf sich gezogen und zu Anfragen von anderen niederländischen Rentenversicherern geführt.

Der niederländische Leibrenten- und Rentenmarkt gehört mit insgesamt 1 000 Milliarden EUR aus Pensionsfonds und 350 Milliarden EUR aus Versicherungsgesellschaften zu den weltweit größten Märkten.

Insbesondere Rentenversicherer betrachten Langlebighkeit als signifikantes und steigendes Risiko. Es bestehen Tendenzen wie der Übergang von leistungs- zu beitragsorientierten Pensionsplänen sowie einer vermehrten Anzahl an so genannten Pension Buy-ins und Pension Buy-outs, was in den kommenden Jahren zu einer steigenden Nachfrage nach Langlebighkeitsdeckungen seitens der Rentenversicherer führen dürfte. Aus den obengenannten Gründen dürften letztere beabsichtigen, die mit den Pension Buy-outs einhergehenden Langlebighkeits-Exponierungen abzustoßen. Tatsächlich ist der potentielle niederländische Markt für Langlebighkeitsrisiken zu groß, um ausschließlich von der Rückversicherung getragen zu werden. Daher begrüßt SCOR innovative Transaktionen, die der Gesellschaft bei der Finanzierung ihrer Pensionsverpflichtungen behilflich sein können.

Experten-Einblick

Welche Unterschiede bestehen zwischen dieser Transaktion und einem „Longevity-Swap“?

Beide Lösungen decken ausschließlich biometrische Risiken. Der hauptsächliche Anstoß, eine Transaktion für ein indexbasiertes oder synthetisches Portfolio auf Stop-Loss-Basis durchzuführen, ist der beabsichtigte Risikotransfer und die damit verbundene Kapitalentlastung.

Einer der Vorteile dieser Lösung ist, dass keine Verpflichtung besteht, Informationen über das Portfolio zu veröffentlichen oder damit zusammenhängende Due Diligences durchzuführen.

Jedoch bieten solche Lösungen nur eine unvollständige Deckung der Risiken, da bestimmte Basisrisiken vom Versicherer getragen werden. Und in bestimmten Fällen ist man stark auf die Verfügbarkeit von Indexinformationen angewiesen. Diese Gefahr wurde durch Aegons Methode zur Bildung eines synthetischen Portfolios gemindert.

Ein schadenbasierter Swap hingegen stellt eine hervorragende Deckung dar, da er die tatsächliche Langlebigkeitsentwicklung des versicherten Portfolios widerspiegelt. Die Laufzeit endet üblicherweise mit dem Laufzeitende der zugrundeliegenden Portfolios. Bei einem schadenbasierten Swap fällt das biometrische Risiko völlig aus der Bilanz. Jedoch erfordert ein solcher Swap eine anspruchsvollere Due Diligence und ist mit höheren Überwachungskosten verbunden.

Zukunftsperspektiven

Der niederländische Markt für Langlebigkeitsrisiken hat ein enormes Wachstumspotential. Angesichts der beiden von Aegon bisher abgeschlossenen Langlebigkeits-Transaktionen und mehreren Unternehmen, die Interesse an solchen Transaktionen zeigen, scheint eine Weiterentwicklung des Marktes im Gange zu sein. Die Nachfrage entsteht in erster Linie bei Rentenversicherern und nicht bei Pensionsfonds, und das Hauptziel besteht aus dem effizienten Management von Risiko und Kapital. Durch ein indexbasiertes oder synthetisches Portfolio auf Stop-Loss-Basis kann dies auf effiziente Weise durchgeführt werden. Doch in beiden Fällen bleibt die Deckung unvollständig. Es wird erwartet, dass niederländische Versicherer, dem Beispiel in Großbritannien folgend, zukünftig ebenso auf schadenbasierte Deckungen zurückgreifen werden, obwohl die Kapazität in diesem Bereich begrenzt sein dürfte.

Diese Transaktionen entsprechen SCORs Risikoappetit voll und ganz. Mit ihrer Ambition, gemeinsam mit den Kunden innovative Risikolösungen zu entwickeln, beabsichtigt SCOR, einen Beitrag zu dem im Entstehen begriffenen Langlebigkeits-Markt in den Niederlanden sowie in anderen ausgewählten Märkten Kontinentaleuropas leisten.

SCOR GLOBAL LIFE

Velogica® ist ein automatisiertes Tool zur Prüfung von Sterblichkeitsrisiken. Es setzt ein patentiertes Verfahren zur Auswertung von elektronischen Daten (z.B. Arzneimittelanamnese oder Daten über Fahrer und Fahrverhalten) und beim Antrag angegebenen Daten ein, um in Echtzeit Lebensversicherungsanträge zu bearbeiten. Anhand von voraussichtlichen Risikoeinschätzungen und spezifischen Kundengewinnungsmethoden hilft Velogica den Kunden, ihre Modelle für Vertrieb und Neugeschäftsbearbeitung von Grund auf zu ändern. Über 1,3 Millionen Lebensversicherungsanträge sind mithilfe von Velogica bearbeitet worden, ein Erfolg, mit dem sie sich von anderen auf dem Markt erhältlichen automatisierten Lösungen abhebt. 2013 wurde ein wesentliches Upgrade des Systems durchgeführt. Dadurch wird es möglich, mit Velogica neue Produkte zu zeichnen, die Kundebasis zu erweitern und die Nutzung von Velogica eventuell auf Märkte außerhalb der USA auszuweiten.

SCOR Telemed ist eine auf Tele-Underwriting spezialisierte Tochtergesellschaft, welche die Zeichnung und Tarifierung von Personenrisiken vereinfachen soll. Das Unternehmen hat eine hochmoderne Software zur Durchführung von telefonischen Befragungen entwickelt und verfügt über ein automatisiertes Risikoprüfungssystem, anhand welchem sämtliche, sowohl einfache als auch hochkomplexe Sachverhalte bearbeitet werden können. Seit 2010 bietet SCOR Telemed ihre Serviceleistungen mehreren Kunden in Spanien an und positioniert sich heute als führender Anbieter von Serviceleistungen im Bereich Tele-Underwriting auf dem spanischen Markt. SCOR Telemed ist ebenfalls auf dem schwedischen Markt tätig, wo mit Erfolg eine Plattform aufgebaut werden konnte. Seit 2013 bietet die Gesellschaft Tele-Underwriting auch auf dem französischen Markt an.

ReMark, eine zu 100% von SCOR Global Life gehaltene Tochtergesellschaft, entwickelt und setzt Direktmarketingprogramme um, die für bleibende Markentreue sorgen und gleichzeitig den Wert und die Rentabilität eines jeden Kunden erhöhen. ReMark steht Versicherern, Finanzinstituten und Interessensgemeinschaften bei der Akquise, dem Aufbau und der Bindung einer rentablen Kundschaft zur Seite.

Réhalto, eine zu 100% von SCOR Global Life gehaltene Tochtergesellschaft, ist auf Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz spezialisiert. Sie ist seit über 10 Jahren in Frankreich und den Beneluxländern präsent und bietet den Unternehmen konkrete und zuverlässige Lösungen für eine deutliche Verbesserung ihrer Betriebsleistung. In der Personenversicherung umfasst das Angebot von Réhalto insbesondere Serviceleistungen im Hinblick auf die Ergreifung posttraumatischer Maßnahmen und Krisenmanagement im Berufsleben, Hilfeleistungen zur Genesung und zur Rückkehr an den Arbeitsplatz krankgeschriebener Mitarbeiter sowie zur Vorbeugung psychosozialer Risiken von Mitarbeitern und Managern.

Der Strategieplan „Optimal Dynamics“

Gemäß dem Strategieplan „Optimal Dynamics“ rechnet SCOR Global Life im Laufe der kommenden drei Jahre mit einem Prämienvolumen von rund 20 Milliarden EUR und technischen Ergebnissen in Höhe von 1,5 Milliarden EUR, wobei die gebuchten Bruttoprämien bis Ende 2016 rund 7,1 Milliarden EUR betragen dürften. Dies entspricht einer organischen Wachstumsrate von jährlich rund 6%, hauptsächlich gefördert von einer höheren Diversifizierung hin zu Schwellenmärkten und den Bereichen Finanzierungslösungen und Langlebigkeit – wobei der Fokus auf biometrische Risiken stets beibehalten wird. Die technische Marge dürfte mit rund 7% stabil bleiben, basierend auf den langjährigen Erfahrungen der SCOR Global Life im Bereich biometrische Risiken und einem geringfügigen Verwässerungseffekt aufgrund von Transaktionen in den Bereichen Langlebigkeit sowie Finanzierungslösungen.

Darüber hinaus will SCOR Global Life die Merkmale, durch die sie sich von ihren Konkurrenzunternehmen unterscheidet, weiter verstärken: Dazu zählen ihre globale Reichweite und Infrastruktur, ihre Fähigkeit, Vorteile durch „Big Data“ zu nutzen und ihre ausgeprägte Kundenorientierung. Dafür arbeitet sie Hand in Hand mit den Lebensversicherern, um ihnen mit gezielten und branchenführenden Produkten und Serviceleistungen zur Seite zu stehen.

Angesichts ihrer nachgewiesenen Erfolgsbilanz, ihrem soliden Geschäft und ihren kundenorientierten Produkten und Serviceleistungen ist SCOR Global Life zuversichtlich, ihren Ambitionen gerecht zu werden.

SCOR GLOBAL LIFE

SCOR Global Life konnte eine solide technische Marge mit hervorragendem Wachstum verbinden, was die Dynamik ihres Geschäfts bestätigt

2013 war ein besonders aktives Jahr für den Lebensrückversicherungsbereich der Gruppe: die Akquisition von Generali US wurde im Oktober abgeschlossen, neue Verträge wurden in Asien, Großbritannien und der Iberischen Halbinsel gezeichnet; und in den strategisch wichtigen Sparten Finanzierungslösungen und Langlebigkeit konnten diverse Geschäftschancen erfolgreich genutzt werden. Dadurch war SCOR Global Life in der Lage, ein hohes Prämienwachstum um 11% im Vergleich zu 2012 (+14,5% bei konstanten Wechselkursen) auf 5 405 Millionen EUR zu erzielen.

Diese hervorragende Leistung ist in erster Linie auf die Akquisition von Generali US zurückzuführen, die mit gebuchten Bruttoprämien in Höhe von 209 Millionen EUR zum vierten Quartal 2013 und zum zweistelligen organischen Wachstum (+10,2% bei konstanten Wechselkursen) beitrug. Unterstützt wurde das solide organische Wachstum von Geschäft in Großbritannien, Irland, Spanien und Asien, sowie durch die Geschäftssparten Langlebigkeit und Finanzierungslösungen. Wechselkurseffekte (163 Millionen EUR) und die absichtliche Reduzierung von vorhandenem Rückversicherungsgeschäft im Mittleren Osten, Frankreich und Nordeuropa, sowie in den Bereichen Erwerbsunfähigkeit und Einzel-Unfallversicherung hatten einen negativen Einfluss auf das Wachstum.

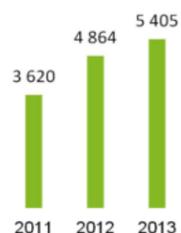
SCOR Global Life erzielte eine solide technische Marge von 7,3% (2012 wurde eine Marge von 7,7% erzielt, die mehrere Prozentpunkte aus positiven Einmaleffekten beinhaltete). Die zugrundeliegende Leistung lag im Bereich der in „Optimal Dynamics“ vorgesehenen 7%. Sie spiegelt die laufenden Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios wider.

Durch die Akquisition der Generali US konnte SCOR ihre Stellung auf dem US-Lebensrückversicherungsmarkt ausbauen, und SCOR Global Life Americas (SGLA) ist zum führenden Lebensrückversicherer in den USA aufgestiegen. Die Integration verläuft schneller als geplant und sowohl die Geschäftsorganisation als auch die Preisgestaltungsverfahren und die HR-Systeme sind bereits harmonisiert worden. Der Fakt, dass es zu keinem Verlust von Kunden oder wichtigen Talenten gekommen ist, bestätigt die hervorragende Bilanz, die SCOR bei der Integration neuer Akquisitionen vorlegen kann. Ein weiterer Beweis für die erfolgreiche Durchführung dieser Akquisition ist der mit den Ergebnissen des 4. Quartals bestätigte Erwerbsergebnis in Höhe von 183 Millionen EUR, abzüglich akquisitionsbedingter Aufwendungen. Dies bestätigt SCORs ursprüngliche Einschätzung von über 100 Millionen EUR sowie die revidierte Einschätzung von über 150 Millionen EUR, die mit den Ergebnissen des 3. Quartals mitgeteilt wurde.

Kennzahlen 2013

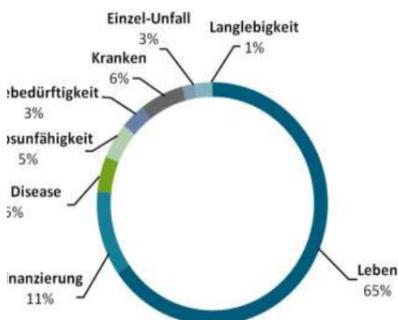
VERÖFFENTLICHTE GEBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN

In Millionen €



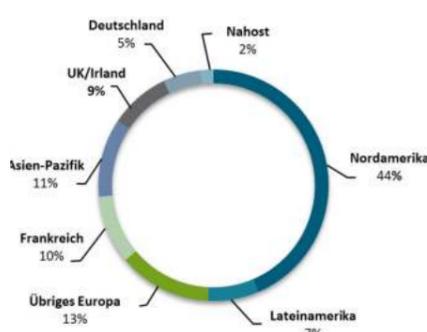
UMSATZVERTEILUNG NACH SPARTEN

in % der gebuchten Bruttoprämien
Insgesamt 5,405 Milliarden €



UMSATZVERTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN RÄUMEN

in % der gebuchten Bruttoprämien
Insgesamt 5,405 Milliarden €



Experten-Einblick



Dave Dorans, Senior Vice President – Value Added Services bei SCOR Global Life Americas,

schildert uns die neuesten Entwicklungen des Risikoprüfungstools Velogica®

Sie haben das Risikoprüfungstool Velogica® entwickelt. Über welche spezifischen Funktionen verfügt es? Bei Velogica® handelt es sich um ein hochmodernes Underwriting-System, welches die Vertragszeichnungsverfahren im Bereich Leben für Policen mit relativ niedrigen Versicherungssummen über eine patentierte Technologie von Grund auf neugestaltet. Velogica® verkürzt die Dauer der Vertragszeichnung von mehreren Wochen auf nur wenige Minuten, wobei die Nutzung von externen Datenquellen und fortschrittlichen Algorithmen gleichzeitig umfangreichen Schutz gegen Sterblichkeitsrisiken bietet. Teil des Angebots sind Managementberichte und die Erfassung der bei der Vertragszeichnung getroffenen Entscheidungen, wodurch stets ein Überblick über das laufende Geschäft gewährleistet wird. Darüber hinaus enthält Velogica® eine Funktion zur statistischen Analyse von Antragsinformationen und Underwritingergebnissen, die den Kundenunternehmen ermöglicht, potentielle anti-selektive Verhaltensmuster bis auf Maklerebene hin zu erkennen, zu überprüfen und zu kontrollieren.

Woraus bestehen die aktuellen Entwicklungen des Risikoprüfungs-Tools Velogica®?

Velogica® gibt SCOR weiterhin die Möglichkeit, sich im Markt von ihrer Konkurrenz zu differenzieren und das Rückversicherungsvolumen der Kunden zu erhöhen, welche dieses System benutzen. Anfang 2013 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, als das System den millionsten Antrag bearbeitet hat – eine wahre Erfolgsgeschichte, die Velogica® von anderen automatisierten Lösungen, die auf dem Markt erhältlich sind, unterscheidet. In der Vergangenheit wurde Velogica® zur nicht-medizinischen Risikoprüfung des Lebensgeschäfts unserer Kunden verwendet – welches aus Policen mit relativ niedrigen Versicherungssummen bestand und auf Kunden im mittleren Marktsegment ausgerichtet war. Mit der 2014 gestarteten Version 4 des Velogica®-Systems werden wir in der Lage sein, unseren Markt zu erweitern. Mit der verbesserten Infrastruktur und Architektur wird die Berücksichtigung zusätzlicher Datenquellen sowie hybrider, vereinfachter Produkte ermöglicht, bei welchen sämtliche risikorelevante Elemente vor Vertragsabschluss abgefragt werden. Dadurch wird eine attraktivere Preisgestaltung ermöglicht und dafür gesorgt, dass die Programme skalierbarer sind und an spezifische Kundenbedürfnisse angepasst werden können.

Könnte dieses äußerst spezifische System in anderen Ländern implementiert bzw. an sie angepasst werden? Bestimmte Features der aktuellen Version von Velogica® beruhen auf Algorithmen, die zur Analyse von auf dem US-Markt vorhandenen Informationen entwickelt wurden. Durch die zuvor erwähnten Verbesserungen der Version 4 werden die Chancen auf eine Expansion außerhalb der USA jedoch erheblich erhöht.

Wie wird sich dieses Produkt Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

Wir sind der Auffassung, dass automatisierte Underwritingsysteme wie Velogica® weiter in das mittlere Marktsegment der USA vordringen werden, und zwar durch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, die bereits auf dem Markt präsent sind bzw. über neue Vertriebskanäle. Letztendlich wird das System als Tool im Segment Kranken des US-Markts für Policen mit vollständiger Gesundheitsprüfung verwendet werden. In dieser Hinsicht besteht die einzigartige Chance, die Velogica® Underwriting-Plattform mit der „OPEN“-Plattform zu kombinieren, die SCOR im Zuge der Akquisition der Generali US übernommen hat, und dadurch die Vertragszeichnung von bevorzugten Risikoklassen (Preferred risks) im Rahmen eines Verfahrens durchzuführen, in welchem der Risikoprüfungsprozess nur wenige Tage in Anspruch nimmt.

Kehrtwende in der Geldpolitik

Das herausragende Ereignis 2013 war unbestreitbar die Richtungsänderung in der Geldpolitik von Seiten der britischen und amerikanischen Zentralbanken (Bank of England und FED) vor dem Hintergrund eines allmählichen Konjunkturaufschwungs hinsichtlich Beschäftigung und Wachstum. Die Arbeitslosenquote beträgt im Vereinigten Königreich weniger als 8% und in den Vereinigten Staaten 7%, während die Zuwachsraten des BIP steigen. Die Zinssätze für 10-jährige Anleihen stiegen folglich in beiden Regionen stark an, wobei sich die englischen Zinssätze von 2,2% auf maximal 3% und die amerikanischen Zinssätze von 1,75% auf rund 3% erhöhten.

Obgleich das systemische Risiko, das die Märkte 2011 und 2012 bedrohte, verschwunden ist, bleiben die makroökonomischen Aussichten für die Eurozone trübe. Eine Konjunkturflaute mit schwachen Wachstumsprognosen bestimmt das Bild, die Arbeitslosenquote bleibt auf einem historisch hohen Niveau und die Verschuldungsquote zahlreicher Länder bietet immer noch Anlass zur Besorgnis. Das Deflationsrisiko ist nicht ausgeräumt. Innerhalb der Eurozone kam es zu einer unterschiedlichen Entwicklung der Zinsen. Der deutsche Zinssatz für 10-jährige Anleihen ist in einem Jahr von 1,32% auf 1,92% zwar leicht gestiegen, liegt aber deutlich unter den Werten, die in den Vereinigten Staaten oder im Vereinigten Königreich verzeichnet werden, was auf die äußerst unterschiedliche Geldpolitik zurückzuführen ist. Die Zinssätze der sogenannten Peripherieländer haben sich mit einem Zinsrückgang in Spanien (von 5,26% auf 4,15% für den 10-Jahres-Zins) und in Italien (4,49% auf 4,12% für den 10-Jahres-Zins) dagegen erholt.

Vor dem Hintergrund eines allmählichen Konjunkturaufschwungs, einer auf lange Sicht jedoch weniger entgegenkommenden Politik der Zentralbanken, war die Nachfrage nach jenen Risikoanlagen am größten, die keine hohe Korrelation mit Zinssätzen aufweisen. Die unterschiedliche Ausprägung des Aufschwungs führte zu erheblichen Abweichungen in der relativen Performance. Schwellenländer mussten einen Konjunkturrückgang sowie die Verschiebung auf Industriestaaten hinnehmen, die stabilere und erfolversprechendere Perspektiven boten. So verzeichnete der amerikanische S&P 500 eine Performance von über 32%, der brasilianische Index Bovespa ging um rund 18% zurück, während verschiedene europäische Indizes einen Zuwachs von rund 25% verbuchen konnten.

Die Kehrtwende in der Geldpolitik der FED und der Bank of England führte zu einer sofortigen Abwertung von Anleiheprodukten und hatte die schlechteste Performance der wichtigsten Zinsindizes seit 20 Jahren (Börsenkrach 1994) zur Folge. Dennoch wurden Anleiheprodukte durch den Anstieg der britischen und amerikanischen Zinssätze aufgewertet und das mit steilen Zinskurven.

Die Entwicklung der Unternehmensanleihen in der Kategorie „Investment Grade“ wurde durch die Erhöhung der risikolosen Zinsen in Mitleidenschaft gezogen, wobei die ohnehin knappe Komponente „Kredit“ die negative Auswirkung der Zinssätze nicht ausgleichen konnte.

Für Unternehmensanleihen der Einstufung „Speculative Grade“ spielt die Komponente „Kredit“ weiterhin eine zentrale Rolle. In einem Kontext, in dem Investoren weiterhin stark renditeorientierte Anlagestrategien verfolgen, übertraf die Performance dieser Wertpapiere aufgrund verringerter Gewinnspannen ihren positiven Übertrag. Die Schuldenmärkte mit hochverzinslichen Anleihen verzeichneten einen Zuwachs von 7% bis 9%, die nachrangigen Bankenanleihen 11%. Vor diesem Hintergrund waren einzig die Anleihen von Schwellenländern angesichts einer hohen Volatilität der lokalen Devisen negativ betroffen. Die wichtigsten Indizes nahmen hier um 6% bis 7% ab.

Eine weiterhin vorsichtige Ausrichtung der Kapitalanlagen

SCOR verfolgte 2013 eine vorsichtige Investitionsstrategie, insbesondere mittels einer sogenannten „Rollover“-Strategie. Diese Strategie besteht darin, ein Anleiheportfolio mit relativ kurzer Laufzeit beizubehalten sowie wiederkehrende Cash-flows zu generieren und dabei das Portfolio dynamisch zu verwalten. Zum 31. Dezember 2013 belaufen sich die erwarteten Cash-flows auf das Anleiheportfolio der kommenden 24 Monate auf 6,1 Milliarden Euro (einschließlich Barmitteln und kurzfristigen Anleihen). Durch diese defensive Ausrichtung des Anleiheportfolios konnte die negative Auswirkung der Zinserhöhung auf die Bewertung der Aktiva der Gruppe begrenzt und ein hoher Grad an Flexibilität beibehalten werden, was SCOR weiterhin höhere Renditen ermöglicht. Auf diese Weise wurde nach der im Mai 2013 angestoßenen Phase der Zinserhöhung insbesondere im Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten die Laufzeit des Anleiheportfolios von 2,7 Jahren Ende 2012 auf 3,4 Jahre Ende 2013 geringfügig angehoben.

Die Qualität des Anleiheportfolios konnte mit einer durchschnittlichen stabilen Notierung von AA- beibehalten werden und weist keine Exponierungen gegenüber staatlichen Kreditrisiken in Spanien, Griechenland, Irland, Italien oder Portugal noch gegenüber von US-Bundestaaten und -Gemeinden emittierte Schuldverschreibungen auf.

Gemäß der Vorgaben des Strategieplans „Optimal Dynamics“ setzte die Gruppe die Umstrukturierung eines Teils ihrer Barmittel auf dem Kreditmarkt („loans“) fort, insbesondere in den Bereichen Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienschuldverschreibungen. Diese Aktiva stellen 3% des Portfolios zum 31. Dezember 2013 dar. Den Aufschwung der Aktienmärkte nutzte SCOR zur Verringerung ihrer Exponierung aufgrund prohibitiv hoher Kapitalkosten unter Solvency II. Der Aktienanteil fiel von 5% Ende 2012 auf 3% Ende 2013 mit einer gleichzeitigen Verstärkung der Konvexität innerhalb dieses Bereichs und damit einem verstärkten Schutz im Falle eines Marktabschwungs.

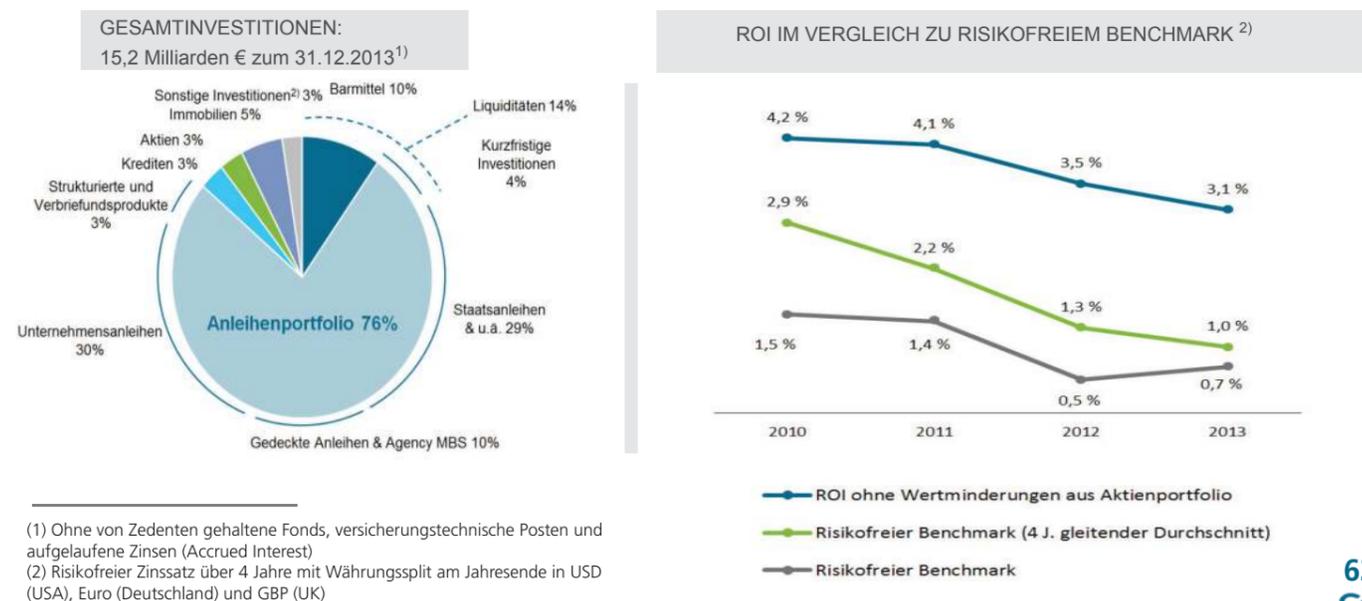
Im Bereich Immobilien übernahm SCOR am 29. Mai 2013 im Rahmen einer Kapitalerhöhung durch Bareinlagen 59,9% des Kapitals von MRM, einer notierten Immobiliengesellschaft, die der französischen REIT-Regelung („régime des sociétés d'investissement immobiliers cotées“ oder „SIIIC“) unterliegt. Die Transaktion wurde begleitet von einer Umstrukturierung der Banken- und Anleiheschulden der MRM-Gruppe, so dass SCOR in ein Unternehmen mit einer stabilisierten Bilanz und einer wiederhergestellten Liquiditätslage investieren konnte. Die Investition der SCOR beläuft sich auf 53,3 Millionen Euro. Der Gewinn aus dem Erwerb („Badwill“) beträgt 27 Millionen Euro (ohne Erwerbskosten).

Angesichts der äußerst starken Volatilität am Devisenmarkt behält die Unternehmensgruppe eine rigorose Kongruenzstrategie im Aktiv-Passiv-Management bei. Dementsprechend werden die Finanzaktiva der Gruppe in die gleichen Devisen wie die Rückversicherungspassiva investiert, d. h. in erster Linie in USD, Euro oder GBP. Die Exponierung gegenüber Schwellenländerisiken ist daher äußerst begrenzt.

Hoher Beitrag des Asset Managements zu den Ergebnissen der Gruppe

Das Anlagevermögen belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 15 187 Millionen Euro und setzte sich zusammen aus Barmitteln (10%), Anleihen einschließlich kurzfristiger Anlagen (76%), Krediten (3%), Aktien (3%), Immobilien (5%) und sonstigen Investitionen (3%). Der Beitrag der SGI zu den Ergebnissen der SCOR-Gruppe war im Jahre 2013 bedeutend. Die Rendite des Investitionsportfolios betrug +3,1% vor Abschreibung und +2,6% bzw. 372 Millionen Euro vor Steuern nach Abschreibung. Da die Abschreibung von 97 Millionen Euro auf einer buchhaltungsbedingten Verschiebung von zwei Jahren beruht, die durch die IFRS-Normen hinsichtlich der Eigenkapitalrücklagen entstanden ist, spiegelt sie den Marktrückgang 2011 wider und wirkt sich nicht auf das Nettovermögen der Gruppe aus. Aus diesen Zahlen geht die Relevanz des aktiven Managementmodells von SGI hervor, das auf einer vorsichtigen Investitionsstrategie, einer dynamischen taktischen Allokation sowie auf Risikokontrolle und -diversifizierung beruht.

Kennzahlen 2013



Experten-Einblick



Alexandre Stoessel, Head of Credit
bei SCOR Global Investments,
spricht über den Fonds Euro High Yield

Worum handelt es sich beim Markt für Hochzinsanleihen (High Yield Debt)?

Auf dem Markt für Hochzinsanleihen werden Anleihen von Unternehmen gehandelt, die als „spekulativ“ eingestuft werden; in Europa entsprechen sie einem Emissionsvolumen von über 200 Milliarden Euro. Bei dieser Kategorie handelt es sich um Emittenten, die aufgrund ihres hohen Verschuldungsgrads nicht in der Lage sind, von den Ratingagenturen ein Investment-Grade-Rating (d.h. zwischen BBB und AAA) zu erhalten. Der Hochzins-Bereich besteht einerseits aus Emittenten, die den durch die Aufnahme von Fremdkapital entstehenden Leverage-Effekt absichtlich nutzen, in erster Linie zur Unternehmensübernahme (sogenannte Leveraged Buy-Outs), und andererseits aus Unternehmen, deren Note von den Rating-Agenturen aufgrund einer Geschäftsverschlechterung abgewertet wurde, die so genannten gefallenen Engel. Der europäische Hochzinsmarkt umfasst über 200 Emittenten, darunter Fiat, HeidelbergCement, Picard und Nokia, aber auch weniger bekannte Unternehmen, die auf ihren jeweiligen Märkten Marktführer sind und hohe Margen aufweisen.

Mit welchen Risiken muss man als Anleger auf diesem Markt generell rechnen?

Die mittelfristige Rendite einer Anlage auf dem Hochzinsmarkt wird anhand der Ausfallquote des Portfolios ermittelt. Im Gegensatz zum „Investment-Grade“-Markt, auf dem die Ausfallquoten quasi bei null liegen, wird bei einer Investition in ein High-Yield-Portfolio spekuliert, dass die erzielte Rendite höher als die durch mögliche Ausfälle entstehenden Verluste sein wird. Aus diesem Grund sind die Renditen von High-Yield-Anleihen im Vergleich zu anderen Märkten der Kategorie „Fixed Income“ weitaus höher. Ein Beispiel: Mit einer durchschnittlichen Rendite von 6% zu Jahresbeginn ist der Euro High Yield Markt in der Lage, eine auf fünf Jahre kumulierte Ausfallquote von 33% der Emittenten im Portfolio zu absorbieren.

Der Fonds SCOR Euro High Yield hat 2013 ein 5-Sterne-Rating seitens Morningstar erhalten. Worin begründet sich dieser Erfolg?

Unsere High Yield-Anlagestrategie stützt sich auf ein Analyseverfahren, das bevorzugt auf die Generierung von Cashflows und einen zügigen Schuldenabbau setzt. Dementsprechend werden Emittenten aus zyklischen Branchen bzw. aus Industriezweigen mit volatilen Margen wie Petrochemie, Halbleiter oder Papier im Allgemeinen ausgeschlossen, da wir in solchen Bereichen keine verlässlichen Prognosen aufstellen können. Im Gegensatz dazu wird bevorzugt in Bereiche wie die Pharmaindustrie, Kabelbetreiber oder die Nahrungsmittelindustrie angelegt. Durch diese Disziplin waren wir in der Lage, unseren Referenzindex sowie einen Großteil unserer Konkurrenz-Fonds über die vergangenen drei Jahre hinweg zu übertreffen.

Mit welchen Entwicklungen rechnen Sie für das Jahr 2014?

Seit seiner Einführung im Jahre 2010 hat unser Fonds eine Performance von 44,99% erreicht, da die akkomodierende Geldpolitik und der Liquiditätsüberfluss für äußerst niedrige Ausfallquoten gesorgt haben. Darüber hinaus hat die Umsetzung der neuen Regulierungsvorschriften Solvency II und Basel III Investitionen in High-Yield-Anlagen zu Lasten der Aktienmärkte gefördert. Diese für den High-Yield-Markt günstige Situation wird unserer Ansicht nach auch 2014 andauern. Jedoch haben High-Yield-Anlagen mit einer durchschnittlichen Rendite von rund 5%, dem historisch niedrigsten Niveau, kein hohes Wachstumspotential. Daher dürfte Rentabilität hauptsächlich durch die Transaktionskomponente erzielt werden, weshalb es schwierig sein dürfte, eine Performance auf dem Niveau der vergangenen Jahre zu erreichen.

1. Brief des Chairman

2. Die weltweite Wirtschaftslage 2013

3. SCOR-Aktie

4. Jahresüberblick 2013

5. Unternehmensstrategie

6. Die drei Geschäftsbereiche

7. Corporate Governance

8. Soziale und ökologische
Verantwortung bei SCOR

9. Weltweite Adressen



Von links nach rechts: Charles Gaves, Gérard Andreck, Andreas Brandstetter, Guillaume Sarkozy (Vertreter der Gruppe Malakoff Médéric), Guylaine Saucier, Daniel Valot, Denis Kessler, Claude Tendil, Fields Wicker-Miurin, Peter Eckert, Kory Sorenson, Thierry Derez und Kevin J. Knoer (Vertreter der Belegschaft).

Die Corporate Governance der SCOR entspricht der aktuellen Best Practice und leistet über ihre verschiedenen Komponenten einen Beitrag zum Enterprise Risk Management (ERM) der SCOR-Gruppe. Zusätzlich zu den in Frankreich geltenden Rechtsvorschriften und den Regelungen der Börsenaufsichtsbehörden entspricht die Corporate Governance der SCOR auch den Empfehlungen der französischen Finanzmarktaufsicht (Autorité des Marchés Financiers - AMF) und des Branchenkodex, dem die Gruppe unterliegt.

Der Verwaltungsrat des Unternehmens bestimmt die strategischen Ausrichtungen der Unternehmenstätigkeit, wacht über ihre Umsetzung und kontrolliert die Geschäftsführung. Er tritt mindestens vier Mal jährlich zusammen. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben obliegen ihm die Rechnungsprüfung, der Vorschlag von Dividenden, Investitionsentscheidungen und die Finanzstrategie. Darüber hinaus entscheidet der Verwaltungsrat des Unternehmens über Höhe und Art der Kauttionen, Avale und Garantien, die der Chief Executive Officer im Namen des Unternehmens gewähren kann.

Der Verwaltungsrat der SCOR setzt sich aus 13 Mitgliedern zusammen: Denis Kessler, Verwaltungsratspräsident, Gérard Andreck, Andreas Brandstetter, Thierry Derez, Peter Eckert, Charles Gave, Kevin J. Knoer (als Vertreter der Belegschaft), Guillaume Sarkozy (als Vertreter der Gruppe Malakoff Médéric), Guylaine Saucier, Kory Sorenson, Claude Tendil, Daniel Valot und Fields Wicker-Miurin. Von 13 Verwaltungsratsmitgliedern sind 11 unabhängig: Gérard Andreck, Andreas Brandstetter, Thierry Derez, Peter Eckert, Charles Gave, Guillaume Sarkozy (als Repräsentant der Gruppe Malakoff Médéric), Guylaine Saucier, Kory Sorenson, Claude Tendil, Daniel Valot und Fields Wicker-Miurin.

Die Verwaltungsratsmitglieder weisen sehr vielfältige Erfahrungshintergründe und Kompetenzen auf. Neben dem Verwaltungsratspräsidenten üben bzw. übten 6 Verwaltungsratsmitglieder hohe Funktionen in der Versicherungsbranche aus. 3 Verwaltungsratsmitglieder bekleiden bzw. bekleideten hohe Funktionen in der Bank- oder Finanzbranche. 3 weitere Verwaltungsratsmitglieder üben die Funktion des Verwaltungsratsmitglieds als Haupttätigkeit aus. Der Verwaltungsrat kann sich auf einen internationalen Erfahrungshintergrund stützen: Seine Mitglieder üben ihre Funktionen in der Schweiz, in Großbritannien, in Österreich, in den USA, in Kanada und in Hongkong aus.

Denis Kessler (Chairman und Chief Executive Officer der SCOR SE)

Der französische Staatsbürger Denis Kessler ist Absolvent der französischen Business School HEC, Doktor der Wirtschaftswissenschaften und Inhaber eines Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Er war Vorsitzender des französischen Verbandes der Versicherungsunternehmen FFSA (Fédération Française des Sociétés d'Assurance), Generaldirektor und Mitglied des Executive Committees der AXA-Gruppe und Geschäftsführender Vizepräsident des französischen Arbeitgeberverbandes MEDEF. Am 4. November 2002 hat er die Position des Chairman und Chief Executive Officer (CEO) der Gruppe übernommen.

Claude Tendil (leitendes Verwaltungsmitglied)

Der französische Staatsbürger Claude Tendil begann seine Karriere 1972 bei der UAP (Union des Assurances de Paris). Er trat 1980 als stellvertretender Generaldirektor in die Drouot-Gruppe ein und wurde 1987 zum Generaldirektor sowie zum geschäftsführenden Verwaltungsratsvorsitzenden von Présence Assurances, einer Tochtergesellschaft der AXA-Gruppe, ernannt. 1989 wurde er in den Verwaltungsrat von AXA-Midi-Assurances berufen und zum Generaldirektor ernannt. Von 1991 bis 2000 bekleidete er die Position des Generaldirektors bei AXA. Anschließend war er bis November 2001 als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AXA-Gruppe tätig. Im gleichen Zeitraum war er zudem Chairman und Chief Executive Officer der französischen Versicherungs- und Assistance-Gesellschaften der AXA-Gruppe. Claude Tendil war von April 2002 bis Oktober 2013, d.h. bis zum Zeitpunkt seiner Berufung zum Verwaltungsratspräsidenten, geschäftsführender Verwaltungsratsvorsitzender der Generali-Gruppe in Frankreich. Seit März 2003 ist er außerdem Verwaltungsratsvorsitzender der Gruppe Europ Assistance.

Gérard Andreck

Der französische Staatsbürger Gérard Andreck ist seit Juni 2006 Verwaltungsratsvorsitzender des MACIF-Konzerns, nachdem er seit Juni 1997 das Amt des CEO bekleidet hatte. Sehr engagiert im sozialwirtschaftlichen Bereich, bekleidete Gérard Andreck von 1991 bis 1993 das Amt des Vorsitzenden des Verbandes junger Unternehmer in der Sozialwirtschaft CJDES (Centre des Jeunes Dirigeants de l'Economie Sociale) sowie des Rats der Unternehmen, Arbeitgeber und Gruppierungen der Sozialwirtschaft CEGES (Conseil des entreprises, employeurs et groupements de l'économie sociale) von Mai 2009 bis Dezember 2011. Am 1. Juli 2008 wurde er für drei Jahre zum Vorsitzenden des französischen Verbandes für Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit GEMA (Groupement des Entreprises Mutuelles) gewählt, 2011 wurde er für weitere drei Jahre in diesem Amt wiedergewählt. Seit November 2010 ist er Mitglied des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltverbandes CESE (Conseil économique, social et environnemental).

Andreas Brandstetter

Der österreichische Staatsbürger Andreas Brandstetter war von 2002 bis 2011 Vorstandsmitglied der UNIQA Versicherungen AG. Seit 2011 ist er Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor von UNIQA, Generaldirektor der Austria Versicherungsverein Privatstiftung, Mitglied des Vorstand des PEIF (Pan European Insurance Forum), stellvertretender Direktor der Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Bank und Versicherung sowie Mitglied des Vorstands der österreichischen Industriellenvereinigung.

Thierry Derez

Der französische Staatsbürger Thierry Derez war zunächst als bei der Pariser Anwaltskammer zugelassener Anwalt tätig, bevor er 1995 zur Versicherungsgruppe AM-GMF kam – zunächst als stellvertretender Generaldirektor der GMF, 2001 als Generaldirektor der Assurances mutuelles de France und der GMF und schließlich ab September 2003 als Generaldirektor der Gruppe AZUR-GMF. Gegenwärtig ist er Vorsitzender des Verwaltungsrates der Assurances mutuelles de France, der GMF Assurances und Generaldirektor der Garantie mutuelle des fonctionnaires (GMF). Er wurde im November 2004 Verwaltungsratsmitglied der MAAF Assurances, bevor er im Juni 2005 zum deren Generaldirektor ernannt wurde. Seit Juni 2007 ist er Verwaltungsratsvorsitzender von MMA IARD Assurances mutuelles, MMA IARD, MMA Vie Assurances mutuelles und MMA Vie. Seit 2008 bekleidet er die Funktion des Generaldirektors von Covéa.

Peter Eckert

Der Schweizer Staatsbürger Peter Eckert verfügt über umfassende internationale Erfahrung in den Bereichen Risikomanagement, Versicherung und Lebensversicherung, Asset Management, Bankwesen und Technologien. Er war Vorstandsmitglied (1991

DER VERWALTUNGSRAT

-2007) und Chief Operating Officer (2002-2007) der Zurich Financial Services, vom 1. Juli 2007 bis 31. Oktober 2008 Mitglied der Schweizer Eidgenössischen Bankenkommision (EBK) und vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 Vizepräsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Vom 1. Januar 2009 bis zum 14. November 2011 war er Präsident der Schweizer Privatbank Clariden Leu. Vom 10. Januar 2012 bis 31. März 2012 nahm er einen Auftrag seitens der FINMA wahr, vorübergehend die Führung der Berner Krankenkasse KPT zu übernehmen.

Charles Gave

Der französische Staatsbürger Charles Gave forscht seit über vierzig Jahren zum Thema taktisches Asset Management. Nach drei Jahren als Finanzanalyst in einer französischen Investmentbank gründete er im Jahre 1974 CECOGEST, ein unabhängiges Forschungsunternehmen, das zwölf Jahre lang für einen großen internationalen Kundenkreis tätig war. 1986 verließ Charles Gave den reinen Forschungsbereich, um ins Währungsmanagement einzusteigen. Er war Mitbegründer der Cursitor-Eaton Asset Management. Dort war er verantwortlich für Anlagepolitik und, auf Basis weltweiter Vermögensverwaltungsmandate, für die Verwaltung von mehr als 10 Milliarden Dollar an institutionellen Geldern zuständig. 1995 wurde die Cursitor von Alliance Capital übernommen, aus der Charles Gave 1998 ausstieg und die GaveKal gründete, deren Präsident er derzeit ist. Er ist im Verwaltungsrat der Unternehmen Marshall-Wace und Grace Financial, sowie Vorsitzender des französischen Think Tanks Institut des Libertés in Paris. Ferner erwarb er einen Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften (Toulouse) und hat ein Diplom des IEP (Institut d'études politiques de Toulouse) und der State University of New York (MBA).

Kevin J. Knoer (Vertreter der Belegschaft)

Der amerikanische Staatsbürger Kevin J. Knoer kann auf 32 Jahre Erfahrungen in der Versicherungsbranche zurückblicken, u.a. in den Bereichen Engineering, Risikokontrolle und Zeichnung von Industrierisiken. Er besitzt ein „Bachelor of Science“ sowie ein MBA und hat in der US Navy (Submariner) gedient. Seit 1996 ist er bei SCOR in verschiedenen Ämtern, sowohl in der Vertrags- als auch in der fakultativen Rückversicherung auf dem US-Markt tätig. Von 2007 bis 2010 nahm er ein Amt als Deputy Regional Manager der SCOR Business Solutions (SBS) in der Region Asien-Pazifik wahr. Gegenwärtig ist er von New York aus als Vice-President und Senior Underwriter im Bereich Schaden/Unfall für SBS tätig.

Malakoff Médéric Gruppe (vertreten durch Guillaume Sarkozy)

Der französische Staatsbürger Guillaume Sarkozy ist ausgebildeter Ingenieur und Absolvent der technischen Hochschule ESTP (Ecole Spéciale des Travaux Publics). Er begann seine Laufbahn 1974 im französischen Innenministerium in der Direktion der Abteilung für zivile Sicherheit. 1977 wechselte er als Key Account Manager zu IBM. Von 1979 bis 2005 leitete er mehrere Unternehmen im Textilsektor. Bis Juni 2006 bekleidete er zahlreiche Positionen in verschiedenen Berufsorganisationen, darunter dem Verband der französischen Textilbranche (Union des Industries Textiles) von 1993 bis 2006, dem französischen Dachverband der Industrie (Groupe des Fédérations Industrielles) von 2004 bis 2006, der Industriellenverband CNPF (Conseil national du Patronat français) von 1994 bis 1998, dem französischen Arbeitgeberverband MEDEF (2000-2006), der CNAV (1994-1998), der CNAM (2004-2005) und der Wirtschafts- und Sozialrat (2004-2006). 2004 wurde Guillaume Sarkozy Vizepräsident der MEDEF und der CNAM (2004-2005). Im Juni 2006 wechselte er zum Vorsorgekonzern Médéric, wo er am 1. September 2006 zum Generalbevollmächtigten (Délégué Général) ernannt wurde. Im Juli 2008 wurde er im Zuge der Fusion der Unternehmen Médéric und Malakoff Generalbevollmächtigter der Gruppe Malakoff & Médéric. Von 2004 bis 2013 war er Mitglied des Haut conseil pour l'avenir de l'assurance maladie.

Guylaine Saucier

Die kanadische Staatsbürgerin Guylaine Saucier ist Absolventin der französischen Business School HEC, „Fellow“ der Vereinigung der Wirtschaftsprüfer F.C.A. (Ordre des comptables agréés) und eingetragene Verwaltungsrätin des Institute of Corporate Directors. Sie war Präsidentin und Generaldirektorin der Gruppe Gérard Saucier, eines auf forstwirtschaftliche Produkte spezialisierten Unternehmens. Sie ist im Verwaltungsrat zahlreicher großer Unternehmen vertreten, darunter die Banque de Montréal, Areva und Wendel. In der Vergangenheit war sie Vorsitzende des im Jahr 2000 gegründeten gemischten Ausschusses zur Corporate Governance (ICCA, CDNX, TSX), Verwaltungsratsvorsitzende der Gesellschaft CBC/Radio Canada sowie Verwaltungsratsvorsitzende des Institut canadien des comptables agréés. Sie wurde als erste Frau zur Präsidentin der

Handelskammer von Quebec berufen. 1989 wurde sie zum „Member of the Order of Canada“ ernannt, 2004 wurde ihr vom Institute of Corporate Directors der Titel „Fellow“ verliehen, im Jahr 2005 der 25. „McGill Management Achievement Award“ und 2010 schließlich der Titel emeritiertes Verwaltungsratsmitglied des Institute of Corporate Directors.

Kory Sorenson

Die in den Vereinigten Staaten geborene, britische Staatsbürgerin Kory Sorenson schlug eine Laufbahn im Finanzwesen ein und widmete sich in den vergangenen 15 Jahren ausschließlich dem Asset- und Risikomanagement in Versicherungsunternehmen und Banken. Seit Kurzem bietet sie Beratungsleistungen im Bereich Versicherungen an. Sie übte bis zum Ende des Jahres 2010 die Funktion des Managing Director, Head of Insurance Capital Markets bei Barclays Capital in London aus, wo ihr Team innovative Kapitalmanagementmodelle umsetzte, darunter die Lancierung der ersten privaten und erneuerbaren Verbriefungen. Sie schloss verschiedene M&A-Geschäfte sowie Eigenkapital-, Hybridkapital- und Deckungsgeschäfte für große Versicherungsunternehmen ab. Zuvor leitete sie bei der Credit Suisse sowohl das Team, das für die auf Versicherungen spezialisierten Finanzmärkte zuständig war, als auch das Team für Fremdkapitalmärkte der Finanzinstitute bei Lehman Brothers in Deutschland, Österreich und den Niederlanden. Sie begann ihre Karriere im Bereich der Investmentbanken bei Morgan Stanley und im Finanzsektor bei Total SA. Sie spricht fließend Französisch und hat einen Master des Institut d'Etudes Politiques de Paris, einen Master in Applied Economics der Universität Paris Dauphine, sowie ein BA cum laude in Politikwissenschaft und Ökonometrie der American University in Washington DC.

Daniel Valot

Der französische Staatsbürger Daniel Valot, Absolvent der französischen Verwaltungshochschule ENA und Prüfer beim Französischen Rechnungshof, war technischer Berater an der französischen Botschaft in Tunesien, „Managing Director“ von Total South East Asia, Chairman und Chief Executive Officer von Total Petroleum North America, Generaldirektor von Total Exploration Production und von September 1999 bis zum 27. April 2007 Chairman und Chief Executive Officer der Technip SA.

Fields Wicker-Miurin

Fields Wicker-Miurin, die sowohl die amerikanische als auch die britische Staatsbürgerschaft besitzt, absolvierte ihr Studium an dem Institut d'Etudes Politiques de Paris, der Universität von Virginia und der Johns Hopkins University. Wicker-Miurin begann ihre Karriere in der Bankenbranche bevor sie sich als Seniorpartnerin der Strategic Planning Associates (heute Oliver Wyman) anschloss, wo sie als Chefberaterin von Lloyd's of London tätig war. 1994 wurde sie zum Chief Financial Officer und Head of Strategy der London Stock Exchange ernannt, wo sie die Restrukturierung des LSE und der Londoner Aktienmärkte leitete. Sie war Mitglied des Nasdaq Technology Advisory Council und der Expertengruppe, die das Europäische Parlament bei der Harmonisierung der Finanzmärkte beriet. Beim britischen Handelsministerium leitete sie den Ausschuss, der für die Gesamtheit der staatlichen Unternehmenssubventionen verantwortlich ist. Im Jahr 2002 wurde sie eine der Mitbegründerinnen des Unternehmens Leaders' Quest – einem sozialen Unternehmen mit internationaler Reichweite, das weltweit und branchenübergreifend mit Führungskräften zusammenarbeitet, die Interesse an einem verantwortungsvollen und kohärenten Führungsstil haben. Im Jahr 2007 wurde sie zum OBE – Officer of the British Empire – ernannt. Darüber hinaus ist sie Verwaltungsratsmitglied von BNP Paribas, CDC Group Plc und BILT. Sie ist weiterhin Mitglied des Ministerausschusses des britischen Justizministeriums.

DER VERWALTUNGSRAT

Der Strategieausschuss

Der Strategieausschuss setzt sich zusammen aus Denis Kessler, der den Vorsitz führt, Gérard Andreck, Andreas Brandstetter, Thierry Derez, Peter Eckert, Charles Gave, der Gruppe Malakoff Médéric (vertreten durch Guillaume Sarkozy), Guylaine Saucier, Kory Sorenson, Claude Tendil, Daniel Valot und Fields Wicker-Miurin. Die Mitglieder des Strategieausschusses werden vom Verwaltungsrat ernannt und unter den Verwaltungsratsmitgliedern gewählt. Die Mandatsdauer der Mitglieder des Strategieausschusses ist mit ihrem Mandat als Verwaltungsratsmitglied bzw. als Rechnungsprüfer identisch.

Aufgaben des Ausschusses sind die Analyse der Entwicklungsstrategien der Gruppe und die Prüfung sämtlicher Übernahme- oder Veräußerungspläne für einen Betrag von über 100 Millionen EUR.

Der Vorsitzende des Ausschusses kann Mitarbeiter oder Führungskräfte vorladen, die eventuell zum besseren Verständnis eines bestimmten Diskussionsgegenstands beitragen können, wobei sich die Präsenz und die von diesen Personen übermittelten Informationen auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt beschränken. Der Vorsitzende des Strategieausschusses ist verpflichtet, die nicht-unabhängigen Mitglieder des Ausschusses von Beratungen auszuschließen, bei denen Fragestellungen untersucht werden, die ein berufsethisches Problem oder einen Interessenkonflikt hervorrufen könnten.

Die Geschäftsordnung des Strategieausschusses wurde am 4. November 2010 durch den Verwaltungsrat geändert. Der Strategieausschuss hat 2013 insgesamt 5 Mal getagt. Er beschäftigte sich mit sämtlichen Aspekten der Strategie der Gruppe und insbesondere der Untersuchung von Übernahmeprojekten.

Der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss

Der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss setzt sich zusammen aus Daniel Valot, der den Vorsitz führt, Peter Eckert, Guillaume Sarkozy, Guylaine Saucier und Kory Sorenson. Sämtliche Mitglieder des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses sind unabhängig. Gemäß der Geschäftsordnung und den von den Arbeitgeberverbänden AFEP und MEDEF ausgegebenen Grundsätzen für die Corporate Governance börsennotierter Unternehmen setzt sich der Ausschuss aus drei bis fünf vom Verwaltungsrat berufenen und unter den Verwaltungsratsmitgliedern gewählten Personen zusammen. Die Mandatsdauer seiner Mitglieder ist mit ihrem Mandat als Verwaltungsratsmitglied identisch.

Aufgrund ihrer Erfahrung und den Posten, die sie im Laufe ihrer Karriere bekleidet haben, verfügen sämtliche Mitglieder des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses über hervorragende finanztechnische Kompetenzen.

Aufgabe des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses ist es, die Finanzsituation der Gruppe zu überwachen und die Einhaltung interner Verfahren sowie die Kontrollen und die Vornahme von Due-Diligence-Prüfungen durch die Abschlussprüfer und die Interne Revisionsabteilung zu gewährleisten. Der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss stellt die Qualität und die Transparenz der Unternehmenskonten sicher.

Er hat eine eigene Geschäftsordnung erarbeitet, aus der seine beiden wesentlichen Aufgaben hervorgehen:

∞ Im Bereich der Rechnungsprüfung unter anderem die Analyse von Finanzpublikationen, die Kontrolle der Wahl der Rechnungslegungsmethoden und deren Umsetzung, die Kontrolle der Erfassung sämtlicher wichtiger Geschäftsvorgänge in der Buchführung, die Analyse des Konsolidierungskreises, die Überprüfung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen, die Auswahl und Vergütung der Abschlussprüfer, die Kontrolle sämtlicher Finanzpublikationen vor ihrer Veröffentlichung.

∞ Aufgaben im Bereich Berufsethik und unternehmensinterne Kontrolle. In diesem Rahmen soll der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses sicherstellen, dass die internen Verfahren zur Informationserfassung und -kontrolle die Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Buchführung gewährleisten. Des Weiteren überprüft der Ausschuss besonderen Regeln unterworfen

Abkommen und antwortet auf Fragestellungen der Mitarbeiter zu unternehmensinternen Kontrollen, Bilanzaufstellung und Buchführung.

Der Ausschuss kann für diese Aufgaben die für das Finanzwesen und die Buchhaltung verantwortlichen Mitarbeiter der Gruppe, sowie den Leiter der internen Revision und die Abschlussprüfer zu Rate ziehen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden anlässlich der Überprüfung der Abschlüsse die Abschlussprüfer, der Finanzdirektor der Gruppe (Group Chief Financial Officer) sowie der Leiter der internen Revision vorgeladen. Bei der Prüfung des Abschlusses durch den Ausschuss legten die Abschlussprüfer die Schwerpunkte ihrer Analysen, deren Ergebnisse und die daraus gezogenen buchhalterischen Entscheidungen dar. Der Group Chief Financial Officer erläuterte die Risikoexposition und die wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen des Unternehmens.

Der Ausschussvorsitzende kann jegliche Person vorladen, die eventuell zum besseren Verständnis eines bestimmten Diskussionsgegenstands beitragen kann, wobei sich die Präsenz und die von dieser Person übermittelten Informationen auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt beschränken. Die Geschäftsordnung des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses der SCOR wurde am 18. März 2005 vom Verwaltungsrat angenommen und am 4. November 2010 von ihm abgeändert.

In den vier Sitzungen, die 2013 einberufen wurden, hat sich der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss hauptsächlich mit folgenden Themen befasst: Überprüfung der Quartals- und Jahresberichte, Überprüfung des Internen Revisionsberichts, Schuldenmanagement der Gruppe, Auswirkungen der Finanzkrise auf die Vermögenswerte der Gruppe, Embedded Value, Auswirkungen größerer Rechtstreitigkeiten auf den Abschluss, Überprüfung des Referenzdokuments, Konzernfinanzierung und -bewertung, Ausschreibung für die Auswahl der Abschlussprüfer, jährliche Überprüfung der Berichte der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschüsse der Tochtergesellschaften der Gruppe, jährliche Überprüfung der von der Gruppe angenommenen Standards und Richtlinien (Group Policies, Group Guidelines).

Der Risikoausschuss

Der Risikoausschuss besteht aus Peter Eckert (Vorsitzender), Thierry Derez, Charles Gave, Guylaine Saucier, Kory Sorenson (durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 5. November 2013), Claude Tendil, Daniel Valot und Fields Wicker-Miurin. Bei sämtlichen Mitgliedern des Ausschusses handelt es sich um unabhängige Mitglieder.

Aufgabe dieses Ausschusses ist die Identifizierung der wichtigsten Risiken für die Gruppe im Hinblick auf das Aktiv-Passiv-Management. Er soll sicherstellen, dass die Maßnahmen zur Beobachtung und zum Management dieser Risiken umgesetzt werden. Er analysiert die Risiken der SCOR sowie ihr Enterprise Risk Management (ERM). Der Ausschuss befasst sich ebenfalls mit den wichtigsten technischen und finanziellen Engagements der Gruppe.

Im Laufe des Jahres 2013 beschäftigte sich der Risikoausschuss in erster Linie mit folgenden Problematiken: Analyse der wichtigsten Risikoexpositionen der Gruppe, Risikoappetit der Gruppe, Risiken im Zusammenhang mit den strategischen Initiativen des Plans „Optimal Dynamics“, Risiken im Zusammenhang mit der Akquisition der Generali US, die Kapitalschutzstrategie, die Zinsrisikoexposition, Sterblichkeitserfahrung in den USA, Prüfung der Exposition gegenüber Naturkatastrophen und Pandemien, Umsetzung von Solvency II, Ergebnisse der Nutzung des internen Modells und der Kapitalallokation, Corporate Governance und Leitlinien für das Asset Management, Überprüfung der Solvabilitätsberichte sowie interne Kontrolle.

Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss

Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss besteht aus Claude Tendil (Vorsitzender), Charles Gave, Guylaine Saucier, Daniel Valot und Fields Wicker-Miurin (durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 5. November 2013). Alle Mitglieder dieses Ausschusses sind unabhängige Mitglieder.

DER VERWALTUNGSRAT

Aufgabe dieses Ausschusses ist es, dem Verwaltungsrat Empfehlungen hinsichtlich der Vergütung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft (mandataires sociaux) und der Mitglieder des Executive Committees (Comex) der Gruppe zu unterbreiten. Gleichzeitig erarbeitet er Pläne zur Altersvorsorge sowie Aktienzuteilungs- und Aktienoptionspläne und macht Vorschläge hinsichtlich der Zusammensetzung und Organisation des Verwaltungsrats und der Ausschüsse des Verwaltungsrats der Gesellschaft. Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss hat 2013 insgesamt vier Mal getagt. Er hat sich mit dem Aktienzuteilungsprogramm und den Vergütungsmodalitäten des Chairman und Chief Executive Officers und der Mitglieder des Executive Committees der Gruppe beschäftigt. Der Ausschuss hat sich mit der allgemeinen Organisation, der Vergütungspolitik und der Regelung der Nachfolge von Schlüsselmitarbeitern der Gruppe befasst. Ferner hat er eine Überprüfung der Kosten der Unternehmensführung vorgenommen.

GESETZLICHE ABSCHLUSSPRÜFER

Ordentliche Abschlussprüfer

MAZARS

Vertreten durch Michel Barbet-Massin und Antoine Esquieu

Tour Exaltis – 61, rue Henri Regnault

92075 La Défense Cedex

Frankreich

Mitglied des Regionalen Ausschusses der Abschlussprüfer (CRCC) von Versailles

ERNST & YOUNG Audit

Vertreten durch Guillaume Fontaine

Tour First

1, Place des Saisons

92400 Courbevoie

Frankreich

Stellvertretende Abschlussprüfer

Charles Vincensini

Picarle et Associés

Das Executive Committee

Das Executive Committee



Denis Kessler (Chairman und Chief Executive Officer der SCOR SE)

Der französische Staatsbürger Denis Kessler ist Absolvent der französischen Business School HEC, Doktor der Wirtschaftswissenschaften und Inhaber eines Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Er war Vorsitzender des französischen Verbandes der Versicherungsunternehmen FFSA (Fédération Française des Sociétés d'Assurance), Generaldirektor und Mitglied des Executive Committees der AXA-Gruppe und geschäftsführender Vizepräsident des französischen Arbeitgeberverbandes MEDEF. Am 4. November 2002 übernimmt er die Position des Chairman und Chief Executive Officer (CEO) der Gruppe.



Paolo De Martin Generaldirektor (Chief Executive Officer) der SCOR Global Life SE

Der italienische Staatsbürger Paolo De Martin absolvierte ein betriebswirtschaftliches Studium an der Universität Ca' Foscari in Italien. Anschließend war er zwei Jahre lang als Gründer und geschäftsführender Teilhaber eines Brillenherstellers in der optischen Industrie tätig. Im Jahr 1995 trat er in London als Trainee im Finanzbereich in die General Electric Company (GE) ein. Ab 1997 arbeitete er in der Internen Revision von GE und übernahm als Mitglied der Consulting Group von GE verschiedene Aufgaben in den Unternehmen des Konzerns in Nord- und Südamerika, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum. 2001 stieg er zum Executive Manager bei GE Capital Europe auf. Anschließend wechselte er als Financial Planning and Analysis Manager für das globale Nichtleben-Rückversicherungsgeschäft zu GE Insurance Solutions. 2003 wurde er zum CFO der GE Frankona Gruppe berufen. Im Juli 2006 wurde er Chief Financial Officer von Converium. Im September 2007 wurde er zum Group Chief Financial Officer der SCOR SE ernannt. Im Januar 2014, im Anschluss an ein Sabbatical, wurde Paolo De Martin zum Generaldirektor (Chief Executive Officer) der SCOR Global Life SE ernannt.



Benjamin Gentsch (Directeur général adjoint de SCOR Global P&C SE)

Der Schweizer Benjamin Gentsch studierte Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Risikomanagement und Versicherungswesen an der Universität St. Gallen. Von 1986 bis 1998 war er in verschiedenen Positionen bei der Union Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich tätig, wo er von 1990 bis 1998 für das gesamte Vertragsrückversicherungsgeschäft des asiatischen und australischen Markts verantwortlich war. Er kam 1998 als Chief Underwriting Officer Overseas zu Zürich Re und stärkte die Position der Gruppe in Asien, Australien, Afrika und Lateinamerika. Zudem übernahm er die Leitung des Bereichs „Global Aviation“ und den Aufbau des Bereichs „Global Marine“. Im September 2002 wurde Benjamin Gentsch zum Generaldirektor (Chief Executive Officer) von Converium Zürich ernannt, dann zum Executive Vice President für Specialty Lines. Im September 2007 wurde er Generaldirektor (Chief Executive Officer) der SCOR Switzerland und stellvertretender Generaldirektor (Deputy Chief Executive Officer) der SCOR Global P&C SE.



Frieder Knüpling Stellvertretender Generaldirektor (Deputy Chief Executive Officer) der SCOR Global P&C SE

Dr. Frieder Knüpling, deutscher Staatsbürger, studierte Mathematik und Physik an der Universität Göttingen und der Universität Freiburg. Bevor er promovierte, war er an der Universität Freiburg und anderen Universitäten als Forschungsassistent tätig. Seine Doktorarbeit behandelt die ökonomische Modellierung makroökonomischer und finanzieller Daten. Von 1999 bis 2002 arbeitete er für den Gerling-Konzern Globale Rückversicherungs-AG und deren britische Tochtergesellschaft an Themen zur Preisermittlung („Pricing“) und Bewertung („Valuation“). Ab 2003 leitete er die Abteilung „Corporate Actuarial & Treasury“ der ehemaligen Revios-Gruppe. Ab 2007 leitete Dr. Frieder Knüpling die Abteilung „Corporate Actuarial“ bei SCOR und berichtete an den Chief Risk Officer der SCOR-Gruppe. Im Dezember 2008 wurde er zum Deputy Chief Risk Officer der SCOR ernannt. Im Juli 2010 wurde er zum Deputy Chief Executive Officer von SCOR Global Life SE und Mitglied des Executive Committees der Gruppe (Comex) ernannt. Ab dem 1. Oktober 2012 wurde ihm das Amt des Deputy Group Chief Risk Officers übertragen. In dieser Funktion berichtete er an Philippe Trainar. Im Januar 2014 wurde er zum Group Chief Risk Officer ernannt. Dr. Frieder Knüpling ist Mitglied der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) und Chartered Enterprise Risk Analyst (CERA).



Mark Kociancic (Group Chief Risk Officer der SCOR SE)

Mark Kociancic, kanadischer Staatsbürger, hat einen Bachelor of Commerce der University of Toronto. Er verfügt zusätzlich über die Zertifizierungen zum Chartered Accountant (CA) und Chartered Financial Analyst (CFA). Nach seinem Studium fing Mark Kociancic 1992 bei Ernst & Young in den Versicherungs-Teams Leben und Nicht-Leben an, um dann in den Gruppen St Paul Guarantee, Avalon Risk Associates und Tokio Marine nach und nach größere Verantwortung in der Versicherungsbranche zu übernehmen. Im Mai 2006 kam er als Senior Vice President und Chief Financial Officer zu SCOR US. Er wurde im Juni 2008 zum Chief Financial Officer des SCOR-Hubs Americas ernannt und im Juli 2010 zum Executive Vice President befördert. Im Oktober 2012 wurde er Deputy Chief Financial Officer der SCOR. Seit Mai 2013 ist er Group Chief Financial Officer.



Gilles Meyer Stellvertretender Generaldirektor (Deputy Chief Executive Office) der SCOR Global Life SE

Gilles Meyer, der neben der Schweizer auch die französische Staatsbürgerschaft besitzt, studierte an einer französischen Business School und absolvierte anschließend einen MBA-Studiengang an der GSBA in Zürich. Er begann seine Laufbahn als Underwriter bei Swiss Re, bevor er in die Abteilung für fakultative Rückversicherung zur Bâloise wechselte. Nach 23 Jahren in der fakultativen und Vertragsrückversicherung war Gilles Meyer von 1999 bis 2006 Generaldirektor der Alea Europe, wo er sowohl für die Schaden/Unfall- als auch für die Lebensrückversicherung zuständig war. Von 2005 bis 2006 war er Underwriting-Manager der Alea-Gruppe. Im Januar 2006 trat er bei der SCOR-Gruppe ein und war für die in Hannover, Basel und Winterthur basierten deutschsprachigen Märkte der SCOR Global P&C verantwortlich. Er wurde im November 2006 zum Leiter der Business Unit 1 von SCOR Global Life SE und zum Mitglied des Executive Committees ernannt. Im September 2007 folgte seine Ernennung zum Deputy Chief Executive Officer der SCOR Global Life SE. Im Februar 2008 wurde er zum Chief Executive Officer der SCOR Global Life SE berufen. Seit Januar 2014 ist er Deputy Chief Executive Officer der SCOR Global Life SE.



Victor Peignet (Chief Executive Officer der SCOR Global P&C SE)

Der französische Staatsbürger Victor Peignet ist Schiffsbauingenieur mit Diplom der École Nationale Supérieure des Techniques Avancées (ENSTA). Von der Offshore-Ölindustrie kommend, begann er seine Laufbahn bei SCOR 1984 im fakultativen Rückversicherungsgeschäft. Von 1984 bis 2001 war er für die Vertragszeichnung im Bereich Energie- und Transportrisiken zuständig, zuerst als Underwriter, dann als Branchenleiter. Seit der Schaffung des Bereichs für Großrisiken (Business Solutions) im Jahr 2000 leitete er diesen Bereich zunächst als stellvertretender Generaldirektor, dann ab April 2004 als Generaldirektor. Am 5. Juli 2005 wurde ihm die Leitung der Aktivitäten in der Schadenrückversicherung der SCOR Global P&C SE übertragen. Derzeit ist er Generaldirektor (Chief Executive Officer) der SCOR Global P&C SE.



Philippe Trainar¹⁾

Philippe Trainar ist französischer Staatsbürger und war vom 1. April 2010 bis zum 17. Januar 2014 Group Chief Risk Officer und Mitglied des Executive Committees der Gruppe. Als ENA Absolvent (Ecole Nationale d'Administration) mit einem Abschluss in Wirtschaftswissenschaften besetzte er von 1981 bis 1999 verschiedene leitende Positionen in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere als Verantwortlicher für die makroökonomische Modellierung beim französischen Wirtschafts- und Finanzministerium, als Finanzattaché der französischen Botschaft in Deutschland (1985-1987), Berater in der Kanzlei des französischen Premierministers (1993-1995) und stellvertretender Direktor, zuständig für öffentliche Finanzen und internationale Wirtschaftsfragen des französischen Wirtschafts- und Finanzministeriums. Von 2000 an war Philippe Trainar Leiter für wirtschaftliche, finanzielle und internationale Angelegenheiten des französischen Verbands der Versicherungsunternehmen FFSA (Fédération Française des Sociétés d'Assurance). Im Februar 2006 wurde er zum Chief Economist der SCOR-Gruppe ernannt. Philippe Trainar ist Vorsitzender der Commission d'Analyse et de gestion des risques der Fédération française des sociétés d'assurance (FFSA). Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses der Autorité de Contrôle Prudentiel (frz. Banken- und Versicherungsaufsichtsbehörde) und der Commission économique de la nation. Philippe Trainar hat darüber hinaus zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten zu den Themen Wirtschaft, Risiko, Versicherung und Solvabilität durchgeführt, die in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden, darunter das *Journal of Risk and Insurance*, die *Geneva Papers*, *Economie & Statistique* und *Risques*.



François de Varenne (Chief Executive Officer der SCOR Global Investments SE)

François de Varenne, französischer Staatsbürger, Absolvent der École Polytechnique, erwarb ein Ingenieursdiplom an der Ponts et Chaussées und ist Doktor der Wirtschaftswissenschaften und Aktuar mit ISFA-Qualifikation (Institut de Science Financière et d'Assurances – Institut für Finanzwissenschaft und Versicherung). Er kam im Jahr 1993 als Wirtschafts- und Finanzdirektor zur FFSA. Ab 1998 war er in London bei Lehman Brothers zunächst als Insurance Strategist tätig. Anschließend war er dort als Vice President für Vermögensverwaltungslösungen und strukturierte Transaktionen zuständig, und schließlich als Experte für Erst- und Rückversicherung bei Merrill Lynch und bei der Deutschen Bank. 2003 wurde er geschäftsführender Gesellschafter von Gimar Finance & Cie. Er stieß 2005 als Corporate Finance and Asset Management Director zur SCOR-Gruppe. Am 3. September 2007 wurde er zum Group Chief Operating Officer ernannt und am 29. Oktober 2008 zum Chief Executive Officer der SCOR Global Investments SE berufen.

¹⁾ Philippe Trainar war bis zum 17. Januar 2014 als Group Chief Risk Officer Mitglied des Executive Committees.

- 1. Brief des Chairman
- 2. Die weltweite Wirtschaftslage 2013
- 3. SCOR-Aktie
- 4. Jahresüberblick 2013
- 5. Unternehmensstrategie
- 6. Die drei Geschäftsbereiche der Gruppe
- 7. Corporate Governance
- 8. Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR
- 9. Weltweite Adressen

Humankapital

Die Personalpolitik der SCOR beruht auf unseren Unternehmenswerten und ist in den Strategieplan eingebunden. Ende 2013 zählte die Gruppe 2315 Mitarbeiter (ohne ReMark) weltweit.

Die Unternehmenswerte lassen sich folgendermaßen aufschlüsseln:

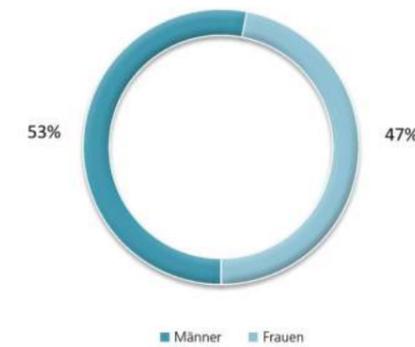
- ∞ Rentabilität steht für Transparenz, Kohärenz, Verantwortung und Glaubwürdigkeit
- ∞ Erfahrung steht für Qualität, Vertrauen, Innovation, Engagement und Integrität
- ∞ Operative Exzellenz steht für fairen Wettbewerb, Mobilität, Leadership und Voraussicht
- ∞ Empowerment steht für Chancengleichheit, Vielfalt, Respekt, Loyalität, berufliche Weiterbildung, Partnerschaft und Teamgeist
- ∞ Nachhaltigkeit steht für Engagement, Verantwortlichkeit, faire Entwicklung, wissenschaftlichen Fortschritt und Offenheit

Diese Werte sind eng verknüpft mit den Kernkompetenzen, die wir von unseren Mitarbeitern erwarten, und spiegeln unser Engagement im Hinblick auf die Stakeholder der Gruppe wider: unsere Aktionäre, unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und das Unternehmen in seiner Gesamtheit.

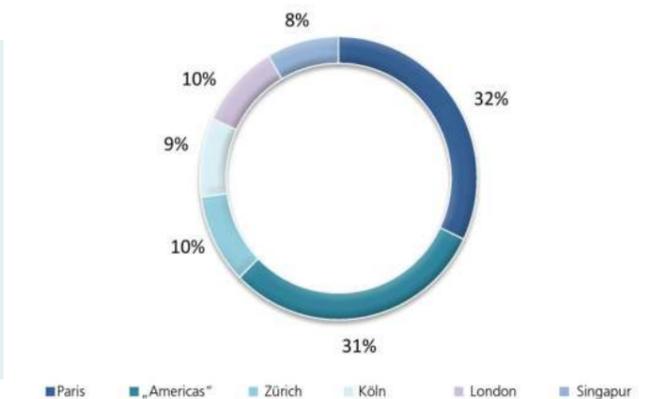
Kennzahlen der Gruppe

Eine Unternehmensgruppe mit 2315 Mitarbeitern aus 50 verschiedenen Herkunftsländern

Geschlechterverteilung



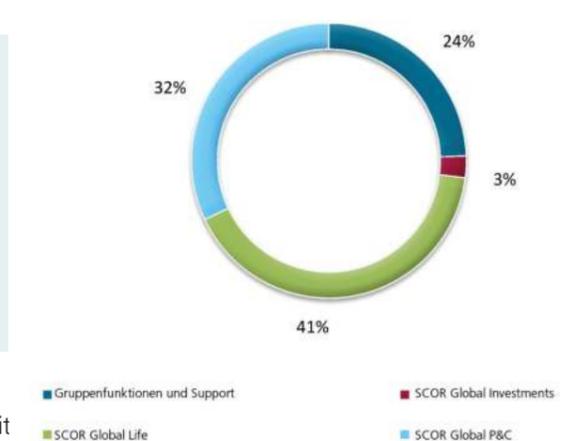
Verteilung der Belegschaft nach Hub



Verteilung der Belegschaft nach Geschäftsbereich



Verteilung der Belegschaft nach Einheit



Holdingsgesellschaft von Generalis Lebensrückversicherungsgeschäft in den USA, am 1. Oktober 2013. Sowohl auf Gruppenniveau als auch in unserem Hub „Americas“ legte die Personalabteilung ein besonderes Augenmerk auf die nahtlose Integration der Mitarbeiter in ihr neues Umfeld.

Zwar sahen die Vorgaben der Transaktion ohnehin eine automatische Überführung der Arbeitsverträge der Teams von Generali US in die SCOR vor, doch SCOR wollte die Eingliederung der neuen Mitarbeiter ihrerseits vorwegnehmen und optimieren: Dies geschah bereits in der Vorbereitungsphase der Akquisition in Form einer fundierten Analyse der einzelnen Profile und Vergütungspakete sowie der damit verbundenen Zusatzleistungen. Es wurden mehrere Informationsveranstaltungen für die Mitarbeiter beider Unternehmen (SCOR und Generali US) ausgerichtet, in deren Rahmen Führungsspitze und Personalabteilung zusammengeführt und alle beteiligten Akteure auf die aktive Phase der operativen Einbindung in die Gruppe vorbereitet wurden. So konnten – basierend auf der Vergütungspolitik der SCOR – mindestens ebenso konkurrenzfähige Vergütungspakete angeboten werden. Ein spezifisches SCOR-Gratisaktienprogramm (Welcome Shares) wurde ab dem Zeitpunkt der Integration eingesetzt. Einige Mitarbeiter wurden je nach Verantwortungsebene und Kompetenzniveau in das „Partnership“-Programm eingebunden.

Diese Vorbereitungsphase war eine der Voraussetzungen für eine rasche Integration der Mitarbeiter, die durch die Übernahme Teil der SCOR wurden. So konnte sich die Gruppe ohne Verzögerung auf das operative Geschäft und die im Strategieplan niedergelegten Zielsetzungen konzentrieren.

Personaleinstellung & Integration

In einem Wettbewerbsumfeld, in dem die Mitarbeiter ein zentraler Erfolgsfaktor sind, legt SCOR insbesondere Wert darauf, nur die besten und vielversprechendsten Kandidaten einzustellen, die durch die Einbringung kontinuierlicher Innovation einen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung des Konzerns leisten.

Um diese Herausforderungen anzugehen, hat SCOR auf Gruppenniveau gemeinsame Prinzipien der Personaleinstellung entwickelt, die eine Reihe von Zielsetzungen verfolgen:

- Garantie der Einhaltung des Prinzips der Chancengleichheit und Bekräftigung des besonderen Interesses an vielseitigen und multikulturell geprägten Lebensläufen
- Sicherstellung einer zuverlässigen Evaluierung der Übereinstimmung der Kandidatenprofile mit den menschlichen und technischen Anforderungen unter Einhaltung der Prinzipien der Nicht-Diskriminierung
- Förderung der Verantwortungsübernahme der Manager als Akteure der Personaleinstellung, mit Unterstützung seitens der Personalabteilung
- Integration von Kandidaten, die sich mit den Werten der Gruppe identifizieren und sich auch langfristig in ihre Entwicklung einbringen und mit ihr wachsen möchten

Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, hat SCOR enge Partnerschaften mit den weltweit besten Schulen und Universitäten geknüpft und bietet Studierenden und jungen Absolventen anhand von Praktika, Doktorandenverträgen oder internationalen Unternehmensvolontariaten („Volontariat International en Entreprise“ bzw. V.I.E.) interessante Möglichkeiten.

Es handelt sich hierbei zudem um eine Möglichkeit für die Gruppe, Wissen weiterzugeben und sich an der Ausbildung neuer Generationen zu beteiligen, die in der Folge von der SCOR übernommen werden können und der Gruppe somit neue Impulse geben.

Die Zusammenarbeit des Managements mit der Personalabteilung beschränkt sich nicht auf die Personaleinstellung, sondern setzt sich in dem strukturierten Integrationsprozess fort, der eine zweifache Zielsetzung verfolgt: Zum einen bietet er dem Neuankömmling die Möglichkeit, sich mit den Praktiken und Methoden der Gruppe vertraut machen und zum anderen begünstigt er die Entwicklung eines „Zugehörigkeitsgefühls“.

Durch Begegnungen mit Kollegen und anhand von gezielten Schulungen kann der neue Mitarbeiter die gesamte Bandbreite der Gruppe in ihren verschiedenen Dimensionen erfassen, insbesondere im Rahmen von Veranstaltungen wie dem „DiSCORvery“-Integrationstag, der jedes Jahr alle neuen Mitarbeiter zusammenbringt. Im gleichen Zuge zu nennen sind auch die „Welcome Weeks“, die sich auf einen Geschäftsbereich oder eine Abteilung konzentrieren (z.B. Underwriting P&C).

Karriere und Talentmanagement

Das individuelle Karrieremanagement und die Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter zählen zu den wesentlichen Zielsetzungen der Personalpolitik der Gruppe und des Strategieplans „Optimal Dynamics“.

Auf die ständige Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter bedacht, widmet SCOR der Mobilität innerhalb der Gruppe eine besondere Aufmerksamkeit und stützt sich dabei anhand von zwei zentralen Initiativen auf ein aktives, individuelles Karrieremanagementkonzept.

1. Strategic Talent Workforce Reviews: Die Anforderung der Geschäftstätigkeiten und die erforderlichen Kompetenzen identifizieren und einen individuellen Entwicklungsplan für jeden einzelnen Mitarbeiter ausarbeiten

Bei den 2012 eingeführten Strategic Talent Workforce Reviews (STWRs) tritt die Personalabteilung einmal jährlich mit der Führungsspitze der einzelnen Abteilungen/Geschäftsfelder des Unternehmens zusammen. Die Reviews sind nach Geschäftsbereich in drei Etappen gegliedert:

∞ **Evaluierung der Organisation und der mittelfristigen Herausforderungen:** Bei dieser Etappe geht es um den Austausch hinsichtlich der verschiedenen Entwicklungen (Projekte, Organisation etc.), die eine Auswirkung auf die Geschäftsbereiche und Geschäftsstrukturen haben. Es geht zudem darum, sich hinsichtlich der geschäftlichen Herausforderungen und den damit zusammenhängenden personalpolitischen Notwendigkeiten auszutauschen. Ziel ist es, dem Manager das richtige Talent auf der richtigen Position bereitzustellen, die zu entwickelnden Kompetenzen zu ermitteln, um auf die jeweiligen Entwicklungen zu reagieren, das hohe Niveau der Fachkompetenz aufrechtzuerhalten und sich auf künftige Anforderungen vorzubereiten. Im gleichen Zuge lässt sich anhand dieser Evaluierungen der individuelle Weiterbildungsbedarf ermitteln.

∞ **Individuelle Leistungsbewertung jedes einzelnen Mitarbeiters:** Diese Etappe ermöglicht die Analyse aktueller Kompetenzen und möglicher Karrierelaufbahnen, die Definition personalpolitischer Aktionspläne (Weiterbildung, Vergütung, berufliche Weiterentwicklung...), die darauf abzielen, für jeden einzelnen Mitarbeiter – seinem Entwicklungs- und Leistungsstand innerhalb des Unternehmens entsprechend – passende Antworten im Bereich des Karrieremanagements und der beruflichen Begleitung zu finden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Talente und Mitarbeiter mit hohem Potential innerhalb der Gruppe beurteilt.

∞ **Validierung der Nachfolgeplanung („Succession Planning“),** um das Ausscheiden von Mitarbeitern rechtzeitig vorzubereiten. Mit diesem Teil der STWR kann eine Kartographie der Belegschaft erstellt werden. Schlüsselpositionen (wichtige und grundlegende Funktionen innerhalb unserer Organisation), die eine zuvor festgelegte Planung der Nachfolge – ein so genanntes im Voraus festgelegtes „Succession Planning“ – erfordern, können so regelmäßig aktualisiert werden.

2. SCOR University: Kompetenzen entwickeln und Anforderungen der Zukunft vorbereiten

Die 2013 ins Leben gerufene SCOR University hat als Ziel die Förderung eines umfassenden und dynamischen Ansatzes der Weiterbildung in enger Verbindung mit den strategischen Herausforderungen der Gruppe und dem individuellen Karrieremanagement.

So legt die SCOR University ein besonderes Augenmerk auf folgende Aspekte:

∞ **Garantie einer kontinuierlichen Weiterentwicklung** von Fachkompetenz, Know-how und persönlichkeitsbezogener Kompetenz, die für die Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit und die rasche Anpassungsfähigkeit an unsere Umwelt notwendig sind – und dies unter Berücksichtigung der von den Mitarbeitern selbst geäußerten Wünsche

∞ **Aufwertung des „Business Partner“-Ansatzes** zwischen Management und Personalabteilung unter Berücksichtigung des neuen, weltweit für die Gruppe geltenden Prozesses, der sich auf die gemeinsame Analyse des Weiterbildungsbedarfs stützt;

∞ **Schaffung von Synergien** zwischen sämtlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen innerhalb der Gruppe, wobei jedem Mitarbeiter – unter Berücksichtigung der kulturellen Eigenheiten und lokalen Praktiken auf diesem Gebiet – der Zugang zu Weiterbildungsmaßnahmen eröffnet wird.

Anhand der SCOR University bietet SCOR künftig all ihren Mitarbeitern ein Weiterbildungsangebot und ebenso vielseitige wie innovative Maßnahmen, die sich auf 3 Säulen stützen: Säule 1 „Technik“, Säule 2 „Management & Leadership“ und Säule 3 „Exzellenz“.

Humankapital



Die SCOR University setzt sich dafür ein, die Kompetenzen der Mitarbeiter zu entwickeln, die Management- und Leadership-Kultur zu verankern sowie Veränderungen zu begleiten, um unsere Zielsetzungen zu erreichen und auf die Entwicklungen des Umfelds und unserer Geschäftsbereiche zu reagieren.

Säule 1 – Technik

Diese Säule entspricht der Aus- und Weiterbildung, die die Wissensaneignung und -erweiterung im Zusammenhang mit den strategischen Herausforderungen der Gruppe und ihrem Spezialwissen ermöglichen. Dazu gehören Bereiche wie Aktuarwissenschaften, technische Entwicklungen der unterschiedlichen Geschäftszweige, Finanzen, Schadenmanagement, Asset Management sowie die Fortbildung zu allgemeinen Themen wie Solvency II, Enterprise Risk Management, juristischen und regulatorischen Fortbildungen, Fremdsprachen und Tools in Begleitung der innerhalb der Gruppe durchgeführten Projekte. Der wesentliche Teil der Programme dieser Säule wird lokal entwickelt, aber weltweit eingesetzt und durchgeführt.

Diese Aus- und Weiterbildungsprogramme, die in enger Zusammenarbeit mit den Branchenexperten der SCOR erarbeitet werden, beruhen größtenteils auf dem Spezialwissen und dem hohen Engagement der internen Schulungsleiter, die innerhalb der SCOR ein wichtiger Faktor der Wissensweitergabe sind.

Säule 2 – Management & Leadership

Diese Programme betreffen die Bereiche Management, Methodik und Strategien im Zusammenhang mit Projekt- und Veränderungsmanagement. Durch die Sicherstellung eines gruppenweit einheitlichen Fort- und Weiterbildungsniveaus unterstützen sie nicht nur die Stärkung von Fachwissen und persönlichkeitsbezogener Kompetenz, sondern auch den Aufbau und das Teilen gemeinsamer Werte. Einige Beispiele:

- Beherrschung der Management-Grundlagen, einschließlich der Durchführung von individuellen Beurteilungs- und Entwicklungsgesprächen (EAD),
- Begleitung der Entwicklung der Teams,
- Teamleitung an anderen Standorten, Management multikultureller Teams
- Prävention von Diskriminierung und Umgang mit Vielfalt,
- Beherrschung der Grundlagen des Projektmanagements (einschließlich der auf Ebene des Group Project Office zum Einsatz kommenden Methodik)

Darüber hinaus wird im Zusammenhang mit Unternehmenskultur und Unternehmenspraktiken eine modulare Weiterbildung zum Thema Leadership angeboten, anhand derer Grundhaltungen und persönlichkeitsbezogene Kompetenzen im Bereich Leadership zu Themen wie strategische Kommunikation, Verhandlungsführung etc. vermittelt und hervorgehoben werden sollen.

Säule 3 – Exzellenz

Die 3. Säule gewährleistet eine qualitativ hochwertige Begleitung der im Vorfeld identifizierten, besonders talentierten Mitarbeiter mit hohem Potential innerhalb der Gruppe. Dazu zählen insbesondere Fortbildungen mit abschließendem Zertifikat oder Diplom sowie individuelle, „maßgeschneiderte“ Coaching- und Assessment-Formate.

Diese Programme werden in Kooperation mit international renommierten Schulen oder Universitäten durchgeführt.

Die Programme der Säule 3 sind eng mit der Identifizierung und Begleitung besonders talentierter Mitarbeiter mit hohem Potential im Rahmen der Strategic Talent Workforce Reviews (STWR) verknüpft.

So werden sämtliche Fortbildungsprogramme der Gruppe unter der Regie der SCOR University durchgeführt. Hierdurch begünstigt wird die Durchführung von Fortbildungsprogrammen, bei denen im Einklang mit unserer weltweiten Geschäftsaktivität und der globalen Ambition unserer Gruppe Mitarbeiter unterschiedlicher geografischer Herkunft zusammengebracht werden.

Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der SCOR trägt den Unternehmenswerten der Gruppe Rechnung und stützt sich auf die strategischen Leitlinien des dreijährigen Strategieplans. Sie wird einheitlich und selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften der einzelnen Hubs und Standorte der Gruppe definiert und angewendet.

Verdienst und Leistung sind die beiden Eckpfeiler der Vergütungspolitik der SCOR, deren Einschätzung auf dem jährlich durchgeführten individuellen Beurteilungs- und Entwicklungsgespräch beruht. So kann jeder Mitarbeiter sicher sein, dass seine Situation und seine Leistungen regelmäßig Jahr für Jahr durch das Management beurteilt werden, und dass diese Evaluierung sich in seinem variablen Vergütungsanteil niederschlägt. Im Sinne der Transparenz wird im Intranet ein allgemein zugängliches Dokument, das die Prinzipien der Vergütungspolitik detailliert darstellt, bereitgestellt.

Die Vergütungspolitik der SCOR orientiert sich an den vorbildlichen Praktiken in diesem Bereich und berücksichtigt die aktuellsten Empfehlungen hinsichtlich der Corporate Governance im Bereich Vergütungspolitik.

Ferner hat jeder Mitarbeiter der SCOR die Möglichkeit, in Form einer vergleichenden Jahresaufstellung einen detaillierten Überblick über die Elemente seiner individuellen, direkten und aufgeschobenen Vergütung zu erhalten. Dadurch kann ein direkter Vorjahresvergleich der Gesamtvergütung gezogen werden.

Seit 2006 hat sich bei SCOR das „Partnership“-System etabliert, das sich an Mitarbeiter mit besonders hohen Kompetenzen – insbesondere in Schlüsselfunktionen – richtet. Das Partnership-Programm steht sowohl Junior-Talenten als auch Experten der Gruppe offen.

Mitarbeiter mit „Partner“-Status kommen in den Genuss eines spezifischen Systems mit Bar-Boni, die jährlich zugeteilt werden und 20 bis 80% des festen Gehalts betragen können. Der Bonus beruht sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Leistung (ROE). Seit dem 1. Januar 2013 ist ein neues Bonussystem in Kraft getreten: Es besteht die Möglichkeit, sowohl den Kollektivanteil als auch den individuellen Teil zu erhöhen. So können besonders hohe Leistungen angemessen vergütet werden.

Auch das Bonussystem der „Non Partners“ wurde unter Berücksichtigung der Praktiken der lokalen Märkte weiterentwickelt, um künftig noch konkurrenzfähiger zu sein.

Darüber hinaus kann ein zusätzlicher und außerordentlicher Bonus (ECB – Exceptional Contribution Bonus) denjenigen Mitarbeitern zuerkannt werden, die am Erfolg strategischer Projekte des Unternehmens beteiligt waren. Es geht dabei darum, den „Projekt“-Ansatz innerhalb der Gruppe hervorzuheben und die erfolgreiche Umsetzung von Schlüsselprojekten der Gruppe zu belohnen.

2013 hat die Gruppe erneut ein leistungsabhängiges Gratisaktienprogramm für seine Partner durchgeführt; Partner auf hoher Verantwortungsebene kamen in den Genuss eines Aktienoptionsprogramms (Stock Options).

Zusätzlich zu diesen beiden Ausgabeprogrammen hat die Gruppe 2013 für eine begrenzte Anzahl von Partnern im Rahmen des Vergütungsmodells „Long Term Incentive Plan“ (LTIP) Gratisaktien ausgegeben. Dieses Modell bringt den Wunsch der Gruppe zum Ausdruck, das Modell der Best Practice-Vergütungsmodelle weiterzuentwickeln, um zentrale Leistungsträger in die langfristige Entwicklung der Gruppe einzubinden und an dieser zu beteiligen. Dieses Programm unterliegt wie auch die anderen Aktienprogramme der SCOR dem Modell der Leistungsabhängigkeit. Zusätzlich ist dieses Modell jedoch auch der Marktperformance unterworfen, die auf einem Peer-Group-Vergleich des Total Shareholder Returns (TSR) der SCOR beruht.

SCORs Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich der Vergütung auf dem Markt und innerhalb der einzelnen Hubs wird durch regelmäßige Vergleichsstudien hinsichtlich des Vergütungsniveaus, an denen SCOR sich beteiligt, bestätigt.

Sozialer Dialog

∞ Berufliche Gleichstellung von Männern und Frauen

Die SCOR-Gruppe vertritt nach wie vor mit Nachdruck ihren ethischen Anspruch als verantwortlicher Arbeitgeber und ist weiterhin entschlossen, ihre Politik der Vielfalt und ihr Engagement gegen Diskriminierungen auf allen Unternehmensebenen fortzusetzen.

Nach der erneuten Bestätigung ihres Engagements zur Förderung der beruflichen Gleichstellung von Männern und Frauen durch die Unterzeichnung des Dreijahresabkommens (2011 - 2013) mit den Sozialpartnern hat SCOR 2013 die Umsetzung dieses Abkommens fortgesetzt. Die Sozialpartner zeigten sich zufrieden angesichts der sehr guten Ergebnisse, die die Analyse

Humankapital

der Bilanz des Abkommens zu Beginn der Verhandlungen hinsichtlich einer Neuauflage Ende des Jahres 2013 ergab. Das Dreijahresabkommen sieht im Detail einen Mechanismus vor, mit dem eventuelle, vor dem 31. Dezember des Jahres des jeweiligen Geltungszeitraums des Abkommens bestehende, nicht gerechtfertigte Gehaltsunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Mitarbeitern ausgeglichen werden können.

Mit diesem Abkommen kann die SCOR-Gruppe ihre Entschlossenheit und ihr Festhalten an dem Prinzip der diskriminierungsfreien Personalpolitik – einschließlich Einstellungspolitik, Karriereentwicklung, berufliche Mobilität, Weiterbildung und Ausgewogenheit zwischen Berufs- und Privatleben der Mitarbeiter – demonstrieren.

∞ Beschäftigung junger und älterer Mitarbeiter

Die Erhöhung des Beschäftigungsanteils junger und älterer Mitarbeiter ist für SCOR kurz- und mittelfristig eine wichtige Herausforderung.

In Übereinstimmung mit dem französischen Gesetz zum Generationenvertrag verpflichtete sich SCOR im November 2013 für drei Jahre (2014 – 2016) einer ambitionierten Politik im Sinne der Einstellung junger und „älterer“ Mitarbeiter und unterzeichnete mit den Sozialpartnern der UES SCOR in Paris ein Abkommen zum Generationenvertrag.

Die positive Bilanz des Dreijahresabkommens zur Beschäftigung älterer Mitarbeiter, das Ende 2012 ausgelaufen ist, und die Tatsache, dass seine Prinzipien auch 2013 bis zum Abschluss der Aushandlung des Abkommens zum Generationenvertrag fortgeführt wurden, verdeutlichen, dass SCOR zu ihren Engagements steht und dass die Gruppe diesen Altersgruppen ein besonderes Interesse entgegenbringt.

Das Abkommen zum Generationenvertrag ist die Fortsetzung der Prinzipien des oben genannten Abkommens zur Gleichstellung älterer Mitarbeiter. Es ermöglicht der SCOR, an ihrem Prinzip der Nichtduldung altersbedingter Diskriminierung festzuhalten. Dieses Prinzip bezieht sich insbesondere auf die Einstellungspolitik, den Zugang zu beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten, Mobilität, Klassifikation, den beruflichen Aufstieg und die Vergütung. Weiterhin sind Instrumente für den Übergang zwischen Arbeitsleben, Karriereende und Renteneintritt vorgesehen.

Der ergriffene Maßnahmenkatalog zielt außerdem auf die Fortsetzung der beruflichen Aktivität von Mitarbeitern ab fünfundfünfzig Jahren ab, indem die Aufrechterhaltung bzw. die Wiederaufnahme einer beruflichen Tätigkeit in einer an die Situation des betreffenden Mitarbeiters angepassten Form gefördert wird. Weiterhin wird insbesondere die Einstellung von Mitarbeitern ab siebenundvierzig Jahren gefördert.

SCOR schafft somit die notwendigen Voraussetzungen für die Förderung der Beschäftigung älterer Mitarbeiter und antizipiert die Karriereentwicklung durch effiziente Instrumente (Beratung im Rahmen der individuellen Beurteilungs- und Entwicklungsgespräche, Gespräche in der zweiten Karrierhälfte, berufliche Kompetenzbilanz, Strategic Talent Workforce Review), durch Entwicklung oder Auffrischung von Kompetenzen, Qualifikationen und den Zugang zu beruflichen Weiterbildungsangeboten (insbesondere durch die Anerkennung von Berufserfahrung, Berufs- und Ausbildungszeiten, Fortbildungspässen) und schließlich durch die Entwicklung eines Tutorsystems zur Wissens- und Kompetenzweitergabe zwischen den Generationen.

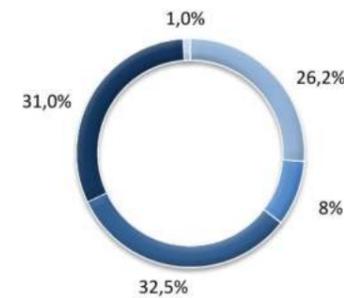
Ein weiteres ehrgeiziges Ziel ist außerdem, einen Anteil der Mitarbeiter über fünfundfünfzig Jahren innerhalb der Belegschaft von SCOR in einer Größenordnung von 15% zu erreichen.

Ebenso verpflichtet sich SCOR im Zuge ihres Engagements im Hinblick auf die berufliche Situation junger Mitarbeiter dazu, vermehrt junge Kandidaten mit unbefristetem Arbeitsvertrag einzustellen, ihre Aus- und Weiterbildungspolitik fortzuführen und junge Auszubildende oder Studierende aus dualen Ausbildungs-/Studiengängen und Praktikanten in ihren Reihen willkommen zu heißen.

Zusätzlich zu ihrem hohen Ausbildungsniveau kommen sie angesichts der Spezifität der Geschäftstätigkeit des Unternehmens in den Genuss einer qualitativ hochwertigen Begleitung seitens der Experten der SCOR-Gruppe. Für SCOR geht es dabei darum, sich als aktiver Partner für ihre gesellschaftliche Integration zu positionieren.

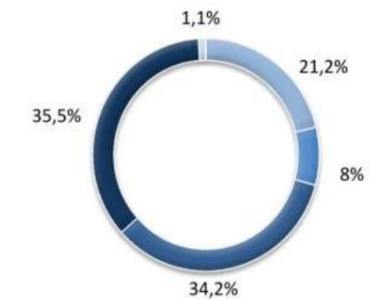
Eine Unternehmensgruppe mit 2 315 Mitarbeitern aus 50 verschiedenen Herkunftsländern

Verteilung der Belegschaft nach Staatsangehörigkeit



■ „Americas“ ■ Asien-Pazifik ■ Europa (ohne Frankreich) ■ Frankreich ■ Afrika

Verteilung der Belegschaft nach Staatsangehörigkeit (Partner)



■ „Americas“ ■ Asien-Pazifik ■ Europa (ohne Frankreich) ■ Frankreich ■ Afrika

Ein umwelt- und sozialbewusstes Unternehmen

Das Umweltprogramm der Gruppe: GREENSCOR

Obwohl SCOR kein Industrieunternehmen ist, nimmt die Eindämmung der eigenen direkten Auswirkungen auf die Umwelt innerhalb der Gruppe einen hohen Stellenwert ein. Im Zuge der Bemühungen auf diesem Gebiet hat SCOR seit 2003 eine Reihe von Initiativen ergriffen. Diese brachten die Geschäftstätigkeit der Gruppe mit zehn Prinzipien in Einklang, die breite Anerkennung finden. Drei von ihnen betreffen - im Rahmen der Beteiligung am United Nations Global Compact - Umweltfragen. Ergänzend zu diesem Engagement hat sich SCOR 2009 mit der Unterzeichnung der Kyoto-Erklärung der Geneva Association den größten internationalen Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften angeschlossen. Zu den Schwerpunkten dieser Erklärung gehört die Absicht der Unterzeichner, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Als Fortsetzung dieses branchenspezifischen Ansatzes verstärkte SCOR 2012 ihr Engagement und wurde Gründungsmitglied der „Principles for Sustainable Insurance“, einer globalen Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI), die im Vorfeld der UN-Nachhaltigkeitskonferenz (RIO+20) angekündigt wurde.

Philosophie und Koordination des Umweltprogramms

Die Umweltpolitik der Gruppe ist auf Ebene der Hubs dezentralisiert und wird auf Konzernebene durch den GreenSCOR-Verantwortlichen koordiniert, in dessen Aufgabenbereich es einerseits fällt, die Einhaltung der durch das französische Gesetz zum landesweiten Umweltengagement vorgeschriebenen Umweltinformationspflichten sicherzustellen, und dem es andererseits obliegt, lokale Umweltinitiativen zu fördern und zu koordinieren.

Das von der Gruppe ins Leben gerufene Umweltprogramm versteht sich als Fortsetzung der von SCOR mit der Unterzeichnung des United Nations Global Compact eingegangenen Verpflichtungen hinsichtlich Prävention, Umweltverantwortung und Förderung umweltfreundlicher Technologien.

Es umfasst drei Dimensionen, die die Gruppe Schritt für Schritt umsetzen möchte:

- eine geschäftliche Strategie, anhand derer Produkte und Lösungen, die SCOR ihren Kunden anbietet, definiert und verbessert werden sollen, um die damit verbundenen Risiken im Zusammenhang mit der Umweltproblematik zu reduzieren.
- eine interne Managementstrategie, die darauf abzielt, den Ausstoß von Treibhausgasen innerhalb der gesamten Gruppe zu verringern.
- eine Kommunikationsstrategie, die das Bewusstsein für die individuelle Verantwortlichkeit jedes einzelnen im Bereich Umweltschutz innerhalb und außerhalb der Gruppe sicherstellen soll.

Die wichtigsten Umsetzungen im Jahr 2013

Im Bereich Umweltschutz nutzte die Gruppe 2013 die Errungenschaften der vergangenen Jahre und orientierte sich hauptsächlich an drei Themenschwerpunkten:

- Fortsetzung des Erwerbs von Bürogebäuden, sei es zur Eigennutzung oder als Investition, bei deren Errichtung und Planung bestimmte Umweltauflagen eingehalten wurden.
- Implementierung von Umweltmanagementsystemen in den Gebäuden, in denen die Gruppe Hauptnutzer ist.
- Förderung der Einhaltung der Umweltprinzipien des United Nations Global Compact bei den Mitarbeitern und Kunden der Gruppe und eine erneute Bekräftigung der Unterstützung lokaler Initiativen im Bereich Klimawandel und Umwelt im weiteren Sinne.

Reichweite der Umweltberichterstattung

Um ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern, bemüht sich SCOR seit 2008 darum, die Typologie ihrer direkt verursachten Umweltfolgen zu erfassen, indem die Reichweite der erhobenen Daten ohne Minderung der Datenqualität kontinuierlich erweitert wurde.

Mit dieser schrittweisen Ausweitung werden künftig 78% der Belegschaft des in den konsolidierten Abschlüssen 2013 integrierten Finanzkreises erfasst. Die Erfassungsquote beläuft sich bei Flugreisen auf 88%, wobei die Datenerhebung an allen Standorten der Gruppe erfolgt. Detaillierte Informationen hinsichtlich der Reichweite der Berichterstattung sowie der Berechnungsmethoden werden im Managementbericht im Anhang des Referenzdokuments (Anhang D) veröffentlicht.

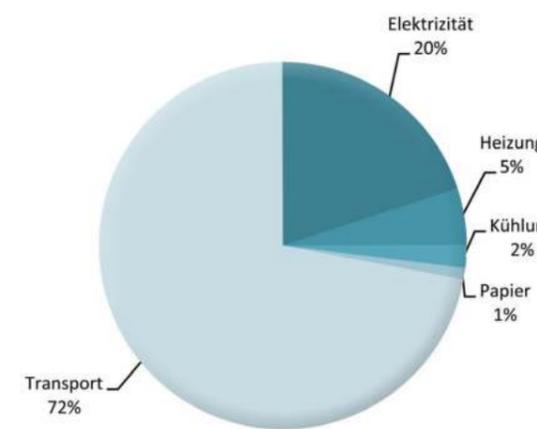
Flugreisen aufgrund der zunehmenden Globalisierung der Geschäftsaktivitäten sowie der Betrieb von Bürogebäuden sind für einen Großteil des ökologischen Fußabdrucks der Gruppe verantwortlich.

Ökologischer Fußabdruck 2013

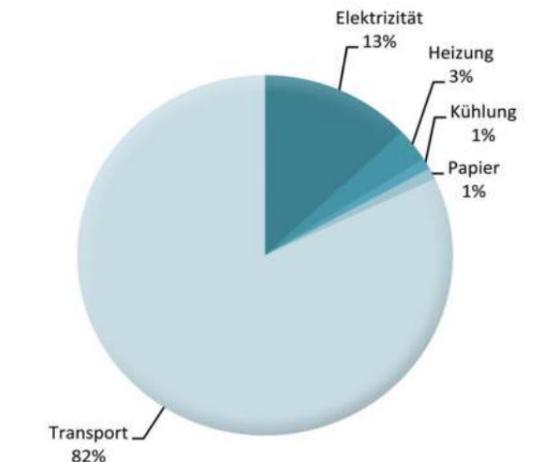
Als Hauptquelle der Treibhausgasemissionen (THG) innerhalb der Bilanz der Gruppe – 72% bis 82% der Emissionen, je nachdem, ob die nicht im Kyoto-Protokoll erfassten Gase mitberücksichtigt werden – spielen Flugreisen eine zentrale Rolle beim ökologischen Fußabdruck der Gruppe. Die Aufschlüsselung der zugrundeliegenden Daten zur Errechnung des CO₂-Ausstoßes und methodische Einzelheiten sind im Anhang D des Referenzdokuments 2013 der Gruppe einsehbar.

CO₂-Bilanz der Gruppe 2013

THG-Bilanz - einschließlich THG außerhalb des Kyoto-Protokolls
(20 046 Tonnen CO₂-Äquivalent)



THG-Bilanz - ausschließlich im Kyoto-Protokoll erfasster THG
(12 968 Tonnen CO₂-Äquivalent)



Verringerung der Energieintensität: Immobilien zu Investitionszwecken und Betriebsgebäude, Standortverwaltung

SCOR setzt in ihren Hauptniederlassungen die gezielte Politik zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks fort und gibt bei Nutzung, Kauf oder Miete von Bürogebäuden denjenigen Objekten den Vorrang, die anspruchsvollen Umweltkriterien entsprechen. Das Portfolio der Geschäftsgebäude – oder noch weiter gefasst der Niederlassungen der Gruppe – ist in den vergangenen vier Jahren um einiges „grüner“ geworden.

Zusätzlich zu dem BREEAM-zertifizierten („BRE Environmental Assessment Method“) Gebäude, das Eigentum der Gruppe ist und die Londoner Teams beherbergt, sind die Kölner Mitarbeiter seit März 2012 in einem Gebäude untergebracht, welches das europäische Umweltlabel trägt. Der Pariser Hauptsitz, der mit dem Umweltlabel Haute Qualité Environnementale (HQE) für Entwurf/Konzept ausgezeichnet wurde, ist seit dem Frühjahr 2012 Arbeitsstätte der Pariser Belegschaft. In Singapur hat die Gruppe im Laufe des Jahres 2013 zwei Etagen in einem Gebäude erworben, das 2016 fertiggestellt wird und mit dem Zertifikat Green Mark Platinum, einem von der Building Construction Authority in Singapur ausgestellten Umweltlabel, ausgezeichnet werden wird.

Dieser Ansatz gilt ebenfalls dort, wo die Gruppe Büroräume zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit mietet. Jenseits des Atlantiks haben die Mitarbeiter von SCOR Global Life America in Charlotte, North Carolina, die neuen LEED Gold zertifizierten Gebäude bezogen. Das Gebäude in Toronto wurde mit dem gleichen Zertifikat ausgezeichnet.

Das Umweltengagement der SCOR beschränkt sich aber nicht nur auf den Erwerb und das Anmieten von Bürogebäuden, bei deren Errichtung Umweltkriterien berücksichtigt wurden. Um eine noch größere Anzahl an Mitarbeitern in die Umweltpolitik einzubinden, hat die Gruppe erneut das Prinzip der umweltverantwortlichen Gebäudenutzung an denjenigen Standorten bekräftigt, deren Hauptmieter/-nutzer sie ist. Zusätzlich zur Züricher Niederlassung, die die ISO 14001-Zertifizierung trägt, erhielt der Pariser Hauptsitz Ende 2013 die HQE-Zertifizierung („Haute Qualité Environnementale“), die die hohe Qualität der für die Gebäudenutzung etablierten Umweltpraktiken bestätigt. Mit diesem Ansatz sollen insbesondere positive Prozesse implementiert

Ein umwelt- und sozialbewusstes Unternehmen

werden, die auch langfristig das hohe Niveau der ökologischen Leistungsbilanz des Gebäudes gewährleisten. Schwerpunkt wird auf das Thermomanagement (Heizung und Kühlung), die Reduzierung des Energieverbrauchs sowie die Abfallvermeidung und -wiederverwertung gelegt. Die Kölner Teams stützen sich ihrerseits auf die EMAS-Standards („Eco-Management und Audit Scheme“). Das Zertifizierungsaudit war zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts noch nicht abgeschlossen.

SCOR verfolgt zudem einen proaktiven Ansatz bei der Umweltzertifizierung ihres Portfolios der Investitionsimmobilien. Die Gruppe ist seit 2011 Eigentümer eines der ersten Büro- und Verwaltungsgebäude mit positiver Energiebilanz auf einer Fläche von über 23 000 m². Das Gebäude kombiniert energiesparende Lösungen mit der Produktion erneuerbarer Energien zur Deckung des eigenen betriebsbedingten Energiebedarfs. SCOR hat darüber hinaus das START-Gebäude erworben, eine Immobilie mit einer Fläche von 26 000 m², dessen Entwurf und Umsetzung die HQE- und BREEAM Very Good Zertifikate erhalten werden. Neben den Akquisitionen betrifft das Engagement im Bereich des Umweltschutzes auch Renovierungsmaßnahmen älterer Gebäude. Ein 2012 beschlossenes umfangreiches Renovierungsprogramm mit einer voraussichtlichen Dauer von 14 Monaten betrifft eine Fläche von 11 000 m² in Paris. Neben dem angestrebten Energielabel „BBC Effinergie-Rénovation“ hat dieses Projekt eine dreifache Zertifizierung (HQE, LEED, BREEAM) auf hohem Niveau zum Ziel.

Verringerung der Energieintensität: eine „Green IT“-Initiative wird exportiert

Die IT-Direktion spielt innerhalb des GreenSCOR-Programms eine zentrale Rolle, sowohl im Zuge der Initiativen, die zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Informationssysteme selbst beitragen als auch durch die Bereitstellung leistungsfähiger Tools, die eine umweltkompatible Unternehmenspolitik stützen.

Abgesehen von den Maßnahmen, die innerhalb der letzten Jahre auf Konzernniveau (Servirtualisierung, Konsolidierung der Rechenzentren, Erwerb von besonders energieeffizientem Material und Ausweitung der Videokonferenzräumlichkeiten) und auf lokaler Ebene (beispielsweise Abschaffung der individuellen Drucker in der Pariser Niederlassung) durchgeführt wurden, haben die IT-Teams der SCOR im Rahmen ihrer Beteiligung am Informatikverband französischer Großunternehmen CIGREF (Club Informatique des Grandes Entreprises françaises) und in Zusammenarbeit mit der ADEME (französische Agentur für Umwelt und Energiemanagement) an der Entwicklung eines Leitfadens für die Treibhausgasemissionsbilanz von Organisationen des Informationstechnologiesektors mitgearbeitet, der 2011 veröffentlicht wurde.

Die Gruppe hat von den in den vergangenen Jahren durchgeführten Umbaumaßnahmen zur Erhöhung der Anzahl der Telepräsenz- und/oder Videokonferenzsäle in HD-Auflösung profitiert. Ziel der Ausstattung der Standorte ist neben der Produktivitätssteigerung die Schaffung von Möglichkeiten zur Reduzierung von Geschäftsreisen innerhalb der Gruppe. Die Möglichkeit des Einsatzes zusätzlicher Instrumente wird derzeit im Rahmen der Ausarbeitung der IT-Strategie der kommenden Jahre geprüft.

Förderung der Umsetzung der UN-Umweltinitiativen durch die verstärkte Teilnahme der Gruppe an lokalen Initiativen

Förderung von Umweltprinzipien der UN-Initiativen

Mit dem Beitritt zum United Nations Global Compact im Jahr 2003 hat SCOR ihren Mitarbeitern und Partnern ein Zeichen für ihr Engagement im Sinne der zehn konstituierenden Prinzipien gesetzt. Dieses Engagement wurde 2012 mit der Unterzeichnung der Principles for Sustainable Insurance aufs Neue unterstrichen: Hierbei handelt es sich um eine Brancheninitiative unter der Federführung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), das die Unterzeichner insbesondere dazu anhält, (i) „eng mit ihren Kunden und Partnern zusammenzuarbeiten, um sie für Umwelt-, Sozial- und Managementfragen zu sensibilisieren.“ und (ii) „Hand in Hand mit Regierungen, Gesetzgebern und anderen Akteuren zusammenzuarbeiten, um im Sinne dieser Fragen ein globales Handeln voranzutreiben.“

Angesichts der Tatsache, dass es sich um Umweltfragen handelt, setzt SCOR die Prinzipien, abhängig von den Modalitäten der verfolgten Zielsetzungen, auf unterschiedlichen Unternehmensebenen ein.

Intern sorgt die Gruppe dafür, dass die gesamte Belegschaft über die global oder lokal initiierten Initiativen informiert wird und die Umweltprinzipien des United Nations Global Compact in Erinnerung gerufen werden. Diese institutionelle Kommunikation wird durch einen Dialog der Nähe ergänzt, der über Personalvertretungen wie dem Beratungsausschuss europäischer Unternehmen „Comité consultatif des sociétés européennes“ oder Mitarbeiterveranstaltungen zu verschiedenen Themen der sozialen und ökologischen Verantwortung von Unternehmen, geführt wird.

Zudem beteiligt sich SCOR an der öffentlichen Debatte bezüglich der Fragen der Anpassung und der Resilienz gegenüber Klimarisiken und nimmt an den Arbeiten der Geneva Association innerhalb der CR+I Working Group teil. Zielsetzung dieser

Arbeitsgruppe ist eine Überlegung über den Beitrag der Versicherungsbranche zur Resilienz der Gesellschaften gegen extremen Klimarisiken. Die Beiträge sind Gegenstand von Publikationen und bieten neue Anregungen innerhalb der von der Vereinigung organisierten Mehrparteien-Seminare zum Erfahrungsaustausch.

SCOR widmet der Weitergabe ihres Fachwissens an ihre Kunden intellektuelle, personelle und finanzielle Ressourcen (z.B. über die „Campus“ und „Matinales“-Programme) in Form von Seminaren, aber auch in größerem Umfang über Publikationen in den Veröffentlichungsreihen Focus, SCOR Paper sowie dem Technical Newsletter usw. Diese Interaktion mit der Versicherungsbranche hat ihren Schwerpunkt auf dem Risikomanagement in Verbindung mit Umweltrisiken und dabei insbesondere auf zahlreichen Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (Versicherung erneuerbarer Energien, Modellierung von Klimarisiken).

Im Hinblick auf den letztgenannten Bereich unterstützt SCOR die gemeinnützige Initiative Oasis (Großbritannien) mit finanziellen und personellen Mitteln, um die Einbindung der jüngsten wissenschaftlichen Entwicklungen in die Rahmenwerke für Risikomanagement der Versicherer und Rückversicherer zu vereinfachen. Diese „Open-Source“-Plattform soll insbesondere die Entwicklung von Alternativen zu vorhandenen Modellen ermöglichen und darüber hinaus zur Entwicklung von Modellen für Regionen und Risiken beitragen, die von den Lösungen, die zurzeit auf dem Markt für Modellierungen für Klimaereignisse erhältlich sind, noch nicht berücksichtigt werden.

Darüber hinaus ist SCOR aktives Mitglied verschiedener Foren, die sich im weiteren Sinne Gedanken zu den Themen Gesellschafts- und Umweltverantwortung sowie nachhaltige Entwicklung machen, darunter die Kommission für Nachhaltige Entwicklung des französischen Versicherungsverbands oder auch die Initiative „Sustainability“ des CRO Forums.

Kampf gegen Korruption und Geldwäsche

SCOR verpflichtet sich, ihre Geschäftsaktivitäten mit einem hohen Maß an Integrität, Professionalität und Verantwortung zu führen. Im Einklang mit den Grundsätzen des United Nations Global Compact, dem SCOR beigetreten ist, legt SCOR ein besonderes Augenmerk auf die Korruptionsbekämpfung. Der Verhaltenskodex der Gruppe untersagt jegliche Form der Korruption in Verbindung mit öffentlichen Bediensteten, Kunden, Geschäftspartnern und anderen Akteuren der Privatwirtschaft und des öffentlichen Sektors.

Die Antikorruptionspolitik der Gruppe sieht das Prinzip der Nulltoleranz gegenüber Korruptionsversuchen, einschließlich illegaler Schmiergelder, vor. In diesem Rahmen werden die einzuhaltenden Verbote, Prinzipien und Regeln niedergelegt, insbesondere hinsichtlich der (i) Annahme von Geschenken, Reisen und Vergütungsangeboten, (ii) Beziehungen zu Geschäftspartnern, (iii) Interaktionen mit Personen, die die Staatsgewalt verkörpern, (iv) Wohltätigkeits- und Parteispenden sowie Sponsoring-Maßnahmen (v) ebenso wie die Finanzkontrollen der Zahlungen. Diese Richtlinie definiert akzeptables und nicht akzeptables Verhalten und sensibilisiert für Anzeichen von Korruptionsversuchen. Gleichzeitig sind Mitarbeiter, denen solcherlei Anzeichen auffallen, angewiesen, den Leiter der Rechtsabteilung oder den Compliance Officer diesbezüglich in Kenntnis zu setzen. Die Antikorruptionspolitik definiert außerdem die Rollen und Verantwortlichkeiten der Kontrollfunktionen im Bereich der Korruptionsbekämpfung.

Die Antikorruptionspolitik wird durch andere Unternehmensrichtlinien unterstützt, darunter die Politik der Betrugsbekämpfung und des Umgangs mit dieser Art von Vorkommnissen, die Politik des Managements der Interessenpolitik, die Politik zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, das Whistleblowing-System sowie weitere Geschäftspolitiken, die die Befugnisübertragung, Honorargenehmigung oder Geschäftsreisen betreffen.

In Reaktion auf die konjunkturellen Entwicklungen und die Verschärfung einer Reihe von Forderungen überprüft SCOR regelmäßig ihren Compliance-Rahmen und aktualisiert ihn, sofern dies erforderlich ist. So wurden 2012 mehrere Anpassungen am Verhaltenskodex vorgenommen, um insbesondere die Wichtigkeit der Konformität mit der nationalen und supranationalen Gesetzgebung im Bereich der Korruptionsbekämpfung sowie die ernststen Konsequenzen einer Verletzung selbiger in Erinnerung zu rufen. Darüber hinaus untersagt der SCOR-Verhaltenskodex jede Form von Repressalien gegenüber einem Mitarbeiter, der bona fide eine Verletzung der geltende Gesetze oder des Verhaltenskodex meldet.

Um die Mitarbeiter für die Notwendigkeit der Einhaltung geltender Rechtsvorschriften und Regulierungen zu sensibilisieren – darunter diejenigen zur Korruptionsbekämpfung und andere Compliance-Richtlinien der Gruppe – wurden im Jahr 2013 erneut Schulungen in sämtlichen Hubs und an anderen wichtigen Standorten der Gruppe durchgeführt.

Förderung der Wissensgesellschaft

SCOR blickt auf eine lange Tradition der Förderung von Forschung und Wissensvermittlung zurück. Die Gruppe pflegt seit langen Jahren vielfältige Beziehungen (Unternehmenssponsoring, wissenschaftliche Partnerschaften) zu unterschiedlichen

Ein umwelt- und sozialbewusstes Unternehmen

Institutionen (Stiftungen, Verbände, Schulen, Universitäten, Forschungszentren) in verschiedenen Gebieten der Risikoforschung – in Frankreich ebenso wie international.

In jüngster Zeit hat SCOR ihr Engagement für die Wissenschaft deutlich ausgebaut. Zusätzlich zu der vor kurzem getätigten Akquisition des französischen Universitätsverlags Presses universitaires de France (PUF) hat der Konzern das SCOR Global Risk Center (2011), eine Online-Bibliothek für wissenschaftliche Arbeiten in Zusammenhang mit der Risikoforschung sowie die SCOR-Unternehmensstiftung für die Wissenschaft (Fondation d'entreprise pour la Science) (2012) aufgebaut.

Förderung der Aktuarwissenschaften

Alljährlich vergeben SCOR und/oder ihre Unternehmensstiftung in verschiedenen Ländern Preise für herausragende akademische Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Aktuarwissenschaften. Diese Preise sollen zur Förderung der Aktuarwissenschaften beitragen, die Forschung auf diesem Gebiet ausbauen und begünstigen sowie zur Verbesserung von Risikoexpertise und -management beitragen. Sie gelten in der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche als Preise, die für fachliche Exzellenz stehen.

2013 wurden in fünf Ländern Preise verliehen: in Deutschland, Frankreich (über die SCOR-Unternehmensstiftung für die Wissenschaft), Italien, Großbritannien und erstmals außerhalb Europas in Singapur.

Die Jurys der von SCOR vergebenen Aktuarpreise setzen sich aus Forschern sowie Versicherungs-, Rückversicherungs- und Finanzexperten zusammen. Ausschlaggebend bei der Auswahl der Preisträger sind umfassende Kenntnisse aktuarieller Konzepte, die Qualität der Analyseinstrumente sowie die Möglichkeit einer konkreten Umsetzung der Forschungsarbeiten im Bereich Risikomanagement. Ferner empfängt SCOR zahlreiche Doktoranden – insbesondere aus dem Fachbereich Aktuarwissenschaft – die ihre Doktorarbeit bei der SCOR-Gruppe abschließen. Hier bietet sich ihnen ein geeignetes Umfeld für anspruchsvolle empirische oder formalisierte Forschungen auf den Gebieten Versicherung und Finanzen.

Darüber hinaus hat sich die Unternehmensstiftung der Gruppe einem von einer französischen Universität initiierten Studiengang angeschlossen, dessen Ziel die Förderung aktuarieller Techniken auf dem afrikanischen Kontinent ist.

Die Forschungszentren der SCOR Global Life

SCOR unterstützt die Forschung zudem durch die fünf Forschungszentren der SCOR Global Life, deren Ziel es ist, die Kompetenzen der Gruppe im Bereich Risikomanagement zu vertiefen (die Zielsetzungen und Spezialgebiete der einzelnen Zentren werden im vorliegenden Bericht im Abschnitt zu den Aktivitäten von SCOR Global Life im Detail beschrieben).

Neben den aktuariellen Forschungsarbeiten, die die Teams in diesen Forschungszentren durchführen, bietet SCOR Global Life verschiedenen Forschungsprogrammen ihre finanzielle Unterstützung. Zu den Forschungsgebieten zählen Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Assmann-Stiftung in Deutschland) und das Humane Immundefizienzvirus (HIV), mit einem Team der Universität Pierre und Marie Curie in der Pariser Klinik Pitié-Salpêtrière. Die finanzielle Unterstützung ermöglicht es diesen Organisationen unter anderem, Patientengruppen für Studien zu bilden, die von den Wissenschaftlern im Rahmen der vorgenannten Forschungsprogramme durchgeführt werden.

Zusätzlich organisieren die fünf Forschungszentren regelmäßig Konferenzen und Diskussionsrunden, um den Austausch von Fachwissen zwischen den verschiedenen Mitarbeitern der SCOR und externen Experten zu fördern.

Wirtschaftsforschung und ihre Anwendung im Versicherungswesen

Die Gruppe leistet darüber hinaus einen finanziellen Beitrag zur Förderung der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften (Nanyang Technological University/Nanyang Business School in Singapur) und hat wichtige Forschungspartnerschaften im Wirtschafts- und Finanzbereich geschlossen („Fondation du Risque“ in Zusammenarbeit mit der Toulouse School of Economics und der Universität Paris Dauphine, Stiftung Jean-Jacques Laffont, und der Paris School of Economics).

Das im März 2011 gemeinsam von SCOR und der NBS/NTU Nanyang Business School in Singapur gegründete „Insurance Risk and Finance Research Centre“ (IRFRC) organisierte am 27. Juni 2013 sein zweites Seminar, in dessen Rahmen die Ergebnisse der durchgeführten Projekte präsentiert wurden. Das IRFRC möchte sich der Förderung angewandter Forschung im Bereich Versicherung und verbundenen Risiken widmen und eine Plattform für Austausch und Forschungsprojekte schaffen, die den Asien-Pazifik-Raum betreffen.

In einem anderen Kontext, nämlich in Form einer wissenschaftlichen Partnerschaft, finanziert SCOR im Rahmen der „Fondation

du Risque“ einen Lehrstuhl, der sich einem wichtigen Forschungsprojekt zum Thema Gleichgewicht der Risikomärkte widmet, insbesondere Spitzenrisiken und der durch diese Märkte generierten Wertschöpfung. Dieses Projekt, das gemeinsam mit dem Institut d'Economie Industrielle (IDEI, Universität Toulouse) und der Universität Paris Dauphine durchgeführt wird, verfolgt die Zielsetzung, die Bedingungen für eine Optimierung des Risikomanagements durch die Märkte klarzustellen und daraus die Konsequenzen für die Kontrolle von Versicherung und Rückversicherung abzuleiten. Die „Fondation du Risque“ gehört auf zahlreichen Kompetenzgebieten zu den wichtigsten Risikoforschungspolen in Europa, z.B. in den Bereichen Mathematik, Aktuarwissenschaften, Wirtschaft und Ingenieurwissenschaften. Die Stiftung vereint große Unternehmen sowie Forschungslabore, die renommierten akademischen Instituten angehören.

Zusätzlich zu dieser Forschungspartnerschaft hat sich SCOR mit der Fondation Jean-Jacques Laffont-Toulouse Sciences Economiques zusammengeschlossen, um gemeinsam einen Lehrstuhl für ein neues, umfangreiches Forschungsprojekt zur Entwicklung der Finanzwirtschaft, insbesondere im Anschluss an die Weltwirtschaftskrise, zu gründen. Die im Rahmen dieses Projekts durchgeführten Forschungsarbeiten konzentrieren sich vor allem auf das Management von finanziellen Risiken, die Erkennung und das Management von Tail Risks, die Verquickung zwischen Finanzmärkten, Realwirtschaft, Innovation, langfristigen Investitionen und ethischem Investment, Corporate Governance und effiziente Anreizsysteme, die Zusammenhänge zwischen einer strategischen und einer taktischen Portfolio-Strukturierung in einem unsicheren Umfeld mit drohender Budgetbeschränkung, die Bestimmungsgrößen für Risikoprämien, Ambiguitätsprämien und schließlich Liquiditätsprämien von finanziellen Vermögensgegenständen. Diese Partnerschaft ermöglicht SCOR, eng mit den weltweit kompetentesten Finanzwissenschaftlern zusammenzuarbeiten und ihr finanzielles Know-how zu erweitern.

Die beiden Lehrstühle veranstalten akademische Kolloquien, in deren Rahmen Forscher und Branchenvertreter über die jüngsten Forschungsentwicklungen diskutieren und sich austauschen können. Die Ergebnisse der von diesen beiden Lehrstühlen durchgeführten Forschungsarbeiten werden regelmäßig sowohl der Wissenschaftsgemeinde als auch einem breiten Publikum auf der Website des SCOR Global Risk Centers zugänglich gemacht. SCOR unterstützt die wissenschaftliche Forschung außerdem als Mitglied der Geneva Association, die die 80 weltweit wichtigsten Versicherer und Rückversicherer vereint. Ziel ist es, die Forschung auf dem Gebiet der weltweiten Risiko- und Versicherungswirtschaft durch die Finanzierung von Studien und Seminaren, bei denen Verantwortliche des Sektors, staatliche Vertreter und Forscher zu den großen Themen und Herausforderungen der Branche zusammentreffen, voranzutreiben: Klimawandel, Finanzrisiken, Pflegebedürftigkeit, Renten, aufsichtsrechtliche Normen oder Rechnungslegungsgrundsätze.

Nicht zuletzt hat SCOR im Rahmen eines Modellierungsprojekts für ökonomische Parameter seit kurzer Zeit eine Partnerschaft mit der Paris School of Economics geschlossen.

SCOR Global Risk Center

Das 2011 gegründete SCOR Global Risk Center beschäftigt sich mit sämtlichen Disziplinen im Zusammenhang mit Risiken (Mathematik, Aktuariat, Physik, Chemie, Geophysik, Klimatologie, Soziologie, Recht, Wirtschaft, Finanzen etc.). Die Gründung dieser Einrichtung zeugt von der Absicht der Gruppe, das Wissen und die Arbeiten der SCOR im Bereich der Risikoforschung auch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Das Zentrum sammelt einerseits die von SCOR durchgeführten bzw. unterstützten Studien und Publikationen und andererseits sämtliche Ressourcen, die SCOR in diesen Bereichen referenzieren möchte. Die Beiträge können unterschiedlichen Ursprungs sein und erheben keinen Anspruch auf Exklusivität. Ende 2013 lagen im SCOR Global Risk Center rund 1600 interne und externe Referenzen vor, die eine deutlich wachsende Zugriffsquote verzeichnen.

SCOR-Unternehmensstiftung für die Wissenschaft

Nach dem juristischen Gründungsakt im Juli 2012, der im „Journal Officiel associations et fondations“ veröffentlicht wurde, stützt sich die Stiftung auf einen Verwaltungsrat unter dem Vorsitz von André Levy-Lang. Die Stiftung stützt sich darüber hinaus auf einen hochrangigen, internationalen und interdisziplinären Wissenschaftsrat, der sie bei der Definition ihrer strategischen Achsen und der Auswahl förderungswerter Projekte begleitet.

Zusätzlich zur Verantwortungsübertragung für die von der Gruppe bereits bereitgestellten finanziellen Förderungsprogramme zugunsten der wissenschaftlichen Forschung stellt SCOR der Stiftung einen jährlichen finanziellen Beitrag zur Unterstützung neuer Projekte zur Verfügung.

2013 verpflichtete sich die SCOR-Unternehmensstiftung für die Wissenschaft, die Alzheimer Forschungstiftung „Fondation pour la recherche sur Alzheimer“ über fünf Jahre mit einem Betrag von 1 Million Euro zu unterstützen. Über dieses Engagement hinaus hat die SCOR-Unternehmensstiftung für die Wissenschaft die Stiftung des Aktuarpreises in Frankreich übernommen und zusammen mit einer französischen Universität im Rahmen eines Projekts zur Förderung der Aktuarwissenschaften in Afrika einen neuen Studiengang ins Leben gerufen.

- 1. Brief des Chairman
- 2. Die weltweite Wirtschaftslage 2013
- 3. SCOR-Aktie
- 4. Jahresüberblick 2013
- 5. Unternehmensstrategie
- 6. Die drei Geschäftsbereiche der Gruppe
- 7. Corporate Governance
- 8. Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR
- 9. Weltweite Adressen

Weltweite Adressen

HAUPTSITZ



5, avenue Kléber
75795 Paris Cedex 16
Frankreich
Tel.: +33 (0)1 58 44 70 00
Fax: +33 (0)1 58 44 85 00
Fax: +33 (0)1 46 98 76 70
www.scor.com
scor@scor.com
scorglobalp&c@scor.com
life@scor.com
sgi.sales@scor.com

„AMERICAS“

Argentinien

SCOR Global P&C S.E
Sucursal Argentina
Av. Juana Manso 555 – 4F
Ciudad Autonoma de Buenos Aires
C1003ABK
Republica Argentina
Tel: +54 4312 4900
Fax: +54 432 4900

Barbados

SCOR Global Life Reinsurance Ltd
c/o USA Risk Barbados Ltd
Golden Anchorage Complex
First floor
Sunset Crest
Saint James - BB 24014
Barbados
Tel.: +1 246 432 6467
Fax: +1 246 432 0297
E-Mail: life@scor.com

Brasilien



SCOR Reinsurance Escritório de Representação no Brasil Ltda
Av. Paisagista José Silva de Azevedo Neto,
200, Bloco 4, Sala 404
Barra da Tijuca
Rio de Janeiro, RJ
CEP 22775-056
Brasilien
Tel: +55 (21) 3514 9400
Fax: +55 (21) 3514 9400



SCOR Global Life Americas Reinsurance Company
Escritório de Representação no Brasil Ltda
R. Luigi Galvani 70 – 12º
Andar São Paulo SP
CEP: 04575-020
Brasilien
Tel: +55 11 5501-1510
Fax: +55 11 5501-1527
E-Mail: br@scor.com

Chile



SCOR Global Life Chile Ltda
Edificio Isidora Magdalena Norte
Magdalena 181, Piso 12,
Oficina 1201 Norte
7550055 Las Condes
Santiago
Chile
Tel.: +562 8874 900
Fax: +562 2 8874 903
E-Mail: salife@scor.com

Kanada



SCOR Canada Reinsurance Company
199 Bay Street, Suite 2800
P.O. Box 329
Commerce Court Postal Station
Toronto, ON M5L1G1
Kanada
Tel.: +1 416 869 3670
Fax: +1 416 365 9393
E-Mail: ca@scor.com



SCOR Global Life Canada
Representative office
Commerce Court West
199 Bay St. Suite 2800
Toronto, Ontario M5L 1G1
Kanada
Tel: +1 416 869 3670
Fax: +1 416 365 9393
E-Mail: life@scor.com



SCOR Canada Compagnie de Réassurance
1250, bd René Lévesque Ouest
Bureau 4512
Montreal - Quebec H3B 4W8
Kanada
Tel.: +1 (514) 939 1937
Fax: +1 (514) 939 3599



SCOR Global Vie Canada, Reinsurance Company
1250, René Lévesque Blvd
West - Suite 4510
Montreal - Quebec H3B 4W8
Kanada
Tel.: +1 514 933 6994
Fax: +1 514 933 6435
E-Mail: cavie@scor.com

Weltweite Adressen

Kolumbien

SCOR
SCOR Reinsurance Company
Oficina de Representación en Colombia
Edificio Torre Samsung
Carrera 7 No. 113-43 Piso 18
Oficina 1806
Bogota
Kolumbien
Tel.: + 571 6387 888
Fax: + 571 6199 382

Mexiko

SCOR
SCOR Global Life SE
Oficina de Representación en México
Edificio Torre del Angel
Paseo de la Reforma 350, piso 6
CP 06600
Mexico DF
Mexico
Tel: +52 55 5533 2960
Fax: +52 55 5533 6362
E-Mail: SALife@scor.com

USA

SCOR
SCOR Reinsurance Company
One Seaport Plaza
199, Water Street, Suite 2100
New York, NY 10038-3526
USA
Tel.: +1 212 480 1900
Fax: +1 212 480 1328
E-Mail: us@scor.com

SCOR

SCOR Reinsurance Company
701, Brickell Avenue, Suite 1270
Miami, FL 33131-2800
USA
Tel.: +1 305 679 9951
Fax: +1 305 679 9963

SCOR

SCOR Reinsurance Company
1 Pierce Place, Suite 600 W
P.O. Box 4049
Itasca, IL 60143-4049
USA
Tel.: +1 (630) 775 7300
Fax: +1 (630) 775 0846
E-Mail: us@scor.com

SCOR

SCOR Global Life Americas
Reinsurance Company
101 South Tryon Street
Suite 3200
Charlotte, NC 28280
USA
Tel: +1 704 344 27 00
Fax: +1 704 344 27 20
E-Mail: life@scor.com

SCOR

SCOR Global Life USA
Reinsurance Company
11625 Rosewood Street
Suite 300
Leawood, KS 66211
USA
Tel: +1 913 901 4600
Fax: +1 913 901 4778
E-Mail: life@scor.com

SCOR

SCOR Global Life USA
Reinsurance Company
45 South Seventh Street
Suite 1850
Minneapolis, MN 55402
USA
Tel: +1 913 901 4600
Fax: +1 913 901 4778
E-Mail: life@scor.com

ASIEN-PAZIFIK

Australien

SCOR
SCOR Reinsurance Asia-Pacific Pte. Ltd
SCOR Global Life Australia Pty Limited
Australian Branch,
Level 32, Australia Square
264, George Street
Sydney NSW 2000
GPO Box 3973
Australien
Tel.: +612 9276 3593
Tel.: +612 9276 3501
Fax: +612 9276 3500

China

SCOR
SCOR SE Beijing Branch
Unit 121 5-1220, China World Office 1
No.1, Jian Guo Men Wai Avenue
Peking 100004
China
Tel.: +86 (0) 1 10 5706 8700
Fax: +86 (0) 1 10 6505 5239
E-Mail: cn@scor.com
E-Mail: life@scor.com

Hongkong

SCOR
SCOR Reinsurance Co. (Asia) Ltd
3201-10 Shui On Centre
6-8 Harbour Road
Wanchai
Hongkong
Tel: +852 2864 3535
Tel: + 852 2877 6222
Fax: +852 2865 3413
Fax: + 852 2877 6221
Email: hk@scor.com
Email: life@scor.com

Indien

SCOR
SCOR India Liaison Office
514, The Capital
Plot no. C-70, G Block
Bandra Kurla Complex
Bandra (East)
Mumbai 400 051
Indien
Tel: +91 22 6127 8650
Fax: +91 22 6127 8655

Japan

SCOR
SCOR Services Japan Co. Ltd
5 F Kioicho Bldg.
3-12, Kioi-cho, Chiyoda-ku
Tokio 102-0094
Japan
Tel.: +81 0 3 3222 0721
Fax: +81 0 3 3222 0724
E-Mail: jp@scor.com
E-Mail: life@scor.com

Malaysien

SCOR
SCOR Reinsurance Asia-Pacific Pte Ltd.
Labuan Branch
SCOR Global Life SE Labuan Branch
Level 11(B), Block 4, Office Tower
Financial Park Labuan Complex
Jalan Merdeka
87000 F.T. Labuan
Malaysien
Tel: +60 87 417 672
Tel: +65 6309 9450 / +65 6220 1730
Fax: +60 87 417 675
Fax: +65 6220 1202 / +65 6309 9452
Email: sg@scor.com
Email: life@scor.com

Singapur

SCOR
SCOR Global Life SE, Singapore Branch
143 Cecil Street
#22-01/04 GB Building
Singapore 069542
Singapur
Tel.: +65 6309 9450
Fax: +65 6309 9451
E-Mail: life@scor.com

SCOR

SCOR Reinsurance Asia-Pacific Pte Ltd
143, Cecil Street
20-01 GB Building
Singapore 069542
Singapur
Tel.: +65 6416 8900
Fax: +65 6416 8999
E-Mail: sg@scor.com

Südkorea

SCOR
SCOR Reinsurance Asia Pacific
Pte. Ltd - Korean Branch
25th Floor, Taepyungro Building,
310 Taepyung-Ro 2 GA
Chung-Gu, Seoul 100-767
Südkorea
Tel.: +82 0 2 779 7267
Fax: +82 0 2 779 3177
E-Mail: ko@scor.com
E-Mail: life@scor.com

Taiwan

SCOR
SCOR Global Life SE
Taipei Representative Office
11 F/B, No. 167
Tun Hwa North Road
Taipei 105
Taiwan
Tel.: +886 2 2717 2278
Fax: +886 2 2713 0613
E-Mail: life@scor.com

EMEA (EUROPA, NAHER OSTEN, AFRIKA)

Belgien

SCOR
SCOR Global Life Belux
Boulevard Brand Whitlock, 87
1200 Brüssel
Belgien
Tel.: +32 (0) 2 740 25 65
Fax: +32 (0) 2 740 25 69
E-Mail: life@scor.com

Deutschland

SCOR
SCOR Global Life Deutschland
Niederlassung der SCOR Global Life SE
SCOR Global P&C Deutschland
Niederlassung der SCOR Global P&C SE
Goebenstr. 1
50672 Köln
Deutschland
Tel.: +49 221 2928 0
Fax: + 49 221 2928 4200
E-Mail: life@scor.com
E-Mail: de@scor.com

Großbritannien

SCOR
SCOR Global P&C SE – UK Branch
SCOR Global Life SE – UK Branch
10 Lime Street
London EC3M 7AA
Großbritannien
Tel.: +44 020 3207 8500
Fax: +44 020 3207 8501
E-Mail: uk@scor.com
E-Mail: life@scor.com

SCOR

SCOR UK Company Ltd
10 Lime Street
London EC3M 7AA
Großbritannien
Tel.: +44 020 3207 8500

Weltweite Adressen

Irland



SCOR Global Life Reinsurance

Ireland Ltd

4th Floor
Whittaker Court
28-29 Sir John Rogersons Quay
Dublin 2
Irland
Tel: +353 1 764 4500
Fax: +353 1 764 4509
E-Mail: life@scor.com

Israel



SCOR Global Life

Amot Investment Building
2 Weitzman Street
64239 Tel Aviv
Israel
Tel: +972 03 6883722
Fax: +972 03 6883725
E-Mail: israel@scor.com

Italien



SCOR Global P&C SE Rappresentanza

Generale per l'Italia

SCOR Global Life SE Rappresentanza

Generale per l'Italia

Via della Moscova, 3
20121 Mailand
Italien
Tel.: +39 02 6559 1000
Fax: +39 02 2900 4650
E-Mail: it@scor.com
E-Mail: life@scor.com

Niederlande



SCOR Global Life Netherlands

World Trade Center
H-Tower, 26th floor

Zuidplein 214
1077 XV Amsterdam
Niederlande
Tel.: +31 20 7370648
E-Mail: life@scor.com

Österreich



SCOR Global Life SE

Niederlassung Wien
Julius-Raab Platz 4/3A
1010 Wien
Österreich
Tel.: +43 1 5122771-100
Fax: +43 1 5122771-111
E-Mail: life@scor.com

Russland



SCOR Perestrakhovaniye

SCOR Global Life Moscow

10 Nikolskaya Street
109012 Moskau
Russland
Tel.: +7 495 660 9389
Tel.: +7 495 660 9334
Fax: +7 495 660 9389
E-Mail: ru@scor.com
E-Mail: life@scor.com

Schweden



Sweden Re filial till SCOR Global Life SE

Drottninggatan 82, 2 tr,
SE-11136 Stockholm
Schweden
Tel: +46 8 440 82 50
Fax: +46 8 440 82 72
Email: info@swedenre.se

Schweiz



SCOR Global P&C SE, Paris, Zurich Branch

SCOR Global Life SE, Paris, Zurich Branch

General Guisan-Quai 26
8022 Zürich
Schweiz
Tel.: +41 044 639 9393
Fax: +41 044 639 9090
E-Mail: ch@scor.com
E-Mail: life-switzerland@scor.com



SCOR Switzerland Holding AG

SCOR Switzerland AG

SCOR Services Switzerland Ltd.

General Guisan-Quai 26
8022 Zürich
Schweiz
Tel.: +41 044 639 9393
Fax: +41 044 639 9090

Spanien



SCOR Global P&C SE Ibérica Sucursal

SCOR Global Life SE Ibérica Sucursal

P^a de la Castellana, 135 – Pl. 9^a
28046 Madrid
Spanien
Tel.: +34 91 799 1930
Tel.: +34 91 449 0810
Fax: +34 91 351 7044
Fax: +34 91 449 0824
E-Mail: es@scor.com
E-Mail: life@scor.com

Südafrika



SCOR Africa Limited

4th floor
Blend on Baker, 17 Baker Street
Rosebank, 2196
Südafrika
Tel.: + 27 11 507 3900
Fax: + 27 11 507 3939
E-Mail: jyalezo@scor.com
E-Mail: life@scor.com